

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

Aktien, Branchen und Märkte in Zahlen





MARC GABRIEL,
CIIA, CESGA UND KUNDENDIREKTOR, OBERBANSCHIEDT &
CIE. VERMÖGENSVERWALTUNG IN KLEVE

Bankaktien sind heikel

Viele Bankaktien sind in den letzten Jahren abgestürzt und erscheinen billig. Auch die Dividendenrenditen sind häufig verlockend. Andererseits gab es auch nach der Finanzkrise 2008 immer wieder Unruhe in der Bankenwelt – man denke an die Regionalbankenkrisen in USA Anfang dieses Jahres, die auch zum Zusammenbruch der Credit Suisse führte.

„Billig“ kann daher ins Auge gehen. Aus verschiedenen Gründen sollte man, Bankaktien grundsätzlich eher meiden:

1. Keiner versteht die Bankbilanzen wirklich. Eine Grundregel für Anleger ist es, Unternehmen zu meiden, die schwer zu verstehen sind. Da sind Banken ja eigentlich nicht schwer zu erklären:

Trotz der immer umfangreicheren Jahresberichte und der seitenlangen Offenlegung von Derivatepositionen gibt es immer wieder Anzeichen dafür, dass selbst die Verantwortlichen der Banken im Dunkeln tappen, was in ihrem Institut eigentlich alles vor sich geht.

Die Institute nehmen Geld von Einlegern an und zahlen dafür einen niedrigen Zinssatz. Dann verleihen sie das Geld als Kredit zu einem höheren Zinssatz. Die Banken von heute sind aber weit von diesem einfachen Modell entfernt. Trotz der immer umfangreicheren Jahresberichte und der seitenlangen Offenlegung von Derivatepositionen gibt es immer wieder Anzeichen dafür, dass selbst die Verantwortlichen der Banken im Dunkeln tappen, was in ihrem Institut eigentlich alles vor sich geht.

2. Alle sind gleich. Geld wird oft als die ultimative Ware bezeichnet. Deshalb geben die Banken ein Vermögen aus, um sich zu differenzieren. Trotzdem sind laut Meinungsforschungsinstituten ein Großteil der Verbraucher der Ansicht, dass "alle Banken im Grunde gleich sind". In der kompetitiven Bankenwelt, in der es auch dank Internet immer einfacher wird, wegen ein paar Zinsen mehr sein Konto zu verschieben, erscheint es daher unwahrscheinlich, dass die Banken ihre Margen halten können.

3. Ungeheure Hebelwirkungen. Banken funktionieren



Foto: Pixabay kalhh

nicht ohne eine große Hebelwirkung. Letztlich drehen sie mit einem relativ kleinem Einlagenbestand ein großes Rad, denn sie müssen einzelne Kredite und Investments häufig nur mit einem Bruchteil an Eigenkapital unterlegen. In guten Zeiten führt das zu überproportional hohen Gewinnen. In schlechten Zeiten aber wirkt der Hebel wie ein Bumerang und hat schon der ein oder anderen Bank das Genick gebrochen.

4. Einsturzgefährdet. Vertrauen ist das A und O bei Banken. Geht das Vertrauen in die Bank verloren, kann daraus ein Dominoeffekt entstehen: Ziehen die Kunden ihre Einlagen massenhaft ab (sogenannter „Bank-Run“) wird jede Bank in Schwierigkeiten geraten, denn die liquiden, sofort verfügbaren Mittel sind in den Instituten begrenzt. Dies hat nach dem Zusammenbruch der kleinen Silicon Valley Bank in USA auch die international aufgestellte Credit Suisse in den Abgrund gerissen. Wer also glaubt, größere Banken seien gegen solche Runs immun, hat die Finanzkrise von 2008 nicht verstanden.

5. Feind der Öffentlichkeit. Banken dienen gerne als Sündenbock. Vor allem, nachdem die Bankenwelt in der Finanzkrise durch Steuergelder gerettet werden musste, ist das Image der Unantastbarkeit bei den Banken dahin. Eine Verschärfung der Bankenregulierung würde keinem Politiker schaden. Zunehmende Reglementierung beschneidet jedoch die Banken in ihren Handlungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden Banken auch immer wieder von Regierungen instrumentalisiert, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Bank-Aktien Europas im Performanceranking

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Piraeus Financial	GRS014003032	3,21	3,97	2,88	2,78	126,07
Banco Comercial Portugues	PTBCP0AM0015	0,31	0,40	0,28	0,24	102,96
UniCredit SpA	IT0005239360	25,33	32,38	23,38	20,76	98,86
BPER Banca	IT0000066123	3,46	4,55	3,09	2,76	79,55
BBVA	ES0113211835	8,70	9,52	7,78	7,06	66,14
Monte dei Paschi di Siena	IT0005508921	3,11	3,60	2,65	2,39	65,32
National Bank of Greece	GRS003003035	6,20	7,97	5,57	5,58	64,89
Banco BPM SpA	IT0005218380	5,09	6,40	4,85	4,25	62,34
Banco de Sabadell SA	ES0113860A34	1,35	1,63	1,17	1,08	61,08
Eurobank	GRS323003012	1,69	2,15	1,53	1,48	56,69
Alpha Services	GRS015003007	1,55	1,95	1,37	1,38	50,87
AIB Group PLC	IE00BF0L3536	4,15	5,60	4,17	4,00	46,05
Danske Bank A/S	DK0010274414	175,85	209,00	166,01	157,07	44,39
Commerzbank AG	DE000CBK1001	11,28	15,00	10,40	10,23	44,23
Banco Santander SA	ES0113900J37	3,80	4,90	3,58	3,45	40,51
UBS Group AG	CH0244767585	23,90	27,10	22,32	19,95	37,62
Intesa Sanpaolo SpA	IT0000072618	2,65	3,50	2,48	2,43	36,04
Credit Agricole SA	FR0000045072	11,80	13,50	11,56	11,21	33,93
HSBC Holdings PLC	GB0005405286	594,80	795,00	624,11	606,88	33,26
Erste Group Bank AG	AT0000652011	36,73	45,42	33,63	32,75	31,39

Branche Banken Europa vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Die Bank-Aktien Europas im Performanceranking

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
CaixaBank SA	ES0140609019	4,20	5,40	3,84	3,71	26,32
Mediobanca	IT0000062957	10,73	12,73	11,64	10,91	24,34
Bank of Ireland Group	IE00BD1RP616	8,57	12,60	8,88	9,20	22,28
Swedbank AB	SE0000242455	193,25	245,00	193,46	187,67	21,76
ING Groep NV	NL0011821202	12,77	16,45	12,43	12,32	17,43
Standard Chartered PLC	GB0004082847	640,40	835,00	693,34	685,64	16,68
DNB Bank ASA	NO0010161896	204,80	224,00	208,52	201,28	16,55
BNP Paribas SA	FR0000131104	56,92	76,75	57,48	57,83	14,25
Nordea Bank Abp	FI4000297767	10,29	13,07	10,27	10,17	12,51
SEB	SE0000148884	126,80	142,50	128,23	122,36	12,43
Deutsche Bank AG	DE0005140008	11,27	12,42	10,36	10,01	11,85
Bankinter SA	ES0113679I37	6,44	8,00	6,10	5,85	11,44
Raiffeisen Bank Int.	AT0000606306	15,41	18,10	14,13	14,05	10,54
Unicaja Banco SA	ES0180907000	1,04	1,34	1,01	1,00	10,20
Banca Mediolanum SpA	IT0004776628	8,14	10,60	8,04	8,27	9,82
Jyske Bank A/S	DK0010307958	469,70	578,55	493,50	503,37	9,30
KBC Group NV	BE0003565737	52,48	65,75	54,73	61,38	8,12
BAWAG Group AG	AT0000BAWAG2	48,16	74,70	44,20	44,48	6,63
SpareBank 1 SR-Bank	NO0010631567	118,60	145,00	121,84	123,78	5,23
Svenska Handelsbanken	SE0007100599	99,24	117,00	97,58	94,13	4,48
Societe Generale SA	FR0000130809	22,74	29,00	22,08	23,29	0,92
Lloyds Banking Group	GB0008706128	43,45	57,50	42,58	44,87	-2,24
Barclays PLC	GB0031348658	140,30	200,00	145,10	151,23	-7,19
NatWest Group PLC	GB00BM8PJY71	206,40	277,50	212,64	243,44	-15,20
FinecoBank Banca Fineco	IT0000072170	12,24	13,80	11,47	12,83	-18,21

DADAT
BANK



**ICH DADAT
GÜNSTIGER TRADEN.**

**AB € 0,-
PRO ORDER**

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF DAD.AT/DEPOT**

R U P . a t

Marketingmitteilung

Anzeige



CONRAD LAUTERBACH
VORSTAND DER ALLINGTON INVESTORS AG IN BAD HOMBURG

Das Ende aller Krankheiten

Ozempic, Wegovy, Mounjaro, das sind wahrscheinlich die Begriffe, die man neben AI und den Namen der großen US-Tech-Konzerne in diesem Jahr am meisten in der Finanzpresse gelesen hat. Dahinter verbergen sich die als Abnehmspritzen bekannt gewordenen Medikamente der Hersteller Novo Nordisk und Eli Lilly.

Sind Healthcare-Aktien doch ein gutes Langfristinvestment?

Sie versprechen deutliche Gewichtsrückgänge der behandelten Patienten und es ist absehbar, dass sie sich zu Mega-Blockbustern für die beiden Unternehmen entwickeln

werden. Aber vor allem die Zweitrundeneffekte der Medikamente sind spannend: Für Kursrückgänge bei Herstellern von Konsumgütern wie zuckerhaltigen Getränken, Snacks, Spirituosen, Bier werden nicht mehr nur die gestiegenen Zinssätze verantwortlich gemacht, nein, die Nachfrage wird aus Sicht der Anleger durch Ozempic und Co in der Zukunft geschwächt werden.

Aber nicht nur der Lebensmittelsektor ist durch den Einfluss der Abnehmmedikamente betroffen. Auch im Healthcare Bereich sind beispielsweise plötzlich die Hersteller von künstlichen Hüftgelenken und Dialysegeräten deutlich unter Druck, weil dünnere und gesündere Menschen ihre Hüfte nicht mehr so stark verschleißern und weniger Nierenschäden davontragen – so die Hypothese.

Bei vielen Meldungen, die in diesem Zusammenhang über die Ticker gingen, sollte man meinen, dass es schlecht ist, wenn Menschen insgesamt gesünder werden. Zuerst sollte man sich aber freuen, wenn neue erfolgreiche Behandlungsmethoden die Zahl von chronischen Krankheiten in Zukunft beschränken helfen. Im zweiten Schritt sollte man nachdenken, ob viele Kurz-

schlussreaktionen langfristig wirklich gerechtfertigt sind. Dazu gehört für mich auf jeden Fall der übereilte Abverkauf, der in diesem Zusammenhang bei vielen Healthcare Unternehmen zu beobachten war.

Ich denke gerade jetzt, wenn die Zinssätze (noch) hoch sind und bewährte Geschäftsmodelle wegen neuer Medikamente hinterfragt werden, dass es für langfristig orientierte Investoren interessant ist, in den Healthcare Bereich einzusteigen. Aus unserer Sicht ist der Sektor ein ideales Investment als Basisallokation in jedem Aktienportfolio, das aktuell eine attraktive Einstiegsgelegenheit für alle Anleger bietet, die noch nicht in diesem Bereich positioniert sind.

Trotz der enorm positiven Kursentwicklung der beiden Schwergewichte Novo Nordisk und Eli Lilly zeigt der breite Healthcare Index seit Anfang 2021 eine Seitwärtsbewegung. Die Gewinne sind gestiegen, die Bewertung ist also in den letzten 2,5 Jahren zurückgegangen und hat nun mit einem KGV von 16,7 auf Basis, der für nächstes Jahr erwarteten Gewinne ein attraktives Niveau erreicht.

Die Vorteile von Healthcare liegen auf der Hand: Konjunkturunabhängigkeit der Nachfrage, langfristiges Wachstum durch das zunehmende Alter der Weltbevölkerung und ein steigendes Wohlstandsniveau in den Entwicklungsländern, das immer mehr Menschen den Zugang zu modernen Behandlungsmethoden ermöglicht. Langfristig kann man erwarten, dass die Umsätze weltweit zwischen sechs bis zehn Prozent jährlich zulegen werden, die Gewinne sollten bei guten Unternehmen stärker ansteigen. Damit ist der Healthcare Bereich deutlich attraktiver als die meisten anderen Branchen.

Besonders erfolgreich kann ein solches Investment sein, wenn man nicht einfach einen Healthcare ETF erwirbt, der von den großen, langsam wachsenden amerikanischen Pharmaunternehmen dominiert wird. Denn die echten Wachstumsmärkte liegen in den Emerging Markets. Der Einsatz eines aktiven Managers, der dieser Region in seinem Portfolio eine höhere Prominenz einräumt als der Index, wird aus unserer Sicht langfristig einen deutlichen Performancevorteil bringen. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Ihr Geld in guten Händen
Robo-Advisor im Performance-Vergleich
Die besten Depotbanken
Die günstigsten Konten und Kredite
im Börse Express Finanzvergleich

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Pharma-Aktien (Bloomberg World Pharmaceuticals)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Eli Lilly & Co	US5324571083	591,04	650,00	579,24	473,24	64,22
Novo Nordisk A/S	DK0062498333	695,50	770,00	679,32	594,88	58,67
Zydus Lifesciences Ltd	INE010B01027	637,55	660,00	604,09	567,52	56,99
Chugai Pharmaceutical	JP3519400000	5218,00	5150,00	4638,36	4036,55	47,08
Cardinal Health Inc	US14149Y1082	107,08	105,00	95,67	87,48	37,14
Dr Reddy's Laboratories	INE089A01023	5788,15	5580,00	5502,17	5143,40	29,99
Torrent Pharmaceuticals	INE685A01028	2126,55	2190,00	1958,63	1815,08	29,84
Grifols SA	ES0171996087	12,97	17,75	11,80	11,51	27,31
Otsuka Holdings Co Ltd	JP3188220002	5689,00	5250,00	5299,06	5040,58	23,86
Teva Pharmaceutical	IL0006290147	3625,00	4259,97	3534,85	3307,58	22,88
Jiangsu Hengrui Pharma	CNE0000014W7	48,02	53,47	46,10	45,06	20,99
McKesson Corp	US58155Q1031	470,56	490,50	452,27	406,17	20,32
Cencora Inc	US03073E1055	203,37	215,00	190,47	178,24	20,16
Zoetis Inc	US98978V1035	176,67	204,00	170,95	174,12	19,98
Celltrion Healthcare Co	KR7091990002	74500,00	90000,00	67746,66	67075,66	19,44
Sun Pharmaceutical	INE044A01036	1225,85	1280,00	1150,93	1061,77	18,47
Divi's Laboratories	INE361B01024	3788,70	3085,00	3611,34	3448,27	12,19
Novartis AG	CH0012005267	85,12	94,78	86,05	83,77	12,01
Chongqing Zhifei Biological	CNE100000V20	65,22	72,13	60,05	52,00	8,93
Beijing Tongrentang Co	CNE000000R69	53,15	64,00	51,48	53,99	8,80

Branche Pharma vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



BERND HASHEBIAN
 VORSTAND DER KROOS VERMÖGENSVERWALTUNG AG IN
 MÜNSTER

Immobilienaktien – Totgesagte leben länger!

Unternehmen mit hohem Fremdkapitalanteil wurden dabei vom Kapitalmarkt mit besonders hohen Kursabschlägen bedacht und die Marktpsychologie hat in einigen Fällen bereits extrem düstere Pleiteszenarien eingepreist. Zur Aufrechterhaltung des Kreditratings und zur Beschränkung höherer Finanzierungskosten wurden von

In den letzten zwei Jahren erlebten wir in Folge einer rasanten globalen Zinswende einen beispiellosen Kursverfall von 60 (Wohnimmobilien) – 80 Prozent (Gewerbeimmobilien) bei zinsensiblen Immobilienaktien.

den Unternehmen Maßnahmen zur Schuldenreduzierung durch Immobilienverkäufe, Kostenreduzierungen und Aussetzung der Dividende eingeleitet. Betrachtet man allerdings die Kursentwicklungen der jüngeren Zeit, so zeichnet sich nach Tiefstständen im Frühling doch immer mehr ein Bodenbildungsprozess mit verstärkten positiven Lebenszeichen ab. Während die erste Erholungsphase mit Kurszuwachsen von 50 Prozent

eher von Hoffnung auf nicht weiter steigende Zinsen getragen wurde, ist der Kapitalmarkt inzwischen davon überzeugt, dass wir die Zinshochs erreicht haben und spekuliert mit Blick auf das Jahr 2024 mit ersten Zinssenkungen.

Wer einen besseren Eindruck davon bekommen möchte, wie es im Herbst 2023 um die Verfassung von Immobilienaktien steht, sollte einen Blick in die frisch veröffentlichten Quartalszahlen des größten deutschen börsennotierten Wohnimmobilienunternehmens, Vonovia, werfen. Die Unternehmensleitung hat sich dem Marktumfeld sehr schnell angepasst und die Unternehmensstrategie nach früherer

langjähriger Expansion konsequent auf Konsolidierung ausgerichtet. Umfangreiche Immobilienverkäufe und eine Halbierung der Dividende haben geholfen, die Verschuldung zu reduzieren, und damit das Kreditrating trotz spürbarer Immobilienabwertungen im laufenden Geschäftsjahr stabil zu halten. Die Mietsteigerungen gewinnen an Dynamik, bleiben aber aufgrund von regulatorischen Beschränkungen noch hinter der Inflation zurück. Mit einer Leerstandsquote von 2,1 Prozent und einer Erhebungsquote der Mieteinnahmen von 99,9 Prozent werden Bestwerte im Vermietungsmanagement erreicht. Insbesondere die Verschuldungskennzahlen, mit einer durchschnittlichen Zinsbelastung von 1,7 Prozent und einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 6,7 Jahren, sollten jedem Skeptiker aufzeigen, dass die Zinskosten nur sehr langsam steigen, und damit die Lebensfähigkeit des Geschäftsmodells nur durch „much higher for much longer“ gefährdet wäre.

Auf die Frage nach dem Wert der Vonovia AG antwortete Rene Hoffmann (Leiter Investor Relations) jüngst in einem Interview: "Ja, was ist Vonovia wert? Das ist eine Frage, die aktuell unterschiedliche Personen und Marktteilnehmer sehr unterschiedlich beantworten. Wir schauen in unsere Bilanz und stellen fest, dass wir mit 2500 Euro auf den Quadratmeter bewertet sind. Das ist das, was CBI als externer Bewerter unseres Portfolios ermittelt. Wenn ich den Börsenkurs zugrunde lege, der ja massiv unter dem Buchwert derzeit notiert, dann sagt die Börse implizit über den Aktienkurs, dass der Quadratmeter 1600 Euro wert ist, also 900 Euro weniger als in den Büchern steht. Und wenn ich mir anschau, was es kostet, dieses Produkt neu herzustellen über den Neubau, dann kostet aber Neubau einfach 5.000 Euro den Quadratmeter, also das Doppelte!"

Auch wenn man noch nicht absehen kann, wie viele Jahre es dauern wird bis die Kurse der Immobilienaktien sich wieder ihren Buchwerten/NAVs annähern, so ist das Kurspotenzial mit über 100 Prozent im Falle des Marktführers Vonovia und erheblich mehr bei anderen Immobilienaktien auf jeden Fall einen zweiten Blick wert. Denn nicht zum ersten Mal dürfte getreu des Sprichworts „Totgesagte leben länger“ der Abgesang auf eine Branche viel zu früh erfolgt sein. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Ein passender ETF gesucht?

**Mit dem Börse Express
 ETF-Finder Ihren
 Anlagewunsch
 umsetzen**

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen



CLAUS WALTER,
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG DER INHABERGFÜHRTEN FREIBURGER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

Immobilienpreise im Keller?

Fast um zehn Prozent sind die Preise für Wohnimmobilien laut statistischem Bundesamt im Vergleich zur letzten Jahresmitte in Deutschland gefallen. Gründe gibt es dafür viele, aber zwei wichtige sind sicher die enorm gestiegenen Bauzinsen und die immer weiter ausgebauten Anforderungen an Sanierungsmaßnahmen.

„Betongold“ nennen viele die Investition in Häuser, Wohnungen und Gewerbegebäude. Aber gerade ist die Anlageklasse oftmals eher grau als glänzend.

Während eine durchschnittliche Finanzierung im Oktober 2021 noch im Bereich um ein Prozent Zinsen pro Jahr kostete, muss heute eher mit über vier Prozent gerechnet werden.

Gleichzeitig sind die staatlichen Vorgaben für Energieeffizienz sowohl für Neubauten als auch für die Sanierung von Bestandsimmobilien über die letzten Jahre immer

komplexer und kostenintensiver geworden. Baumaterialien haben sich noch dazu erheblich verteuert, so lagen die Preise zum Halbjahr laut offizieller Statistik etwa für Bausand 22,7 Prozent und für Zement sogar 41,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Mit anderen Worten, es sind schwierige Zeiten für Häuslebauer. Aber auch als Investment durchlebt die Anlageklasse Immobilien eine schwierige Phase.

Platzt eine Immobilienblase? In den letzten Jahren gab es an so manchem Ort eine enorme Entwicklung bei den Preisen für Betongold. In Städten wie München schienen sich die Bewertungen immer weiter von den erzielbaren Einnahmen zu entfernen. Diese Entwicklung scheint sich jetzt ein Stück weit wieder zu normalisieren. Aber solche spekulativen Blasen sind bei Weitem nicht überall die Regel und die Immobilienmärkte sind stark regional geprägt. Der durchschnittliche Kaufpreis pro Quadratmeter lag zum Beispiel 2022 in Freiburg bei 5500 Euro und ähnlich wie im gesamten Umland hat sich die Preisentwicklung zuletzt etwas abgeschwächt. Aber von einer geplatzten Blase oder einem Schnäppchenmarkt für Käufer ist die Region weit entfernt. Der normale Hausbesitzer muss sich hierzulande eher wenig Sorgen machen, dass seine vier Wände plötzlich nichts mehr wert sind. Aber dieser Gedanke steht bei selbstgenutzten Immobilien so-

wieso meist nicht im Vordergrund. Etwas anders ist die Lage bei vermieteten Objekten.

Erzielbare Rendite analysieren. Auch wenn es so scheint, dass die Inflation zumindest ein Stück weit eingebremst werden konnte, ist das Budget vieler Haushalte durch den Preisaufrtrieb stark belastet worden. Der Spielraum für Mieterhöhungen ist eher begrenzt, denn vor allem die steigenden Energiekosten trafen nicht nur die Mieter, sondern auch so manches Unternehmen. Lohnanhebungen, die die höheren Kosten ganz ausgleichen, dürften in vielen Bereichen nicht machbar sein. Gleichzeitig leiden einige Geschäfte gerade in den Innenstädten unter der Kaufzurückhaltung der Konsumenten, die dazu immer öfter auch noch das bequeme und oft günstigere Einkaufen im Internet bevorzugen. Außerdem hat die Erfahrung in der Coronazeit in vielen Unternehmen zu einer Zunahme von Homeoffice-Lösungen geführt. Dass jeder Mitarbeiter einen festen Arbeitsplatz mit eigenem Schreibtisch hat, ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, Büroräume können eingespart werden. Diese Trends gilt es heute bei einer genauen Rentabilitätsanalyse von Mietgebäuden, Gewerbeobjekten und Büroflächen einzukalkulieren. Das heißt nicht, dass es nicht noch eine Reihe von attraktiven Objekten gibt, aber Selbstläufer ist Betongold momentan eher keiner.

Flexibel bleiben. Immobilien, das sagt schon der Name, haben einen großen Nachteil: Sie sind unbeweglich. Wer alles nur auf eine Karte setzt und sein ganzes Vermögen quasi zementieren möchte, wird unflexibel. Wir raten dazu, verschiedene Anlageklassen zu mischen. Im Idealfall heißt das, dass ein Vermögensaufbau nicht nur auf Immobilien beruht, sondern auch auf Aktien, festverzinslichen Wertpapieren, Edelmetallen und einer ausreichend großen, schnell verfügbaren finanziellen Reserve. So kann verhindert werden, dass bei Engpässen zum Beispiel eine Eigentumswohnung unter Druck verkauft werden muss. Denn momentan gibt es einfach immer weniger Käufer, die sich so etwas noch leisten können.

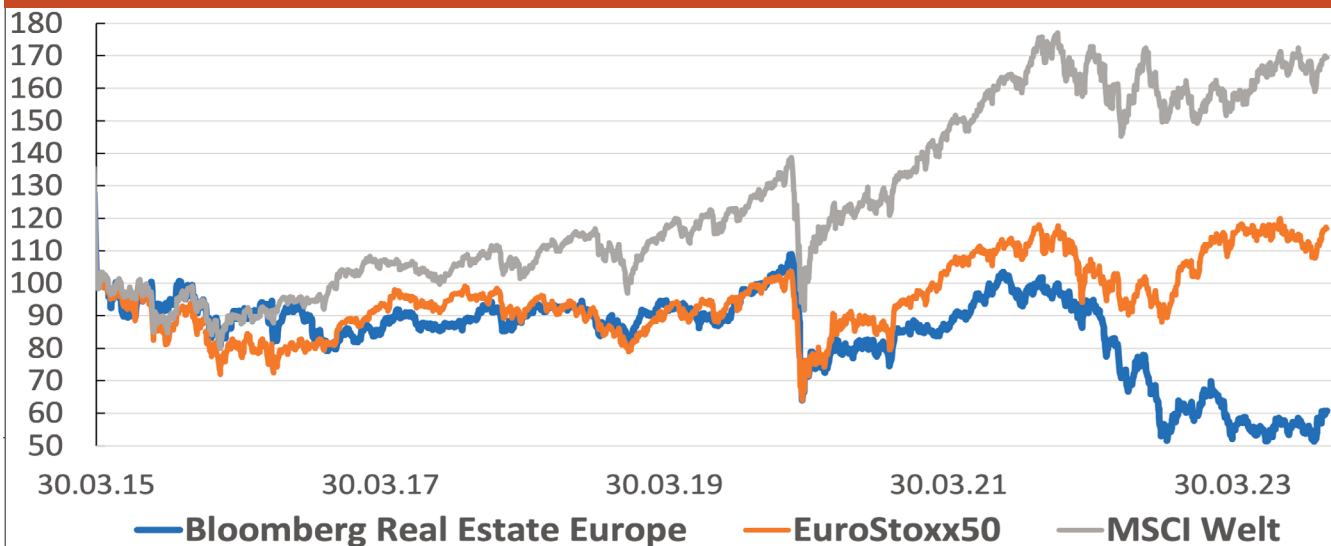
Das bedeutet noch lange nicht, dass sich für Objekte gerade in Toplagen keine Interessenten finden. Aber um richtig gute Angebote zu bekommen kann Geduld und Durchhaltevermögen gefragt sein. Auf der anderen Seite gibt es wieder Gelegenheiten, bei denen sich nicht die Interessenten auf den Füßen stehen. Ob sich so etwas unter dem Strich lohnt, muss aber in jedem Einzelfall umfassend analysiert werden. Stimmen die Lage, die Mieteinnahmen und die Zukunftsaussichten, kann Betongold weiterhin ein wertvoller und stabiler Baustein in einem Vermögensaufbau sein – an jeder Ecke gibt es das aber nicht. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Immobilien-Aktien (BE Real Estate + IATX)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	18,66	18,30	18,54	16,32	46,50
Fastighets AB Balder	SE0017832488	63,18	55,00	51,40	46,88	29,94
Castellum AB	SE0000379190	128,45	125,00	112,55	109,04	13,96
Swiss Prime Site AG	CH0008038389	87,05	90,50	84,25	81,14	11,34
Shaftesbury Capital	GB00B62G9D36	120,70	155,00	113,15	117,05	11,27
LEG Immobilien SE	DE000LEG1110	70,22	74,00	63,59	59,16	9,50
Grainger PLC	GB00B04V1276	263,40	280,00	240,67	242,00	9,46
PSP Swiss Property AG	CH0018294154	113,90	116,50	109,92	104,77	9,39
Klepierre SA	FR0000121964	22,96	24,50	22,94	22,82	9,05
Gecina SA	FR0010040865	101,20	115,00	95,89	97,54	8,18
Vonovia SE	DE000A1ML7J1	25,38	29,00	22,83	20,42	7,19
Tritax Big Box REIT	GB00BG49KP99	154,40	170,00	142,19	140,66	6,11
Land Securities Group	GB00BYW0PQ60	631,20	700,00	597,94	614,06	5,54
UNITE Group	GB0006928617	979,50	1075,00	916,49	923,51	5,49
LondonMetric Property	GB00B4WFW713	185,00	200,00	172,31	177,52	4,49
Sagax AB	SE0005127818	239,70	237,50	212,03	226,67	3,46
CA Immobilien Anlagen	AT0000641352	29,75	30,00	31,10	27,95	2,62
Warimpex	AT0000827209	0,67	—	0,75	0,74	0,00
UBM Development AG	AT0000815402	20,70	31,05	20,71	25,10	-27,59
S IMMO AG	AT0000652250	12,74	17,00	12,69	12,71	-28,83

Branche Immobilien Europa vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Indexauflage (03/2015) (Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





STEFAN HELD,
KSW VERMÖGENSVERWALTUNG AG, NÜRNBERG

Solaraktien: Licht am Ende des Tunnels?

Die Photovoltaik-Branche erlebt seit Jahren einen beeindruckenden Aufschwung. 2022 wurden weltweit 239 Gigawatt neue PV-Leistung installiert – ein erstaunlicher Wert, der etwa dem Vierfachen der in Deutschland installierten PV-Kapazität entspricht. Dafür sorgten unter anderem sinkende Kosten für Module und Installation sowie staatliche Anreize. Trotzdem verzeichneten Solaraktien einen durchschnittlichen Rückgang von rund 40 Prozent in den zurückliegenden zwölf Monaten.

Die Kurse erscheinen günstig. Etwa fünf Prozent der weltweit produzierten Strommenge stammt aus der Nutzung von Sonnenenergie.

Solaraktien verzeichneten in den zurückliegenden zwölf Monaten einen durchschnittlichen Rückgang von rund 40 Prozent. Die Kurse erscheinen günstig.

Dieser Anteil soll bis 2030 voraussichtlich auf 30 Prozent steigen. Die Herstellung von Solarstrom ist laut Investmentbank Lazard mittlerweile um 50 Prozent günstiger als Kohlestrom und rund zwei Drittel billiger als Atomstrom. Diese Zahlen bestätigt das deutsche Fraunhofer Institut.

China dominiert den Markt.

China, der weltweit größte Hersteller von Solarmodulen, behält seine dominierende Position in der Photovoltaik-Industrie. China hat maßgeblich zur Stärkung der PV-Technologie und zur Senkung der Kosten beigetragen. Vorbei sind die Jahre als Deutschland mit Pionieren wie Conergy, Q-Cells oder Solarworld mehr PV-Leistung herstellte als jedes andere Land. Heute stammen 87 Prozent aller Module, die 2022 in Deutschland installiert wurden, aus der Volksrepublik. Sowohl die EU als auch die USA wollen diese hohe Abhängigkeit von China reduzieren. Deshalb planen sie, ihre eigenen Produktionskapazitäten auszubauen oder ins eigene Land zurückzuholen.

Gewinnmargen bleiben gering. Trotz des weltweiten Aufschwungs in der PV-Branche bleiben die meisten Solaraktien in ihrer Kursentwicklung zurück - unabhängig davon, ob es sich um Rohstoffproduzenten (Polysilizium), Solartechnologiewerte (Wechselrichter, Batterielösungen) oder reine Modulhersteller handelt.



Foto: Pixabay gerhardt12

Das hat verschiedene Gründe, darunter; zu hohe Erwartungen, politische Unsicherheit, steigende Zinsen und schmale Gewinnmargen. Zwar können die Gewinnspannen mit dem zunehmenden Auftragseingang, der Implementierung effizienterer Automatisierungstechnologien und der Realisierung von Skalierungseffekten gesteigert werden. Auf der anderen Seite werden jedoch gleichzeitig die Kapazitäten erweitert. Ein Beispiel hierfür ist Jinko Solar, das im Norden Chinas eine neue Fabrik mit einer jährlichen Produktionskapazität von 56 Gigawatt bauen will – das entspricht etwa der gesamten Jahresproduktion der Bundesrepublik Deutschland.

Risiken dämpfen den Optimismus. Die Abwärtsbewegung der Solaraktien hat dazu geführt, dass viele Unternehmen auf den ersten Blick günstig bewertet erscheinen. Analysten, die von Reuters befragt wurden, erwarten weiterhin höhere Aktienkurse. Doch bleiben Probleme, wie die hohe Verschuldung der Unternehmen, der starke Wettbewerb und politische Unsicherheiten. Diese Gemengelage dämpft den Optimismus.

Das Beispiel der First Solar-Aktie zeigt, dass es positive Überraschungen geben kann. Aktionäre konnten hier beachtliche Gewinne verbuchen. In der Perspektive sind Solaraktien eine interessante Beimischung für Anlageportfolios und sollten nicht übersehen werden. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass breit diversifizierte Clean- oder New-Energy-Fonds bzw. ETFs nur teilweise in Solarwerten investiert sind. Um den Markt umfassend abzudecken und Einzelrisiken zu minimieren, empfiehlt sich eine Investition in aktiv gemanagte Fonds oder ETFs mit Fokus auf Solarwerte. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

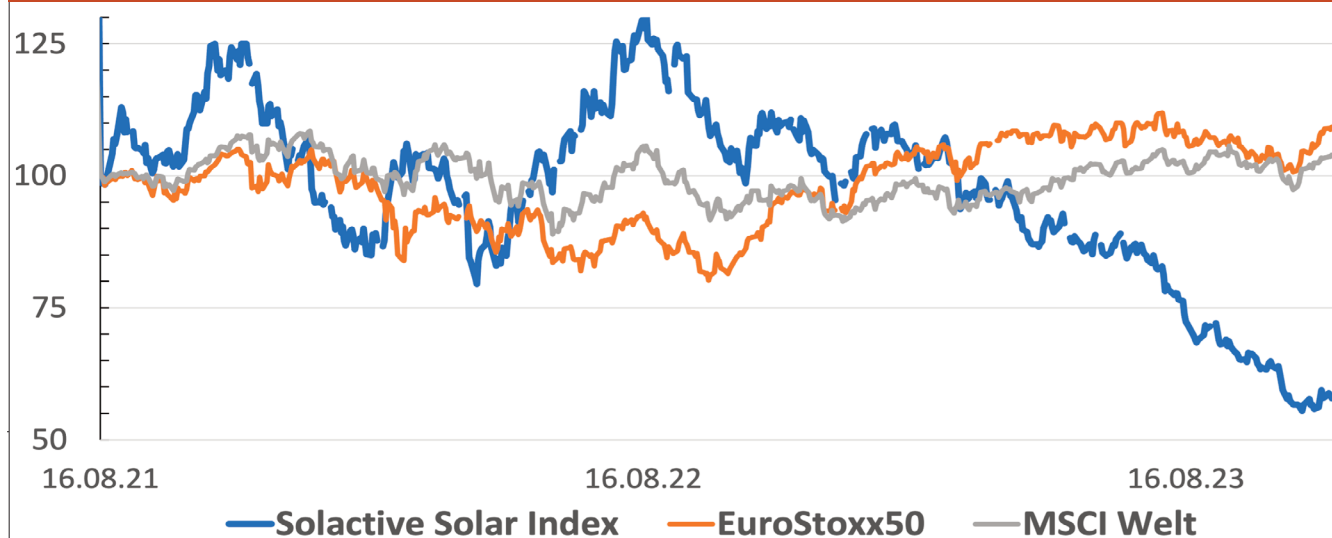
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Solar-Aktien (Solactive Solar Index)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Motech Industries Inc	TW0006244007	28,35	33,00	27,88	31,48	12,74
SMA Solar Technology	DE000A0DJ6J9	58,15	70,00	59,66	80,91	-2,67
First Solar Inc	US3364331070	159,63	225,50	153,18	184,59	-4,11
Solaria Energia y Medio	ES0165386014	16,00	18,60	14,42	14,61	-4,64
TSEC Corp	TW0006443005	29,30	30,00	28,40	33,03	-9,22
Altus Power Inc	US02217A1025	5,04	8,50	5,27	5,59	-25,51
West Holdings Corp	JP3154750008	3260,00	4780,00	3239,98	2984,41	-25,87
Atlantica Sustainable	GB00BLP5YB54	18,95	22,00	18,87	23,55	-26,33
Array Technologies Inc	US04271T1007	15,28	27,00	19,36	20,50	-27,26
Flat Glass Group Co Ltd	CNE100002375	14,20	23,60	16,16	20,68	-29,00
Encavis AG	DE0006095003	13,27	20,00	12,79	14,81	-29,25
Xinyi Energy Holdings Ltd	VGG9833A1049	1,51	1,56	1,51	2,06	-29,59
United Renewable Energy	TW0003576005	14,70	16,00	14,50	18,06	-29,95
Hanwha Solutions Corp	KR7009830001	34000,00	41000,00	30483,33	41028,92	-40,90
Meyer Burger Technology	CH0108503795	0,25	0,78	0,29	0,48	-42,90
Canadian Solar Inc	CA1366351098	20,91	32,00	22,59	33,22	-43,68
Xinyi Solar Holdings Ltd	KYG9829N1025	4,99	8,96	5,33	7,53	-44,96
Emeren Group Ltd	US75971T3014	2,28	7,50	2,79	3,60	-46,64
Sunnova Energy Int.	US86745K1043	10,49	18,00	10,11	14,97	-52,14
Shoals Technologies	US82489W1071	14,33	26,50	16,66	21,37	-53,87

Branche Solar vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Indexauflage (08/2021)

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-
SCHAFT IN KÖLN.

Nahrungsmittel-Aktien – mehr als ein Kriseninvestment

Als beispielsweise die Oetker-Gruppe im vergangenen Sommer Einblick in ihr Geschäft gab, brachte das uns Investoren gleich auf mehreren Ebenen Erkenntnisse.

1. Die Nahrungsmittelindustrie bleibt auch in Zeiten der Inflation ein gutes Investment – wer spart schon an der schnellen Ofenpizza, weil diese wie alles andere teurer geworden ist?

2. Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche können durchaus auch für dynamisches Wachstum stehen. So

Stattliche Umsätze machen, wenn andere Branchen durch das schwankende Marktumfeld beeinflusst werden – für die Nahrungsmittel-Branche ist das eher die Regel als die Ausnahme.

legte etwa der Bereich „Weitere Interessen“, in denen Dr. Oetker unter anderem einen eigenen Lieferdienst bündelt, selbst im Krisen-Jahr 2022 um rund 30 Prozent zu.

Verbraucher und die neue Angst vor Tütensuppen. Auch viele andere Lebensmittelkonzerne fokussieren sich inzwischen auf alternative Nahrungsmittel und lukrative Nischen. Und

zwar aus guten Gründen, achten viele Verbraucher doch inzwischen bewusst auf ihre Ernährung. So nimmt der Anteil der Vegetarier und Veganer schon seit Jahren ständig zu. Laut einer Umfrage des Meinungsinstituts Forsa, verzichten in Deutschland mittlerweile rund zwölf Prozent der Menschen auf Fleisch. Auch wenn der Zusammenhang zwischen Krankheiten und Fleischkonsum aufgrund vieler beteiligter Faktoren nicht eindeutig zu belegen ist, tragen Lebensmittelkonzerne wie Nestlé, Danone oder Heinz, derartigen Trends Rechnung und punkten bei Verbrauchern etwa mit vegetarischen oder veganen Alternativen. Auch Lebensmittelzusätze, die etwa in Wurst, Fertiggerichten oder Süßigkeiten stecken, sind inzwischen vielen Verbrauchern ein Dorn im Auge. Die sogenannte „NOVA food classification“ teilt Lebensmittel anhand des Grades ihrer Verarbeitung in vier Kategorien ein. Die beste Kategorie umfasst frisches Obst und Gemüse mit Schale, aber auch Eier, Milch, Fisch und Fleisch, die schlechteste Kategorie klassische Fertiggerichte, Wurst, Eiscreme vom Supermarkt oder Tütensuppen. Während erstere Kategorie ohne Zusätze, wie Haltbarmacher, auskommt, ist letztere Kategorie ohne den Einsatz von Le-

bensmittel-Chemie kaum denkbar. Nahrungsmittelkonzerne begegnen diesem neuen Bewusstsein von Verbrauchern längst mit neuen Rezepten.

Mit Nahrungsmittel-Aktien vom ältesten Trend der Welt profitieren. Einen Schritt weiter geht das Konzept der personalisierten Lebensmittel. Dabei sollen Hersteller auf Unverträglichkeiten, Allergien oder den jeweiligen Mangel an Nährstoffen reagieren und den Anforderungen der Kundschaft individuell gerecht werden. Schon 2019 kaufte etwa Nestlé den Personalisierungsspezialist Persona zu. Das US-Unternehmen hatte einen Algorithmus entwickelt, der ein ernährungstechnisches Profil von Kunden erstellt und passende Nahrungsmittel empfiehlt.

Neben derartigen Innovationen profitiert die Lebensmittelindustrie auch vom ältesten Trend der Welt: der Bevölkerungsentwicklung. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass bis 2050 rund 9,7 Milliarden Menschen auf der Welt leben werden. Da der Klimawandel bis dahin wohl noch weitreichendere Folgen haben dürfte, ist die Agrar- und Lebensmittelindustrie allein schon wegen dieses Trends gefordert und darf mit höheren Umsätzen rechnen.

Anders formuliert: Die weltweit nutzbaren landwirtschaftlichen Flächen sind selbstverständlich nicht beliebig erweiterbar, im Gegenteil: Schon jetzt existieren nur noch sehr wenige brauchbare Flächen, die die Landwirtschaft noch nicht nutzt. Es müssen also innovative Ideen und Technologien her, um den Nahrungsmittelbedarf der wachsenden Weltbevölkerung zu bedienen. Und: Dass die Agrar- und Lebensmittelkonzerne sich die damit einhergehenden Investitionen an anderer Stelle zurückholen, versteht sich von selbst. Da in den vergangenen Jahren zugleich immer mehr Menschen der Emerging Markets einen sozialen Aufstieg erlebt haben und künftig noch erleben werden und somit auch der Wunsch nach höherwertigeren Lebensmitteln zugenommen hat, sind die Zukunftsaussichten für Unternehmen aus dem Bereich Food & Beverage so schlecht nicht.

Nahrungsmittel-Aktien: So gelingen aussichtsreiche Investments. Es ist die Gemengelage aus robusten Großtrends und Innovationen, die uns bei Nahrungsmittel-Aktien aufhorchen lässt. Doch Vorsicht: Wer nun annimmt, dass es ausreicht, sich jetzt die Aktien von Nestlé, Danone oder Heinz ins Depot zu legen, um von diesem langfristigen Trend zu profitieren, denkt zu kurz. Die Nahrungsmittel-Branche ist riesig und umfasst sehr viele aussichtsreiche Unternehmen – auf der anderen Seite aber auch Konzerne beziehungsweise Nahrungsmittel-Aktien, um die Anleger besser einen Bogen machen sollten. Und: Um die „Perlen“ zu identifizieren, bedarf es einer Menge Wissen, Börsenerfahrung, Zeit und einem Sinn für lukrative Situationen; dann können Nahrungsmittel-Aktien auch Ihrem Depot die nötige Würze verleihen. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

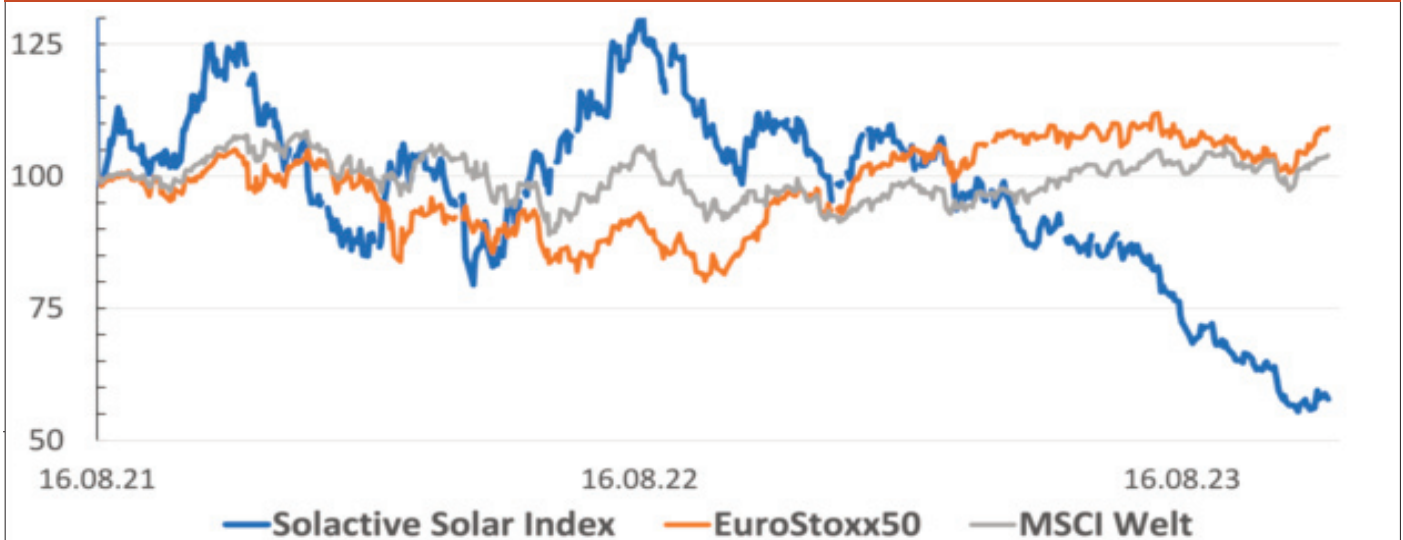
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Lebensmittel-Aktien (Bloomberg World Food Index)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Marks & Spencer Group	GB0031274896	251,00	275,00	229,41	194,62	111,34
Yamazaki Baking Co Ltd	JP3935600001	3186,00	3600,00	2891,90	2233,13	102,62
Salmar ASA	NO0010310956	588,00	630,00	543,82	478,54	79,22
Kotobuki Spirits Co Ltd	JP3299600001	2422,50	2700,00	2254,22	2104,88	56,65
Colruyt Group N.V	BE0974256852	39,12	37,50	39,17	32,94	53,98
Societe LDC SADIR	FR0013204336	140,00	161,40	123,37	119,84	46,90
San Miguel	PHY7510J1668	50,00	64,50	51,48	49,47	45,61
Saudia Dairy & Foodstuff	SA000A0EAXM3	301,60	385,00	303,30	299,36	43,82
Gruma SAB de CV	MXP4948K1056	324,79	331,00	302,09	282,39	42,09
Nissin Foods Holdings	JP3675600005	14760,00	15200,00	13029,79	12366,76	41,14
Toyo Suisan Kaisha	JP3613000003	7819,00	8700,00	6601,98	6103,53	36,94
Savola Group/The	SA0007879162	38,05	40,00	36,55	35,28	36,61
Glanbia PLC	IE0000669501	15,51	16,85	15,25	14,13	36,10
BRF SA	BRBRFSACNOR8	14,35	12,00	10,94	8,72	34,09
Ajinomoto Co Inc	JP3119600009	5573,00	5665,00	5695,92	5344,87	32,56
Lotus Bakeries NV	BE0003604155	8030,00	7300,00	7278,80	6823,91	31,79
Cencosud SA	CL0000000100	1565,00	2100,00	1579,89	1620,37	29,73
COFCO Sugar Holding Co	CNE000000LH8	8,50	11,04	8,29	8,17	29,65
J Sainsbury PLC	GB00B019KW72	267,10	290,00	262,17	268,81	28,58
Nisshin Seifun Group	JP3676800000	2081,00	2150,00	1976,15	1783,83	28,46

Branche Nahrungsmittel vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Indexauflage (08/2021)

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-
SCHAFT IN KÖLN.

Medizintechnik – der nächste Performancebringer?

Für Anleger kann es sich gerade in herausfordernden Zeiten lohnen, auf etablierte Großtrends zu setzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Medizintechnik, die gleich von mehreren dieser Megatrends profitieren könnte.

Erstens wächst die Weltbevölkerung und zweitens werden die Menschen in westlichen Volkswirtschaften, aber auch in aufstrebenden Schwellenländern, immer älter. Hinzu kommt: Künstliche Intelligenz macht Ideen möglich, die noch vor einigen Jahren nach Science-Fiction klangen.

„Vorsorge ist besser als Nachsorge“ bestätigt die positive Perspektive von Unternehmen aus dem Bereich Labor und Diagnose.

Medizintechnik stemmt sich mit Innovationen gegen steigende Kosten. Seit jeher punkten Anbieter aus dem Bereich der Medizintechnik mit soliden Margen und einem stabilen Wachstum. Und: In Zukunft

könnte dieser Trend nicht nur anhalten, er könnte sich im Fahrwasser der genannten Großtrends gepaart mit neuen technologischen Möglichkeiten sogar noch verstärken. Doch worauf sollten Investoren bei der Auswahl von Aktien aus dem Universum der Medizintechnik achten? 2022 veröffentlichte die Unternehmensberatung Roland Berger eine Untersuchung, deren Erkenntnisse noch heute wertvoll sind. Demnach waren Anbieter aus den Bereichen Labor und Diagnose 2021 besonders erfolgreich. Doch auch ohne den Corona-Effekt kann dieser Teilbereich der Medizintechnik überzeugen und Chancen bieten: So generierten Unternehmen zwischen 2019 und 2021 aus den Sparten Labor und Diagnose die höchsten Wachstumsraten. Angesichts von Kostendruck und neuen diagnostischen Verfahren könnte dies auch in Zukunft so bleiben. Denn: Wenn Ärzte beispielsweise Krankheitsbilder genau kennen, kann eine zielgerichtete Behandlung erfolgen. Auch der alte Leitsatz „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ bestätigt die positive Perspektive von Unternehmen aus dem Bereich Labor und Diagnose.

KI und Roboter spielen in der Medizintechnik eine zunehmend wichtigere Rolle. In diesem Zusammenhang



Foto: Depositphotos everythingpos

könnte auch Künstliche Intelligenz eine entscheidende Rolle spielen. Längst gibt es Startups, die bildgebende Verfahren mit smarten Algorithmen und Big Data kombinieren. Auf diese Weise können etwa Tumore während einer Operation untersucht und mit hoher Wahrscheinlichkeit sichergestellt werden, dass sich keine Krebszellen mehr im Körper befinden. Die Analyse des Gewebes in einer Pathologie dient dann meist nur noch der Bestätigung. Die Medizintechnik hilft somit dabei, dass Folge-Operationen vermieden werden. Das spart Kosten und ist auch im Sinne der Patienten. Auch angesichts von Personal- und Fachkräftemangel könnten Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik zusätzlichen Rückenwind erhalten. Zwar bleiben Pflege-Roboter Zukunftsmusik, doch scheint es sehr wahrscheinlich, dass es diese Helfer in absehbarer Zeit geben wird. Schon heute spielen Roboter und andere Hilfsmittel bei Operationen eine wachsende Rolle – selbst aus der Ferne lassen sich aktuell schon vernetzte OP-Instrumente steuern. Inzwischen ist die Technik sogar so weit, dass Operateure, selbst wenn sie von einem anderen Ort aus tätig sind, dasselbe haptische Feedback erhalten, wie der Roboter. Doch wie lassen sich die guten Zukunftsaussichten für die Medizintechnikbranche herunterbrechen, um Kriterien für Investments in geeignete Unternehmen abzuleiten?

Medizintechnik: Unternehmen mit solidem Kapitalstock bevorzugt. Um fit für die Zukunft zu sein und Anlegern Chancen zu bieten, sollten Medizintechnik-Unternehmen vor allem mit digitalen Prozessen punkten, einen Fokus auf Prävention haben, und Lösungen mit wirtschaftlichem Mehrwert und disruptiven Forschungsansätzen anbieten. Auch Unternehmen, die den Trend der personalisierten Behandlung berücksichtigen, könnten in Zukunft Vorteile haben.

Damit Unternehmen aus der Medizintechnik einem Portfolio auch in der aktuellen Phase Stabilität und den nötigen Schwung geben können, sollten Anleger zudem auf die Finanzierungssituation achten. Ein hoher Kapitalbedarf scheint insbesondere in der aktuellen Marktphase kontraproduktiv zu sein. Kommen ein solider Kapitalstock und innovative Projekte aber zusammen, werden Aktien aus der Medizintechnik schnell interessant. Wir haben die Branche für Sie kontinuierlich im Blick! <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

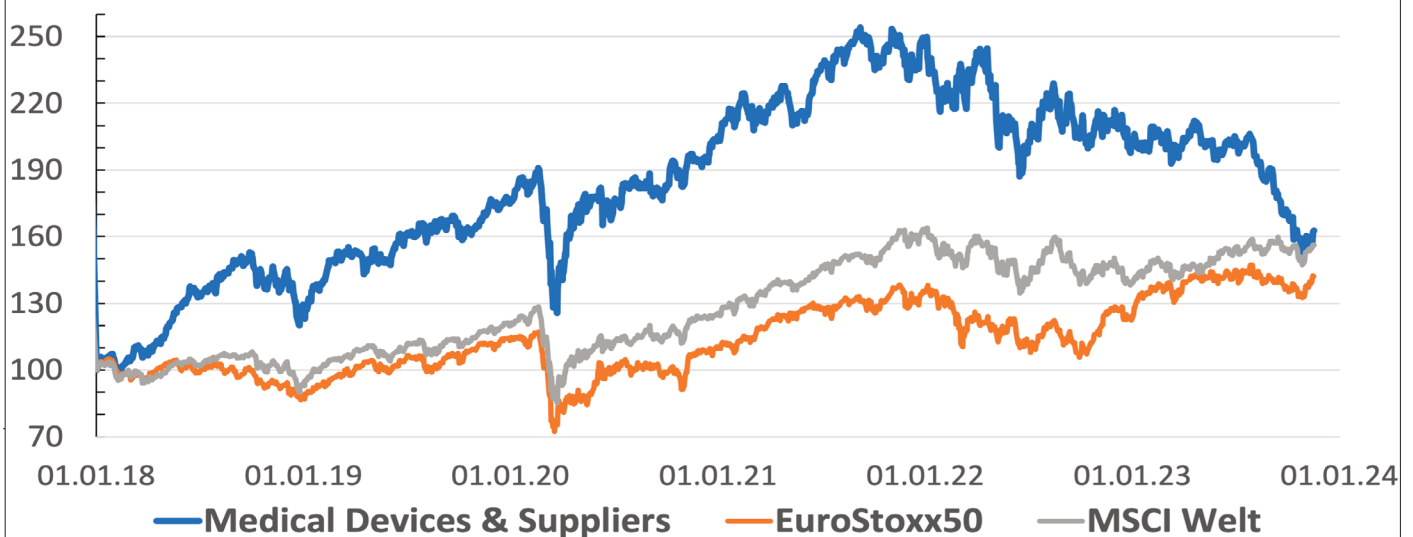
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Medizintechnik-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Stryker Corp	US8636671013	291,55	315,00	275,04	281,14	29,19
Boston Scientific Corp	US1011371077	54,67	60,00	52,08	51,31	26,94
Integer Holdings Corp	US45826H1095	89,01	95,00	79,86	81,07	22,63
CONMED Corp	US2074101013	107,36	120,00	100,07	110,84	20,66
Terumo Corp	JP3546800008	4690,00	4800,00	4089,60	4107,14	19,57
Penumbra Inc	US70975L1070	223,67	248,00	226,17	272,43	16,27
LeMaitre Vascular Inc	US5255582018	52,98	63,00	52,29	56,55	13,44
Intuitive Surgical Inc	US46120E6023	303,95	313,50	283,98	289,71	10,99
Straumann Holding AG	CH1175448666	118,25	130,00	116,77	130,49	8,58
Cooper Cos Inc/The	US2166484020	340,57	390,00	326,51	357,80	8,17
Alphatec Holdings Inc	US02081G2012	11,38	22,00	11,80	14,73	6,87
Becton Dickinson & Co	US0758871091	235,07	280,00	257,76	256,49	6,67
IDEXX Laboratories Inc	US45168D1046	466,64	500,00	434,89	477,07	6,03
Merit Medical Systems	US5898891040	71,60	83,00	67,73	73,89	3,23
Smith & Nephew PLC	GB0009223206	1025,00	1345,00	987,58	1134,95	-0,78
Teleflex Inc	US8793691069	213,64	230,00	198,77	231,21	-1,01
Surmodics Inc	US8688731004	34,03	57,50	31,79	27,52	-2,82
Abbott Laboratories	US0028241000	100,26	115,00	96,50	103,07	-3,08
Zimmer Biomet Holdings	US98956P1021	111,55	130,00	110,65	126,05	-3,28
Prim SA	ES0170884417	10,60	16,75	11,00	10,98	-7,89

Branche Medizintechnik vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 2018

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



ANDREAS SCHYRA
VORSTANDSMITGLIED DER PVV AG UND DOZENT AN DER FOM
HOCHSCHULE IN ESSEN

US-Tech-Werte werden auch zukünftig dominieren

Die Perspektive der US-Tech-Giganten scheint immer noch rosig, obwohl deren Bewertung bereits atemberaubende Ausmaße angenommen hat. Mittel- bis langfristig führt jedoch kaum ein Weg für Unternehmen und Investoren an diesen Konzernen vorbei. Auch deren Anteil an zahlreichen kapitalisierungsgewichteten Indizes wächst, weshalb die jeweiligen Gewichtungen in unterschiedlichen US- oder globalen Indizes deutlich über dem Durchschnitt liegt. Daher sind auch passive Investoren, die unterschiedliche Indizes in ihren Portfolios halten, an deren Entwicklung beteiligt.

Schaut man sich die Bewertung des DAX im Vergleich zum S&P 500 an, ist es offensichtlich, dass Deutschland (DAX-KGV: <12) im Gegensatz zum breiten US-Index (S&P 500-KGV: 23) relativ günstig zu sein scheint. In Deutschland sucht man Konzerne mit derart zukunftsweisenden Technologien und Dienstleistungen wie sie in den USA vorkommen jedoch vergeblich. Unternehmen wie Apple, Meta Plattformen, Microsoft, NVIDIA etc. finden in ganz Europa keine ebenbürtige Konkurrenz. Selbst chinesische Unternehmen können nicht mithalten oder werden durch den US-Protektionismus zumindest ausgebremst.

Bewertung des DAX im US-Vergleich. Der genannte Bewertungsunterschied verdeutlicht auf den ersten Blick, dass die deutschen Large Caps fast historisch günstig sind. Doch fraglich erscheint, welchen der 40 DAX-Konzerne die technologische Zukunft gehört. SAP und Infineon kommen relativ gut durch die aktuellen Turbulenzen, können mit den US-Tech-Giganten jedoch kaum Schritt halten. Gemeinsam mit der Deutsche Telekom und Siemens vereinen die vier Tech-Werte eine Gewichtung von etwa 28 Prozent der DAX-Kapitalisierung. Der S&P 500 weist derzeit eine Technologiequote von gut 40 Prozent auf, welche von Apple (ca. sieben Prozent), Microsoft (ca. sieben Prozent), Amazon (ca. vier Prozent), Nvidia (ca. drei Prozent), Alphabet (ca. zwei Prozent) und Meta Plattformen (ca. zwei Prozent) dominiert wird. Die kumulierte Marktkapitalisierung dieser sechs US-Unternehmen überragt die des gesamten DAX bei weitem und an dieser Verhältnismäßigkeit wird sich auch zukünftig wenig ändern.

KI als Treiber für weiteres Wachstum der US-Tech-Konzerne. Der spätestens seit dem vierten Quartal 2022 entfachte Boom um die Entwicklung Künstlicher Intelligenzen (KI) ist keine Modeerscheinung, sondern eine Neuheit, die den beruflichen sowie privaten Alltag nie wieder verlassen wird. Die KI ist also gekommen, um zu bleiben und die wirtschaftliche Nachfrage nach digitalen Leistungen erfährt ein rasantes Wachstum, deren Ende nicht absehbar ist. Leider geht diese positive Ent-

wicklung an den, in etablierten Geschäftsfeldern deutscher Large-Caps überwiegend vorbei. Dies soll kein weiterer, der bereits zahlreich existenten Artikel über den Abgang der deutschen Wirtschaft sein, sondern lediglich herausstellen, dass die nennenswert höhere Bewertung des US-Index genau der zuvor geschilderten Entwicklung entspricht und deren Zukunftsperspektive spiegelt.

Deutsche Digitalisierungsquote mit Nachholbedarf.

Problematisch ist zudem, dass die Nutzung der KI in Unternehmen erst sinnvoll erscheint, wenn diese zuvor ihre Digitalisierungshausaufgaben gemacht haben. Laut Angaben des Portals www.statista.com (Stand: November 2023) weist die Bundesrepublik auf Platz 13 eine Digitalisierungsquote von 52,88 Prozent auf und liegt damit im Durchschnitt der gesamten EU-Länder (52,28 Prozent). Vorreiter sind Finnland (90,6 Prozent), Dänemark (69,33 Prozent) und die Niederlande (67,37 Prozent). Fraglich erscheint, wie diese Quote hierzulande weiter gesteigert werden soll, wenn die Herausforderungen der digitalen Infrastruktur nicht schnellstens behoben werden, um Unternehmen in die Lage zu versetzen, Anschluss zu halten oder diesen zurückzuerlangen. Nennenswerte Einsatzpotenziale von KI lassen sich erst heben, wenn die Digitalisierung in Richtung 100 Prozent tendiert. Wie soll ein traditioneller Geschäftsprozess durch KI verbessert werden, wenn sich die analoge Vorgehensweise nicht für einen repräsentativen Trainings-Datensatz der KI anbietet?

US-Konzerne partizipieren an Digitalisierungspotenzialen in Deutschland.

Auch in Deutschland haben sich die Geschäftsmodelle der US-Tech-Konzerne bereits in der Breite durchgesetzt und werden von weiteren Digitalisierungspotenzialen profitieren. Es ist fast keine Perspektive denkbar, von der nicht genau die oben genannten US-Unternehmen ihren positiven Anteil haben und entsprechend mitverdienen. Auch die deutschen Technologiewerte werden anteilig profitieren, jedoch erscheint deren Perspektive im Vergleich zu den dominierenden US-Konkurrenten eher eingeschränkt.

US-Tech sollte mittel- bis langfristig in Portfolios gewichtet sein.

Ob die US-Giganten aktuell überbewertet sind oder nicht, scheint für einen mittel- bis langfristig orientierten Anleger eher sekundär zu sein, denn über die Zeit werden sich diese Unternehmen weiter durchsetzen und einen nennenswerten Teil am Digitalisierungs- und KI-Trend haben. Grundsätzlich sollten die Diversifikationspotenziale in jedem Portfolio trotz dieser positiven Aussichten berücksichtigt werden. Dies gilt auch bei der Auswahl passiver Portfoliobestandteile, die ggf. identische Mitglieder umfassen und wodurch Kumulationsrisiken erwachsen können.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

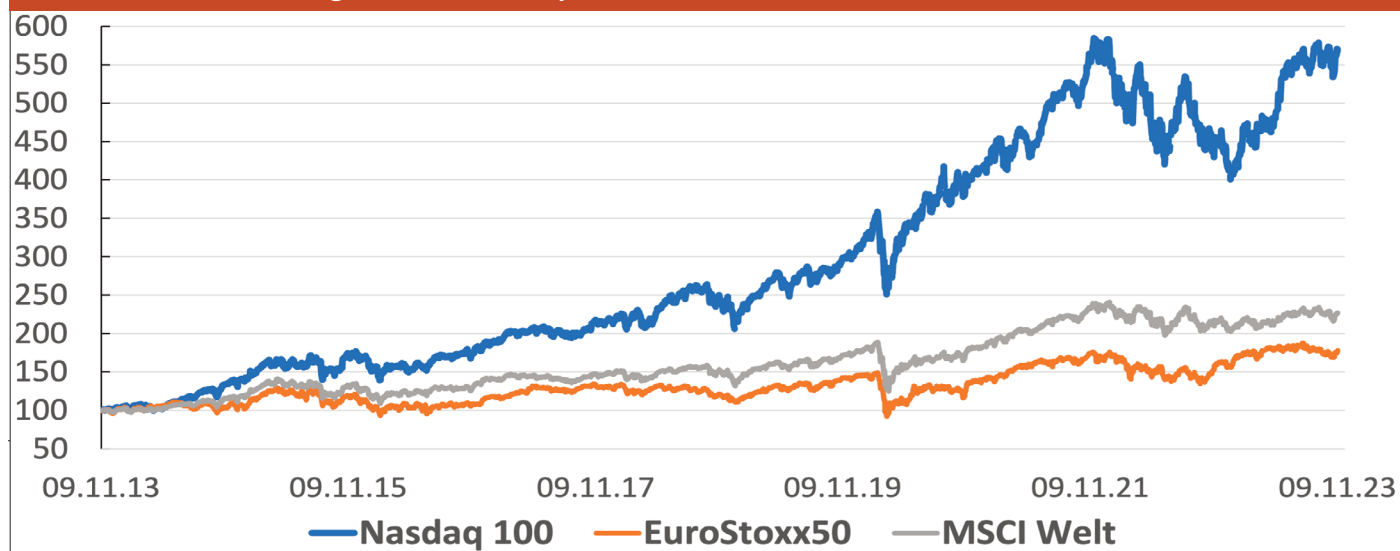
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Aktien des Nasdaq-100-Index

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Meta Platforms Inc	US30303M1027	320,55	374,38	307,12	261,20	231,48
NVIDIA Corp	US67066G1040	469,50	640,97	441,82	365,23	219,15
Broadcom Inc	US11135F1012	911,38	975,29	856,82	763,57	94,06
Adobe Inc	US00724F1012	577,74	602,95	539,67	452,83	93,70
Trade Desk	US88339J1051	76,81	86,75	78,45	70,93	81,78
Advanced Micro Devices	US0079031078	113,49	130,80	103,90	101,88	77,90
PDD Holdings Inc	US7223041028	108,33	125,33	101,84	83,65	74,27
Synopsys Inc	US8716071076	505,17	509,64	468,20	420,39	73,59
Cadence Design Systems	US1273871087	256,45	272,33	240,51	222,33	71,97
Netflix Inc	US64110L1061	435,15	463,06	400,29	381,63	65,74
Copart Inc	US2172041061	46,69	48,71	44,49	41,55	63,90
Seagen Inc	US81181C1045	212,94	227,46	212,06	196,03	62,51
Booking Holdings Inc	US09857L1089	3010,26	3443,22	3003,05	2776,97	62,45
Microsoft Corp	US5949181045	360,69	405,50	330,87	311,49	60,23
Workday Inc	US98138H1014	225,45	252,51	224,55	209,86	58,80
Amazon.com Inc	US0231351067	140,60	175,16	132,80	119,50	57,90
Palo Alto Networks Inc	US6974351057	242,59	280,23	243,70	217,48	56,37
CrowdStrike Holdings	US22788C1053	190,76	197,35	173,90	147,00	52,62
KLA Corp	US4824801009	506,39	541,73	474,80	439,78	51,32
Alphabet Inc	US02079K1079	131,69	152,60	134,75	119,25	49,88

Aktien Branche Technologie vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





JÜRGEN BRÜCKNER
 PORTFOLIOMANAGER DER FV FRANKFURTER VERMÖGEN AG
 IN BAD HOMBURG/ KÖNIGSTEIN

Japan im Fokus

Die Entwicklung der japanischen Wirtschaft ist im letzten Quartal erstmals nach vielen Jahren wieder verstärkt ins Visier der Analysten geraten, da eine Abkehr von der bisher verfolgten „yield curve control“-Politik der Notenbank (das heißt das Festhalten an einer bestimmten Rendite für die zehnjährigen Zinsen für Staatsanleihen) als Risiko für die Entwicklung auch der anderen Anleihemärkte der Welt gesehen wird. Eine Lockerung der bisherigen Politik wird umso wahrscheinlicher, wie die japanische Wirtschaft an Stärke gewinnt. Ein wichtiger Indikator für die Einschätzung der Wirtschaftslage ist der vierteljährlich veröffentlichte sogenannte TANKAN-Bericht (ähnlich dem deutschen Ifo-Bericht). Im September zeigte der Bericht eine deutliche Verbesserung an. Das Wachstum ist in einigen Sektoren jedoch vor allem durch den schwachen Yen getrieben.

Der schwache Yen und die immer noch ultra-niedrigen Zinsen haben besonders den Immobilienmarkt beflügelt. Die besseren Wachstumsaussichten und der im internationalen Vergleich andere Zinszyklus haben vor allem Investitionen in Gewerbeimmobilien und Hotels beflügelt. Japan nimmt daher besonders für asiatische Investoren eine wichtige Rolle als Anlageziel ein. Den Zufluss ausländischer Gelder erkennt man vor allem an dem sehr starken Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen, die im Juli ein mehrjähriges Hoch erreicht haben. Japan hat auch als Reiseziel ausländischer Touristen nach der Pandemie wieder stark an Bedeutung zugenommen.

Da die Löhne noch weniger stark wachsen (plus 1,1 Prozent im August) als die Inflationsrate (Kernrate 3,1 Pro-



Foto: Pixabay Philippsaal

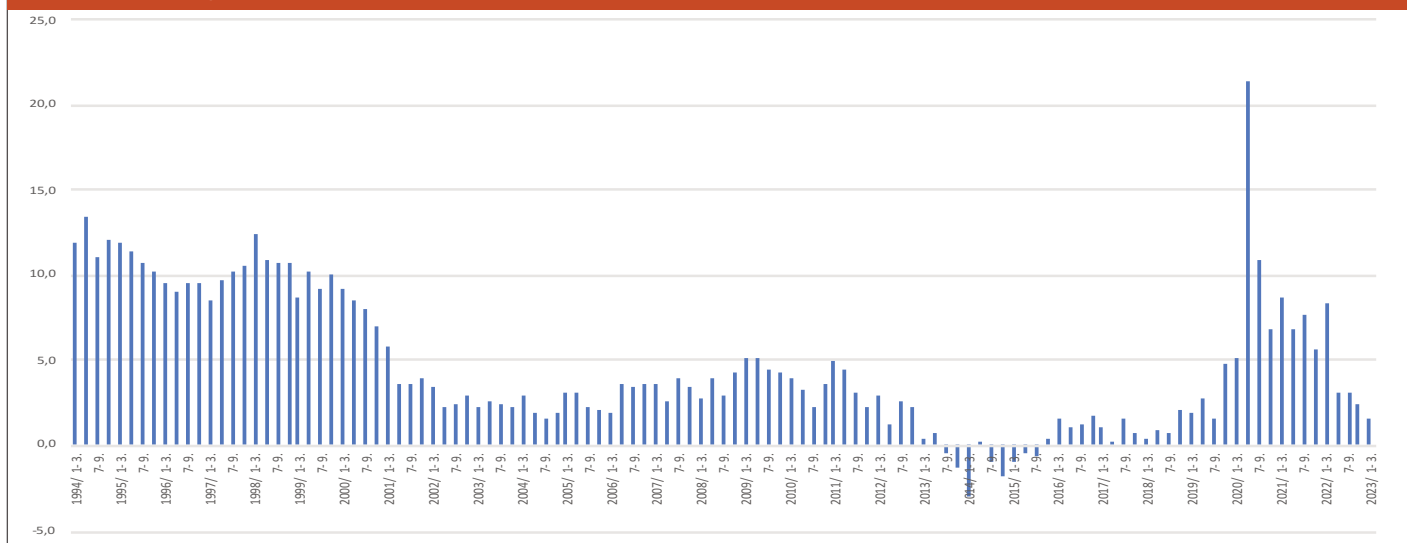
zent) ist der private Verbrauch noch verhalten. Für eine entschiedene Abkehr von der bisherigen lockeren Geldpolitik bedarf es daher noch einer Verbesserung der Binnenwirtschaft. Die nachstehende Grafik der Entwicklung der Sparquote in Japan (in Q1 2023 1,6 Prozent) belegt eindrucksvoll, dass der japanische Verbraucher in naher Zukunft kaum zu großer Ausgabenfreude neigen wird (der starke Anstieg während der Pandemie geht auf Sonderzahlungen zurück).

Solange die Löhne nicht nachhaltig stärker steigen und die Inflationsrate auf dem aktuellen Niveau verharrt, wird die Notenbank keine Notwendigkeit sehen, von ihrer bisherigen Politik abzuweichen. Die Gefahr einer Repatriierung japanischer Anleiheinvestitionen ist daher derzeit noch als gering anzusehen. Dieses Risiko gilt es jedoch im Auge zu behalten, da ein stärkerer Anstieg der Renditen in Japan für die weltweiten Märkte eine Belastung darstellen würde.

Der Druck auf den Yen wird jedoch anhalten und die Notenbank immer wieder zu Interventionen veranlassen. Für ausländische Investoren ist der japanische Aktienmarkt interessant, da die Region stabil ist und japanische Unternehmen in vielen Bereichen Weltmarktführer sind. < *Dieses und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

Die Entwicklung der Sparquote in Japan

(FV Frankfurter Vermögen)



GRAFIK DER WOCHE

Japans Aktien in Yen und in Euro, im Vergleich zu Aktien der Eurozone

(Quelle: Deutsche AM)



Japans Premierminister Fumio Kishida hat vor wenigen Wochen geklagt, dass ein Zuviel an Tourismus einige Orte im Lande an ihre Belastungsgrenze bringe und man über Gegenmaßnahmen nachdenken müsse. Japans Kapitalmärkte können über kein Zuviel an ausländischen Gästen klagen, auch wenn sie einige Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Nicht zuletzt, nachdem Warren Buffetts Engagement in Japan im Frühjahr bekannt wurde.

Und in der Tat legte der Markt seit März ordentlich zu und hielt sich auch dann noch lange Zeit gut, als die anderen großen Märkte zu schwächeln anfangen. Zu Recht, wie die DWS glaubt, denn aus fundamentaler und markttechnischer Sicht spricht einiges für japanische Aktien: Erstmals seit zwei Jahrzehnten gibt es wieder eine Inflation, die diesen Namen auch verdient, aber mit drei bis vier Prozent die Zentralbank noch nicht unter Zugzwang setzt. Deshalb dürfte die Bank of Japan (BoJ) vorerst auch weiterhin die einzige G7-Zentralbank mit lockerer Geldpolitik bleiben. Die Inflation treibt das nominale BIP deutlich nach oben (mit 5,1 Prozent Plus im Vergleich zum Vorjahr wuchs es im zweiten Quartal so schnell wie zuletzt 1991, wenn man vom Ausnahmequartal 2Q21 abieht).

Das gab den Unternehmen erstmals seit langem einen gewissen Preisgestaltungsspielraum und sorgte für einen Margenschub, der dazu führt, dass den börsennotierten Unternehmen dieses Jahr ein zweistelliges Gewinnwachstum zugetraut wird. Der Konsum profitiert sowohl vom Covid-Ersparnis als auch vom erwähnten wieder anziehenden Tourismus. Japan bietet außerdem jenen Investoren eine gute Möglichkeit, am Wirtschaftswachstum in Asien teilzuhaben, die nicht in China investieren wollen.

Und nicht zuletzt schreitet die Restrukturierung des japanischen Unternehmenssektors voran, auch weil die Börse Tokyo den Reformdruck auf die notierten Firmen erhöht hat. So könnten etwa zunehmend Mittel für die Aktionäre zur Verfügung stehen, die aus dem Verkauf unprofitabler Tochtergesellschaften frei werden.

Doch lohnt ein Einstieg noch, nachdem der japanische Markt dieses Jahr doch bereits so gute Tage hatte? Dazu lohnt ein Blick auf den „Chart of the Week“. Zum einen hat der MSCI Japan binnen zwei Wochen fast alle Gewinne wieder abgegeben, die er seit dem Frühjahr aufgebaut hatte. Zum andern hat der Markt einen großen Teil seines Anstiegs dieses Jahr der Yen-Schwäche zu verdanken.

Für Japans Aktien spricht immer mehr

Japans Wirtschaft läuft, die Firmen verdienen Geld und denken zunehmend an die Aktionäre, und jetzt bietet der jüngste Kursrutsch auch einen besseren Einstieg.

Schaut man sich den Index in Euro an, hat er sich über die letzten drei Jahre kaum besser, und dieses Jahr sogar deutlich schlechter als europäische Aktien entwickelt. Von einer relativen Outperformance kann also

noch keine Rede sein. Davon, dass der Yen ein zweites Jahr so stark abwerten wird, gehen wir nicht aus, was aus Sicht ausländischer Investoren vor allem dann interessant wird, wenn die Währung sogar aufwerten sollte „Wir halten Japans Aktien für fundamental attraktiv und nicht zu teuer, vor allem nicht nach der jüngsten Korrektur. Ausländische institutionelle Investoren sind unseres Erachtens insgesamt noch untergewichtet und könnten Japan zunehmend auch als bessere Alternative für das schwer investierbare China betrachten“, meint dazu Lilian Haag, Senior DWS Portfoliomanagerin und zuständig für Japan. Allerdings, so ergänzt sie, würde ein stärker als erwarteter Abschwung in den USA oder Europa auch an Japans exportorientierter, relativ zyklischer Börse nicht spurlos vorbeigehen. <

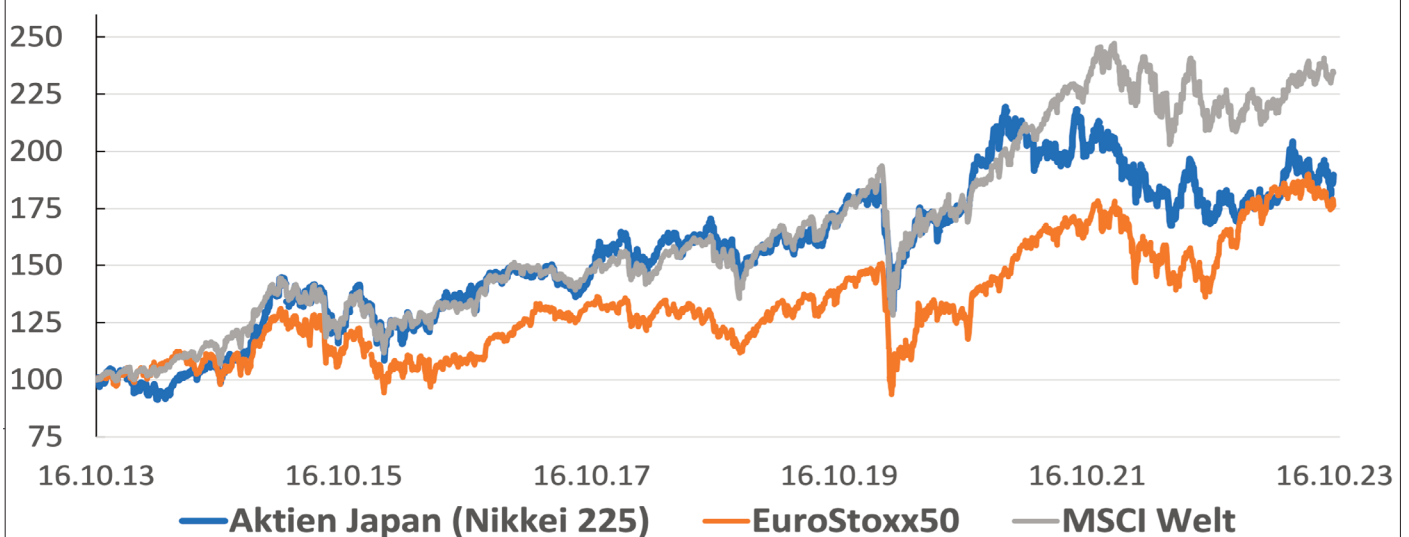
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 50 Japan-Aktien (Nikkei 225)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Kobe Steel Ltd	JP3289800009	1850,00	1800,00	1889,49	1271,46	221,91
Kawasaki Kisen Kaisha	JP3223800008	5444,00	4321,25	5157,96	3790,23	184,68
Advantest Corp	JP3122400009	4570,00	4458,42	4378,07	3705,75	169,51
SCREEN Holdings Co	JP3494600004	7647,00	7989,29	7260,63	6501,33	105,77
T&D Holdings Inc	JP3539220008	2561,00	2723,75	2412,78	2058,90	98,82
Mitsubishi UFJ Financial	JP3902900004	1237,50	1330,71	1213,96	1015,92	98,35
Renesas Electronics	JP3164720009	2335,00	3170,83	2356,72	2103,38	93,13
Toyota Tsusho Corp	JP3635000007	8483,00	9431,67	8644,45	6753,39	91,28
Kansai Electric Power Co	JP3228600007	1988,50	2578,00	2057,87	1613,82	86,73
Marubeni Corp	JP3877600001	2292,50	2685,00	2389,00	2085,59	85,36
Sumitomo Mitsui Financial	JP3890350006	7292,00	7889,67	7006,53	6082,81	85,10
Mitsubishi Corp	JP3898400001	7162,00	8233,75	7207,00	5910,29	85,08
Kajima Corp	JP3210200006	2439,00	2938,75	2423,94	1970,10	84,34
Mitsubishi Heavy Industries	JP390000000584	16,00	9700,00	8176,85	6221,87	83,11
Tokyo Electron Ltd	JP3571400005	21210,00	22844,40	20765,53	18154,10	82,26
Kuraray Co Ltd	JP3269600007	1742,50	1978,00	1646,33	1350,50	79,78
Mazda Motor Corp	JP3868400007	1605,00	1626,15	1586,00	1307,97	77,26
Mitsui & Co Ltd	JP3893600001	5398,00	5981,00	5485,30	4712,56	74,00
NEC Corp	JP3733000008	7898,00	8572,73	7779,79	6237,18	72,95
Hitachi Construction	JP3787000003	4382,00	5022,73	4489,34	3678,76	72,20

Aktien Japan vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Die Top 50 Japan-Aktien (Nikkei 225)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Sumitomo Corp	JP3404600003	3005,00	3107,50	3007,64	2687,95	69,20
Kawasaki Heavy Industries	JP3224200000	3680,00	4180,00	3694,79	3259,25	65,41
Lasertec Corp	JP3979200007	26875,00	25598,20	22486,70	22010,61	63,55
Mizuho Financial Group	JP3885780001	2526,50	2740,67	2479,96	2176,49	62,71
Mitsui OSK Lines Ltd	JP3362700001	4138,00	4102,50	4161,11	3595,02	62,51
Nippon Yusen KK	JP3753000003	3964,00	3722,50	3956,89	3416,30	62,40
Panasonic Holdings Corp	JP3866800000	1617,00	1930,40	1669,95	1452,18	61,85
Honda Motor Co Ltd	JP3854600008	1682,50	1735,92	1616,63	1341,79	61,47
Nippon Steel Corp	JP3381000003	3217,00	3730,00	3466,77	3065,21	60,96
Japan Exchange Group	JP3183200009	2952,00	2755,00	2660,64	2299,31	60,22
Concordia Financial Group	JP3305990008	697,00	731,25	670,15	580,49	59,69
Ebara Corp	JP3166000004	7060,00	8533,33	7030,92	6324,64	58,36
Daiwa Securities Group	JP3502200003	879,40	727,33	840,07	702,17	58,20
Amada Co Ltd	JP3122800000	1552,00	1750,00	1503,20	1333,17	57,96
TOPPAN Holdings Inc	JP3629000005	3350,00	3545,00	3487,77	2906,17	57,92
Chubu Electric Power Co	JP3526600006	1829,50	1854,00	1913,65	1625,32	56,99
JFE Holdings Inc	JP3386030005	2108,00	2378,00	2231,84	1903,07	56,21
Sojitz Corp	JP3663900003	3202,00	3418,00	3204,45	2934,50	55,50
Sapporo Holdings Ltd	JP3320800000	4995,00	3216,67	4501,17	3750,24	55,18
Shin-Etsu Chemical Co	JP3371200001	4488,00	5210,36	4533,83	4257,33	54,74
Citizen Watch Co Ltd	JP3352400000	904,00	834,00	910,00	817,21	53,87
Resona Holdings Inc	JP3500610005	815,50	858,18	801,06	716,40	52,79
MS&AD Insurance Group	JP3890310000	5534,00	5758,33	5415,26	4803,15	52,08
Japan Tobacco Inc	JP3726800000	3406,00	3026,39	3257,64	2991,69	52,04
Komatsu Ltd	JP3304200003	3837,00	4595,83	4109,66	3585,59	51,56
Ajinomoto Co Inc	JP3119600009	5862,00	5924,64	5881,81	5130,86	50,06
ITOCHU Corp	JP3143600009	5431,00	6347,14	5551,92	4914,40	49,90
Mercari Inc	JP3921290007	3216,00	3710,00	3204,97	2916,38	48,82
Fukuoka Financial Group	JP3805010000	3708,00	3861,43	3556,89	3011,33	47,79
Dai-ichi Life Holdings Inc	JP3476480003	3158,00	3232,50	2905,13	2744,52	47,64



MARKUS C. ZSCHABER, GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENS-
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IN KÖLN

Agraraktien – eine Lösung gegen den Hunger

Ein gedeckter Tisch und volle Regale im Supermarkt sind nicht selbstverständlich – die vergangenen Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, wie anfällig die globale Versorgung mit Lebensmitteln tatsächlich ist. Glaubt man Experten, werden Schocks, wie wir sie in den vergangenen Jahren erlebt haben, nicht die Ausnahme bleiben. Warum? Die Weltbevölkerung wächst und der Klimawandel macht den Anbau von Agrarerzeugnissen in manchen Regionen zum Lotteriespiel. Grund genug, sich auch als Anleger den Agrarsektor einmal genauer anzuschauen und den Blick auf Unternehmen zu richten, die Lösungen bieten.

Ackerland wird rar – und das Schlimmste kommt erst noch. Doch zunächst zu den Hintergründen: Wie die Vereinten Nationen (UN) schätzen, werden bis 2050 rund 9,7 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Und diese wollen versorgt werden. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen verweist darauf, dass 1961 noch 0,42 Hektar Ackerland pro Erdenbürger zur Verfügung stand; 2050 werden es Prognosen zufolge nur noch 0,18 Hektar sein. Maßgeblichen Einfluss auf diesen Faktor hat natürlich das Bevölkerungswachstum. Doch auch andere Trends beeinflussen die Entwicklung der Nahrungsmittelversorgung negativ. Die Urbanisierung treibt immer mehr Menschen vom Land in die Städte, zugleich verschiebt der Klimawandel Anbauregionen oder stellt Landwirte vor die Wahl, ob sie im großen Stil investieren oder ihren Betrieb aufgeben sollen.

Technologie eröffnet Wachstumschancen. Auch der wachsende Wohlstand – allen voran in den prosperierenden Schwellenländern – wird für die Versorgung mit Nahrungsmitteln zu einem Problem. Der Fleischkonsum weltweit wächst. Immer mehr Bevölkerungsgruppen in den Emerging Markets können sich Fleisch leisten und gönnen es sich auch. Dabei bindet die Fleischproduktion große Agrarflächen – sei es als Weideland oder zur Produktion von pflanzlichen Futtermitteln. Wenn zur Fleischproduktion zusätzlich Regenwälder abgeholzt werden, wie in den vergangenen Jahren etwa in Brasilien geschehen, dreht sich der Teufelskreis aus Wetterkapriolen und Ernteausfällen womöglich sogar noch schneller. Doch wie können Investoren von diesem Negativ-Trend profitieren, ohne ihn sogar zu verstärken?

Konzerne aus dem Agrarsektor bieten Lösungen. Im



Foto: Pixabay andreas160578

Agrarsektor tummeln sich verschiedene Unternehmen, die sich den Herausforderungen der Zeit verschrieben haben. Von Saatgutproduzenten bis hin zu kleinen Start-ups, die dank moderner Sensor-Technologie und Digitalisierung noch den letzten Tropfen Wasser zielgenau an die Wurzel bringen wollen. Auch hin zum Großtrend Energiewende gibt es Anknüpfungspunkte. Etwa, wenn wie in der bayerischen Hopfen-Anbauregion Hallertau, Felder mit Solarpanelen überdacht werden, die Regen durchlassen. Der so entstehende Teilschatten sichert landwirtschaftliche Erträge und den „grünen“ Strom gibt's noch dazu.

Agrarsektor: Big Player als solides Fundament im Depot. Auch wenn Investments in den Agrarsektor auf vielerlei Weisen möglich sind, sollten Anleger doch einen ausgewogenen Mix aus Bluechips sowie kleineren Innovationstreibern selektieren. Bei kleineren Titeln kommt es entscheidend auf solide Geschäftsmodelle, ein erfahrenes Management, das Konkurrenzumfeld und die Finanzierungssituation an. Eine gute Idee muss sich gerade im aktuellen Marktumfeld nicht zwangsläufig durchsetzen. Anleger sollten daher gerade bei Small-Caps mit Bedacht agieren.

Eine spannende Nische entsteht aktuell auch bei Unternehmen, die Agrarprojekte mit dem Schutz des Klimas vereinen und zusätzlich zu landwirtschaftlichen Erzeugnissen auch CO₂-Zertifikate „ernten“ können. Weltweit sind zahlreiche Unternehmen auf der Suche nach Beteiligungen an derartigen Projekten, um den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Für Anleger besteht die Herausforderung nun aber darin, die aussichtsreichen Unternehmen zu identifizieren – und das ist ohne das notwendige Wissen, viel Zeit und guter Kontakte schwer bis gar nicht erfolgreich zu bewältigen.

Auch wenn der Agrarsektor vor großen Herausforderungen steht, schicken sich doch auch viele Unternehmen an, Lösungen zu liefern. Die Branche ist daher für alle nachhaltig denkenden und langfristig orientierten Investoren mit Weitsicht eine spannende Option. Wie bei allen Investitionen gilt aber auch hier: Allzu groß sollte der Depot-Anteil von Unternehmen aus dem Agrarsektor nicht sein. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

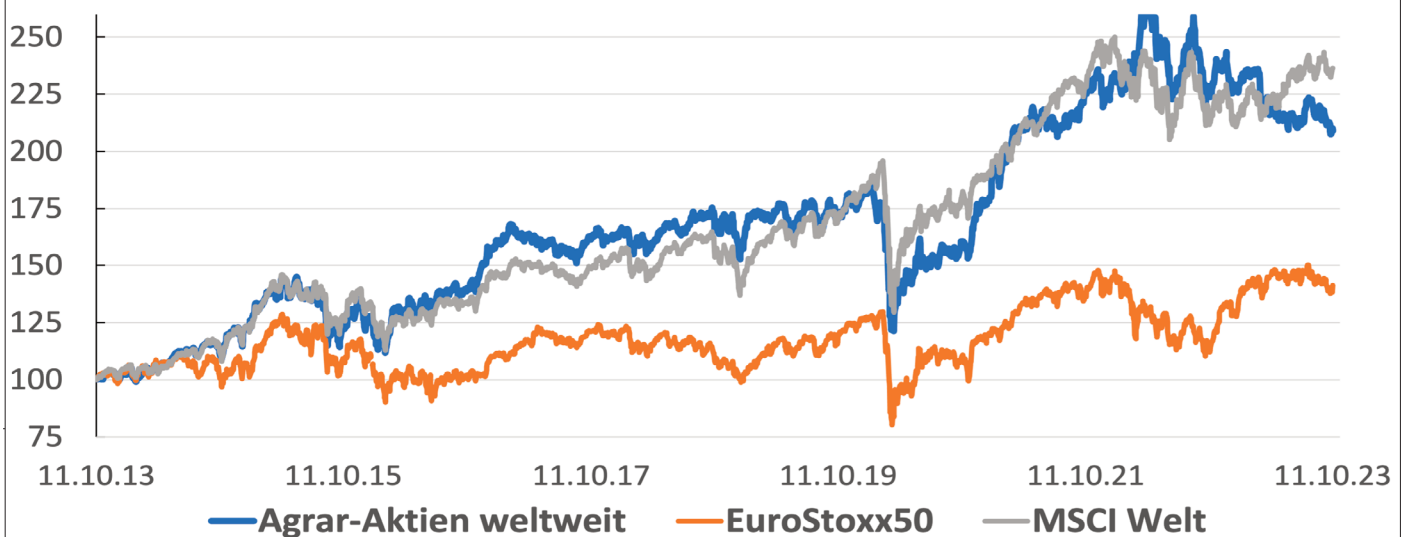
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Agrar-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Andersons Inc/The	US0341641035	51,45	61,67	51,11	44,14	61,70
Mowi ASA	NO0003054108	187,80	220,94	187,45	183,21	39,51
IDEXX Laboratories Inc	US45168D1046	446,56	549,19	474,99	484,20	38,80
Neogen Corp	US6404911066	14,90	26,00	20,91	19,50	32,62
Rumo SA	BRRAILACNOR9	23,00	27,74	22,82	20,76	26,20
Bunge Ltd	BMG169621056	101,18	135,50	111,53	100,12	23,77
First Resources Ltd	SG1W35938974	1,51	1,63	1,52	1,51	23,76
NH Foods Ltd	JP3743000006	4435,00	4514,29	4480,94	4011,45	23,29
Savola Group/The	SA0007879162	35,00	37,41	36,69	34,05	21,59
Zoetis Inc	US98978V1035	176,27	215,20	182,29	172,98	21,54
Element Solutions Inc	US28618M1062	19,28	23,63	19,81	19,33	21,16
AGCO Corp	US0010841023	123,50	154,31	122,43	128,30	19,04
Kuala Lumpur Kepong	MYL2445OO004	21,88	23,58	22,03	21,83	15,67
Bakkafrost P/F	FO0000000179	529,50	629,77	547,26	629,89	14,29
Pilgrim's Pride Corp	US72147K1088	23,88	27,08	24,44	23,67	12,80
Yara International ASA	NO0010208051	397,80	426,62	400,14	425,27	12,64
Leroy Seafood Group	NO0003096208	45,00	56,44	44,09	48,69	12,58
Kubota Corp	JP3266400005	2150,50	2496,43	2248,05	2070,14	10,57
Deere & Co	US2441991054	390,07	439,87	403,18	402,01	10,03
IOI Corp Bhd	MYL1961OO001	3,93	4,26	4,01	3,90	9,86

Agrar-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-
SCHAFT IN KÖLN

Airline-Aktien

Das schlägt sich auch in den Zahlen nieder: Die Internationale Luftverkehrs-Vereinigung (IATA) sieht die Luftfahrt fast auf dem Niveau von 2019. In Südamerika fliegen sogar bereits wieder mehr Menschen als noch 2019. Allein im Vergleich zu 2022 legte die Zahl der absolvierten Personenkilometer im Zivilverkehr um 26,2 Prozent zu. Von dieser Entwicklung könnten auch Airline-Aktien beflügelt werden.

Ölpreise lasten auf Airline-Aktien. Die Rechnung ist ebenso simpel wie einleuchtend: Je mehr Menschen in ein Flugzeug steigen und je größer die Auslastung ist, desto

Trotz Klimawandel und anhaltend hoher Inflationsdaten sind die Flughäfen voll. Nach Jahren der Entbehren und anhaltenden Problemen wegen Hygienemaßnahmen und Personalmangel ist 2023 das erste Jahr seit 2019, in dem Reisen wieder weitgehend unkompliziert möglich ist.

kostendeckender können Airlines unterwegs sein. Zuletzt lag die Auslastung bei mehr als 85 Prozent. Dieser Wert ist bereits gut, hat aber noch immer Luft nach oben. Vor allem in Europa. Auch die Luftfracht befindet sich, gemessen an sogenannten Tonnenkilometern, im Steigflug. Doch wie können Anleger mit diesen Zahlen arbeiten? Nachdem die Erholung des Flugverkehrs in Nord- und Südamerika bereits weiter fortgeschritten scheint, könnten andere Kontinente, wie etwa Europa und Asien, nachziehen. Airlines aus diesen Regionen könnten

daher einen Blick wert sein. Belastend könnten sich dagegen die gestiegenen Rohölpreise auswirken. Zwar notiert Öl noch immer auf einem moderaten Niveau, doch könnten dreistellige Ölpreise für längere Zeit durchaus eine Belastung für Airline-Aktien darstellen.

Luftfahrt: Anleger sollten keine Experimente wagen.

Um die Chancen von Luftfahrt-Unternehmen bewerten zu können, lohnt auch ein Blick auf die jeweiligen Flotten. Hat eine Airline eine vergleichsweise junge Flotte, dürfte das auch mit vergleichsweise geringen Kosten für Kerosin einhergehen – und gerade in der aktuellen Marktphase einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz sein. Auch ein clever konzipierter Flugplan mit passenden Anschlussflü-



Foto: Pixabay Juno1412

gen, kann im Kampf um Kunden entscheidend sein.

Zwar haben Airline-Aktien in den vergangenen Monaten vor allem wegen der steigenden Ölpreise eingebüßt, doch gehört die Branche zu den wenigen Sektoren, die noch geringer bewertet werden, als vor der Pandemie. Allein das ist ein guter Grund, sich mit Luftfahrtunternehmen auseinanderzusetzen und dabei diejenigen Gesellschaften zu identifizieren, die Vorteile gegenüber der Konkurrenz auspielen können.

Das wachsende Flugaufkommen begünstigt aber nicht nur Airline-Aktien. Auch bei digitalen Buchungsplattformen oder touristischen Angeboten entstehen neue Potenziale. Wer sehr langfristig denkt, mag sogar synthetische Kraftstoffe oder gar Wasserstoff als Zukunftsthema rund um die Luftfahrt identifizieren. Von derartigen Spekulationen ist aktuell aber wenig zu halten. Die Technologie steckt noch in den Kinderschuhen. Es macht für Anleger keinen Sinn, sich bereits zu positionieren. Aussichtsreicher sind heute Airlines mit einer attraktiven Kostenstruktur und einer modernen Flotte.

Apropos Flotte: Die wieder zunehmende Reiselust und die gestiegenen Frachtkilometer spielen nicht nur einigen Airlines in ihre Karten, auch die Flugzeugbauer partizipieren selbstverständlich von dieser Entwicklung – und zwar so sehr, dass die Auftragsbücher einiger Flugzeughersteller bestens gefüllt sind.

Geduld wird sich auszahlen. Trotz der Chancen bei Airline-Aktien und Flugzeugbauer-Papieren sollten Investoren mit ruhigem Blick das große Ganze betrachten. Auch wir sind in diesem Sektor investiert, haben unser Zielinvestment und beobachten den gesamten Markt weiter. Prinzipiell gilt aber derzeit, eine moderate Aktienquote, auch Zielpositionen, die rund um langfristigen Dauertrends investieren sowie eine Liste klassischer Values, reichen heute aus, um mit Blick auf 2024 und darüber hinaus gut positioniert zu sein. Diese Geduld dürfte sich mittel- und langfristig auszahlen und wer mehr möchte, lässt sich sein Geld aktiv managen, um eine Vielzahl von Chancen mehr zu nutzen. Schon immer war es wichtig auf das richtige Pferd zu setzen, manchmal scheint es so, als warte man auf die Auferstehung des bereits toten Gauls. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

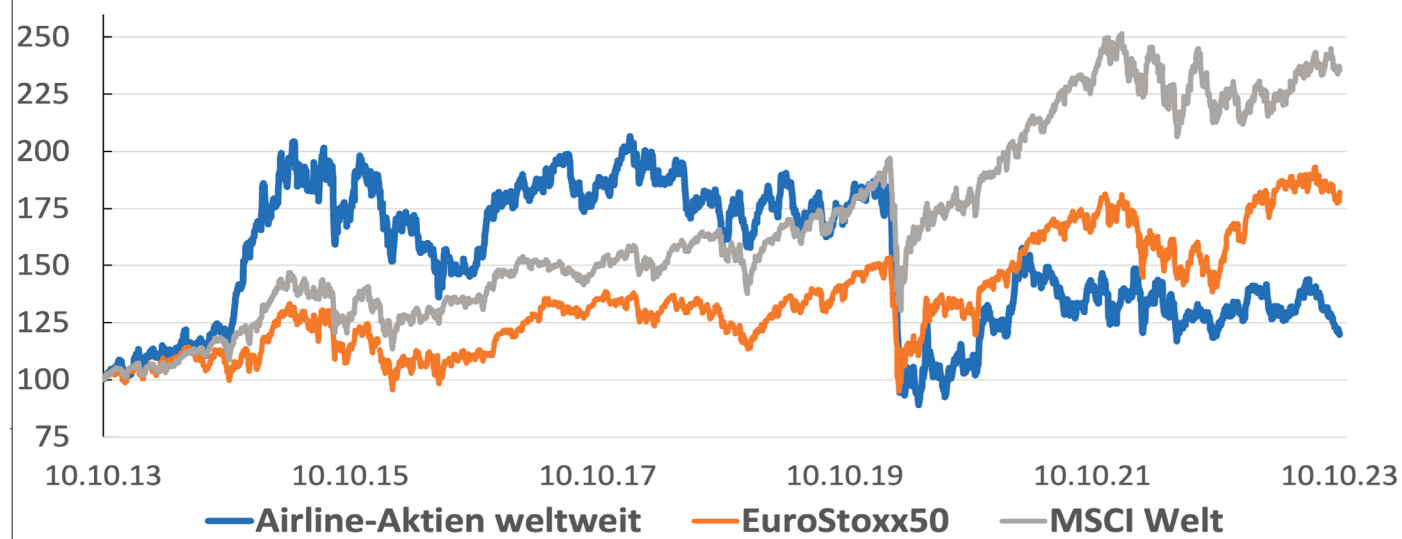
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Airline-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Int. Consolidated Airlines	ES0177542018	150,20	213,70	158,00	156,08	44,98
Ryanair Holdings PLC	IE00BYTBXV33	15,89	22,82	15,96	15,58	44,86
InterGlobe Aviation Ltd	INE646L01027	2510,30	2902,52	2461,07	2254,56	41,38
Singapore Airlines Ltd	SG1V61937297	6,39	7,03	6,80	6,42	33,05
Delta Air Lines Inc	US2473617023	36,43	55,41	40,85	39,06	20,30
Copa Holdings SA	PAP310761054	85,04	147,23	96,85	97,85	19,55
Deutsche Lufthansa AG	DE0008232125	7,33	11,66	8,15	9,11	18,71
United Airlines Holdings	US9100471096	41,03	62,78	47,57	48,34	17,48
ANA Holdings Inc	JP3429800000	3046,00	3621,82	3257,10	3062,69	9,47
China Airlines Ltd	TW0002610003	21,40	19,87	23,12	21,82	8,35
Japan Airlines Co Ltd	JP3705200008	2824,00	3366,00	2983,53	2789,10	6,30
Air Canada	CA0089118776	18,87	30,58	21,49	21,45	5,46
Eva Airways Corp	TW0002618006	29,25	33,50	32,23	31,46	4,48
Spring Airlines Co Ltd	CNE100001V45	53,11	76,34	56,97	59,55	1,86
American Airlines Group	US02376R1023	12,54	16,26	14,24	15,18	0,49
Juneyao Airlines Co	CNE100001ZY0	14,17	22,92	15,87	16,66	-2,95
China Eastern Airlines	CNE1000002K5	2,69	3,30	2,79	2,97	-3,24
Qantas Airways Ltd	AU000000QAN2	4,90	7,59	5,75	6,27	-5,77
Korean Air Lines Co	KR7003490000	20500,00	32000,00	22984,09	23400,00	-5,87
China Southern Airlines	CNE000001FG0	6,02	7,14	6,46	6,99	-9,88

Airline-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



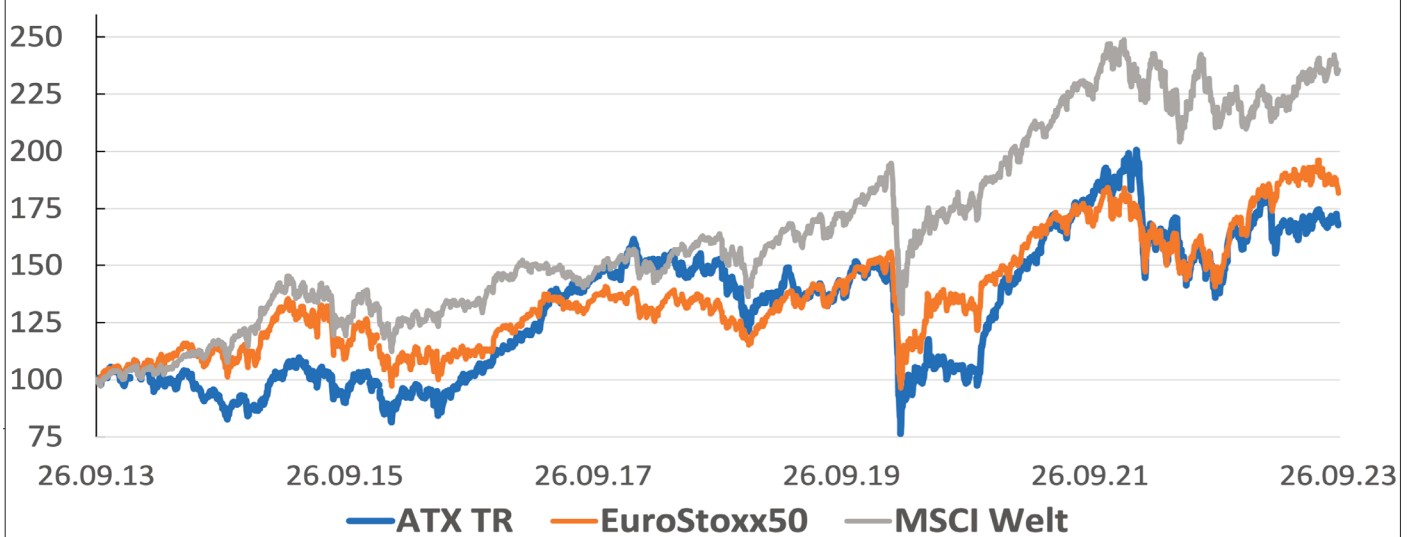
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Aktien Österreichs

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
RHI Magnesita NV	NL0012650360	32,50	—	33,47	29,48	66,52
EVN AG	AT0000741053	24,95	32,17	22,34	20,74	47,12
Erste Group Bank AG	AT0000652011	31,92	45,16	33,41	32,63	45,26
Flughafen Wien AG	AT00000VIE62	47,45	48,57	46,71	41,31	45,13
voestalpine AG	AT0000937503	25,52	31,58	27,88	30,20	44,20
DO & CO AG	AT0000818802	102,80	157,03	112,64	109,15	42,81
OMV AG	AT0000743059	44,64	49,78	42,79	43,28	41,02
IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	18,20	16,67	18,01	14,91	40,69
Addiko Bank AG	AT000ADDIKO0	12,50	15,38	12,66	12,91	35,78
Telekom Austria AG	AT0000720008	6,52	8,41	6,00	5,83	31,23
UNIQA Insurance Group	AT0000821103	7,60	8,50	7,43	7,68	28,97
Porr Ag	AT0000609607	11,60	19,52	12,10	13,04	26,39
Vienna Insurance Group	AT0000908504	26,05	26,75	24,89	24,82	26,12
Österreichische Post	AT0000APOST4	31,15	27,87	32,00	32,71	25,46
Wienerberger AG	AT0000831706	23,58	32,89	26,52	26,86	15,74
SBO	AT0000946652	53,70	82,50	54,43	58,01	13,46
Frequentis AG	ATFREQUENT09	27,60	32,15	29,70	29,60	12,07
Agrana Beteiligungs	AT000AGRANA3	15,35	17,83	15,91	16,52	12,04
ANDRITZ AG	AT0000730007	47,22	69,53	47,62	53,73	11,56
Semperit AG Holding	AT0000785555	16,56	27,15	20,26	22,06	9,88

Aktien Österreich vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN ÖSTERREICH

ATXPrime KGV

Name	KGV
Raiffeisen Bank International	2,43
Warimpex	2,85
OMV AG	4,96
Erste Group Bank AG	5,14
BAWAG Group AG	5,20
Porr Ag	5,48
RHI Magnesita NV	6,78
Wienerberger AG	6,90
Telekom Austria AG	6,94
Addiko Bank AG	7,02
Palfinger AG	7,23
Strabag SE	7,34
voestalpine AG	7,48
Vienna Insurance Group	7,49
Zumtobel Group AG	7,49
EVN AG	8,48
ANDRITZ AG	9,46
Agrana Beteiligungs AG	9,48
Schoeller-Bleckmann Oilfield	10,10
Verbund AG	11,78
Austriacard Holdings AG	12,00
PIERER Mobility AG	13,83
DO & CO AG	15,03
Kapsch TrafficCom AG	16,10
Österreichische Post AG	16,78
Mayr Melnhof Karton AG	18,28
Frequentis AG	18,99
Rosenbauer International	19,05
AMAG Austria Metall AG	20,29
Flughafen Wien AG	24,63
S IMMO AG	28,10
Semperit AG Holding	50,95
AT&S	64,42
FACC AG	67,00
IMMOFINANZ AG	71,45
CA Immobilien Anlagen AG	76,49
UNIQA Insurance Group AG	—
UBM Development AG	—
POLYTEC Holding AG	—
Lenzing AG	—
Marinomed Biotech AG	—
Eurotelesites AG	—

ATXPrime Dividendenrendite

Name	Div.Rendite (%)
BAWAG Group AG	10,98
OMV AG	8,92
Addiko Bank AG	8,56
Erste Group Bank AG	8,45
Porr Ag	6,86
Agrana Beteiligungs AG	5,86
Zumtobel Group AG	5,80
Österreichische Post AG	5,64
Strabag SE	5,47
Telekom Austria AG	5,29
Semperit AG Holding	5,28
Vienna Insurance Group	5,25
RHI Magnesita NV	5,21
ANDRITZ AG	4,96
Raiffeisen Bank International	4,83
voestalpine AG	4,77
Verbund AG	4,29
Palfinger AG	4,16
Wienerberger AG	4,01
Schoeller-Bleckmann Oilfield	3,88
AMAG Austria Metall AG	3,88
EVN AG	3,33
Rosenbauer International AG	3,16
PIERER Mobility AG	2,83
IMMOFINANZ AG	2,80
Mayr Melnhof Karton AG	2,73
Flughafen Wien AG	2,71
POLYTEC Holding AG	2,49
CA Immobilien Anlagen AG	1,71
DO & CO AG	1,61
AT&S	1,57
UBM Development AG	1,21
Frequentis AG	0,91
Warimpex	—
UNIQA Insurance Group AG	—
FACC AG	—
S IMMO AG	—
Kapsch TrafficCom AG	—
Lenzing AG	—
Marinomed Biotech AG	—
Eurotelesites AG	—
Austriacard Holdings AG	—

BRANCHE



ROLF EHLHARDT,
VERMÖGENSVERWALTER, I.C.M. INDEPENDENT CAPITAL MA-
NAGEMENT VERMÖGENSBERATUNG MANNHEIM GMBH

Das Besondere hat immer Konjunktur - Luxusgüter

Die Entwicklung von Luxusgüter-Aktien während der vergangenen Jahre zeigt, dass Luxusgüterhersteller wie etwa LVMH, Richemont oder Hermès sich daher in der Regel auch in herausfordernde Zeiten recht präsentieren. Zwar ist auch die Luxusgüter-Branche nicht immun gegen Korrekturen – so gerieten einige Vertreter des Sektors nach zuletzt etwas schwächeren Quartalszahlen ein wenig unter Druck. Doch nachdem die Bilanzsaison vorbei ist, können Anleger wieder zuversichtlicher auf die Branche blicken. Im Mittel lag das Wachstum im Vergleich zum zweiten Quartal des Vor-Corona-Jahrs 2019 immerhin bei 41 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal fiel das Wachstum mit 16 Prozent ebenfalls stattlich aus – Grund genug, sich auch weiterhin mit Luxus-Aktien zu befassen.

Luxus-Konzerne auf Tuchfühlung zur jungen Generation. Auch wenn Luxusgüter wie teure Handtaschen und edle Tücher viele Anleger eher an vergangene Jahrzehnte erinnern, als Filmstars und der Jet Set das Leben sorglos in St Tropez oder St. Moritz feierten, steckt in der Luxus-Branche eine gehörige Portion Zukunft. Warum? Immer mehr junge Menschen gönnen sich Luxusgüter-Artikel und inszenieren sich damit auch auf sozialen Netzwerken. Wie das Institut für Handelsforschung Köln schon im vergangenen Jahr konstatierte, ist die Affinität zu Marken seit der Pandemie gestiegen und betrifft zunehmend junge Menschen. Diese versprechen sich von teuren Stücken und edlem Zwirn soziale Orientierung.

Findige Unternehmen aus dem Luxusgüter-Segment tragen dem bereits Rechnung und haben sich in sozialen Netzwerken und im Metaverse positioniert. Luxus-Marken platzieren dort sogenannte Non-Fungible-Tokens (NFTs) und intensivieren so die Bindung zur Zielgruppe. NFTs können etwa das Recht verbrieft, eine bestimmte limitierte Auflage erwerben zu können. Bei Sneakern haben derartige Sondereditionen oft Sammlerwert – erst vor wenigen Monaten sorgte eine Kooperation zwischen Adidas und dem NFT-Künstler FEWOCIOUS für Aufsehen. Auch Nike und andere Marken sind bereits im Metaverse zugegen. Aus dem Luxusgüter-Segment tummeln sich auch Gucci und Balenciaga in der digitalen Parallel-Welt.

Die ganze Welt strebt nach Luxus. Glaubt man Marktforschern, wie dem Institut für Handelsforschung Köln,



Foto: Pixabay JayJayV

sind vor allem junge Luxus-Jünger alles andere als dogmatisch: Viele der Befragten machen auch gerne Schnäppchen oder kombinieren teure Accessoires mit günstigen Teilen von der Stange. Mit wachsendem Wohlstand könnte der Anteil der teuren Stücke tendenziell eher zunehmen, spekulieren Luxus-Marken und sehen ihr Bühnen um die junge Zielgruppe als Investition in die Zukunft. Auch international macht das Umfeld für Unternehmen aus der Luxusgüter-Branche Mut: Zwar blieb der große Schub von Seiten chinesischer Kunden im ersten Halbjahr 2023 eher aus, doch gibt es auch weiterhin zahlreiche dynamische Volkswirtschaften mit aufstrebenden Mittelschichten. Noch immer zieht zudem der westliche „Way-of-Life“ viele Menschen in seinen Bann. Gerade Luxusgüter-Unternehmen, die zahlreiche starke Marken in ihrem Portfolio haben, dürften für die Zukunft gut aufgestellt sein.

Luxusgüter-Aktien: Anleger müssen die Spreu vom Weizen trennen. Um jedoch langfristig vom Wachstum profitieren zu können, sollten Anleger bei Luxusgüter-Aktien aus der Branche ganz genau hinschauen und von Themen-ETFs unbedingt Abstand nehmen. Gerade in der jetzigen Marktphase kommt es darauf an, in werthaltige Aktien zu investieren und ein Portfolio aus Luxusgüter-Werten nach und nach aufzubauen. Wer innerhalb des Luxusgüter-Segments die Spreu vom Weizen trennt, geduldig ist und bei Marktschwäche den Mut aufbringt, Entscheidungen zu treffen, wird auch in den nächsten Jahren vom Zauber des Besonderen profitieren. Diese aussichtsreichen Unternehmen findet man aber nur, wenn man viel Zeit investiert und einer Menge Wissen hat, die Stars von heute können nämlich schon die Verlierer von morgen sein, dies zeigte gerade eine ganz berühmte Sportmarke. Deshalb gehört bei der Auswahl auch eine Art professionelles Risikomanagement dazu und da das Gros der Privatanleger in der Regel diese Anforderungen nicht erfüllen kann, erscheint es sinnvoller auf die Expertise einer erfahrenen und erfolgreichen Vermögensverwaltung zu setzen. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

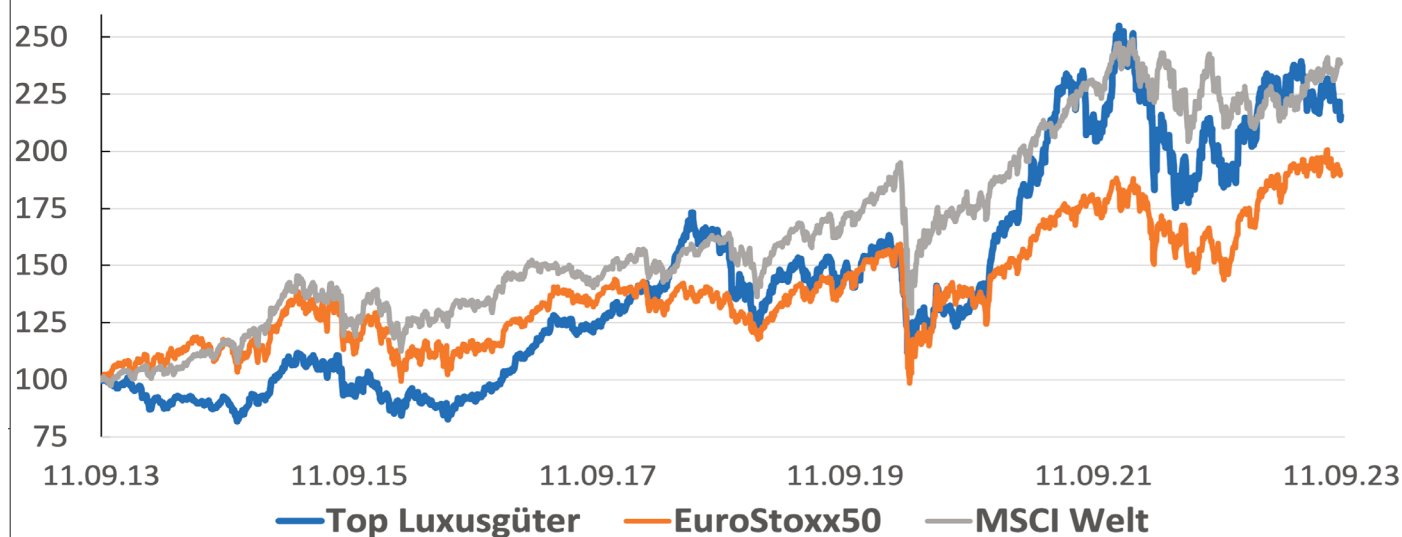
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Luxus-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Hermes International	FR0000052292	1849,40	2020,45	1909,46	1812,99	45,02
Brunello Cucinelli SpA	IT0004764699	73,50	86,59	75,50	78,42	41,50
Ermenegildo Zegna NV	NL0015000PB5	14,28	15,38	14,80	12,83	41,37
Moncler SpA	IT0004965148	58,50	71,80	62,87	60,38	34,67
Burberry Group PLC	GB0031743007	2126,00	2308,17	2162,00	2298,11	28,67
Laurent-Perrier	FR0006864484	124,00	139,00	124,08	124,16	23,51
LVMH	FR0000121014	740,00	930,86	816,63	810,90	16,70
Cie Financiere Richemont	CH0210483332	117,00	164,46	133,72	139,06	16,26
PRADA SpA	IT0003874101	48,70	67,86	54,83	53,08	14,60
Swatch Group AG/The	CH0012255151	248,70	324,50	262,43	286,32	13,24
Capri Holdings Ltd	VGG1890L1076	52,78	55,39	43,14	46,83	9,30
Tod's SpA	IT0003007728	39,80	44,21	40,07	36,96	-1,39
Salvatore Ferragamo	IT0004712375	14,44	14,01	14,52	16,15	-4,18
Tapestry Inc	US8760301072	31,89	48,58	38,76	40,88	-4,66
Kering SA	FR0000121485	469,70	600,64	503,84	533,23	-6,58
Canada Goose Holdings	CA1350861060	15,36	19,19	16,72	18,25	-15,79
Mulberry Group PLC	GB0006094303	200,00	275,00	240,71	236,44	-17,20
Watches of Switzerland	GB00BJDQQ870	604,00	857,69	672,13	770,62	-26,83
Dr Martens PLC	GB00BL6NGV24	153,50	162,14	144,48	154,71	-35,01

Top Luxus-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





JÜRGEN BRÜCKNER,
PORTFOLIOMANAGER DER FV FRANKFURTER VERMÖGEN AG
IN BAD HOMBURG / KÖNIGSTEIN

Investitionschancen im Halbleitersektor

Der Halbleitersektor gilt als einer der dynamischsten und entscheidenden Bereiche der modernen Technologieindustrie. Die ständige Evolution von elektronischen Komponenten und die rapide Zunahme von Anwendungen in nahezu allen Lebensbereichen machen diesen Sektor zu einem attraktiven Ziel für Investoren.

Innerhalb der etablierten Technologien gibt es konstante Entwicklungen, die den Markt weiter antreiben, den Investoren jedoch oftmals kaum bekannt sind. Von diesen Trends profitieren Unternehmen in unterschiedlicher Weise:

GAA-Transistoren: Die Einführung von Gate-All-Around-Transistoren ermöglicht dreidimensionale Strukturen und verbesserte Leistung. Unternehmen wie Apple und Samsung setzen diese Transistoren in ihren Chips ein, um höhere Geschwindigkeiten und geringeren Energieverbrauch zu erzielen. Diese Technologie verspricht eine erhebliche Steigerung der Rechenleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung, was sie zu einem Kernstück der modernen Mikroelektronik macht.

TSV und Interposer: Die 3D-Integrationstechnologien wie Through-Silicon-Vias (TSV) und Interposer erweitern die Leistungsfähigkeit und Effizienz von Chips. Sie ermöglichen eine bessere Verbindung zwischen den verschiedenen Chip-Schichten und erhöhen die Bandbreite. Unternehmen wie TSMC nutzen diese Technologien, um ihre fortschrittlichen Prozessoren zu optimieren. Die enge Verbindung von Prozessor und Speicher auf kleinstem Raum steigert die Datenübertragungsraten und ermöglicht eine effizientere Verarbeitung.

In-Memory Computing: Die Verlagerung des Rechenvorgangs näher an den Speicher eröffnet neue Dimensionen für die Datenverarbeitung. Unternehmen wie IBM, HPE, Micron und Intel entwickeln spezialisierte In-Memory-Computing-Lösungen, die die Geschwindigkeit und Energieeffizienz deutlich verbessern und damit Rechenleistung optimieren. Diese Technologie ist besonders interessant für datenintensive Anwendungen wie Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen, da sie den Engpass zwischen Rechenleistung und Speicherbandbreite überwindet.

Der Halbleitersektor wird abseits der etablierten Technologien außerdem von bahnbrechenden Entwicklungen geprägt, die den Markt in neuen Bereichen voranbringen:

2D-Materialien: Materialien wie Graphen, Molybdändisulfid (MoS₂) und Wolframdiselenid (WSe₂) bieten aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften neue

Möglichkeiten für ultradünne und flexible Elektronik. Sie könnten Anwendungen in der Sensorik, Optoelektronik und Energiespeicherung revolutionieren. Beispielsweise könnte die Integration von 2D-Materialien in tragbare Elektronik zu leistungsfähigeren und leichteren Geräten führen. Da hier auch eine intensive Forschung stattfindet, profitieren auch die Hersteller von Spezialmaschinen, allen voran Aixtron.

Neuromorphic Computing: Inspiriert von biologischen Gehirnen, ermöglicht Neuromorphic Computing das Lernen und die Verarbeitung von Informationen auf eine Weise, die herkömmliche Computerarchitekturen nicht erreichen können. Unternehmen wie IBM und BrainChip arbeiten an neuromorphen Prozessoren, die künstliche Intelligenz und Lernfähigkeit in Geräte integrieren. Diese Technologie verspricht eine drastische Steigerung der Effizienz bei KI-Anwendungen, die komplexe Mustererkennung erfordern.

Verzahnung von Forschung und Anwendungen. Die enge Verbindung von Forschung und Anwendungen prägt den Halbleitersektor und beeinflusst den technologischen Fortschritt:

Forschung treibt Anwendungen voran: Fortschritte in der Grundlagenforschung im maschinellen Lernen haben die Entwicklung von KI-Anwendungen ermöglicht. Unternehmen wie Tesla nutzen KI für autonomes Fahren, während Cloud-Dienste von Amazon und Google KI-gesteuerte Anwendungen bieten. Diese Entwicklungen führen zu immer leistungsfähigeren autonomen Fahrzeugen und personalisierten Dienstleistungen.

Anwendungen treiben Forschung voran: Die Nachfrage nach schneller Datenübertragung hat die Forschung und Entwicklung von 5G-Technologien vorangetrieben. Unternehmen wie Qualcomm und Ericsson, aber auch viele Fabrikanten von Schlüsseltechnologien wie Qorvo (Bauelemente) profitieren von der wachsenden 5G-Infrastruktur und den damit verbundenen Anwendungen. Die Einführung von 5G ermöglicht eine höhere Konnektivität und unterstützt neue Dienste wie Augmented Reality und Industrie 4.0.

Fazit. Der Halbleitersektor bietet Investoren vielfältige Möglichkeiten in etablierten und aufstrebenden Technologien. Etablierte Technologien bieten solide Grundlagen, während neue Entwicklungen wie GAA-Transistoren, In-Memory Computing, 2D-Materialien und Neuromorphic Computing den Sektor weiter vorantreiben. Investoren können von der sich ständig entwickelnden Welt der Halbleiter profitieren und zur Gestaltung der Zukunft der Technologie beitragen. Die kluge Investition in Technologieunternehmen, die an diesen Entwicklungen beteiligt sind, kann langfristig sowohl finanzielle als auch gesellschaftliche Gewinne bringen. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

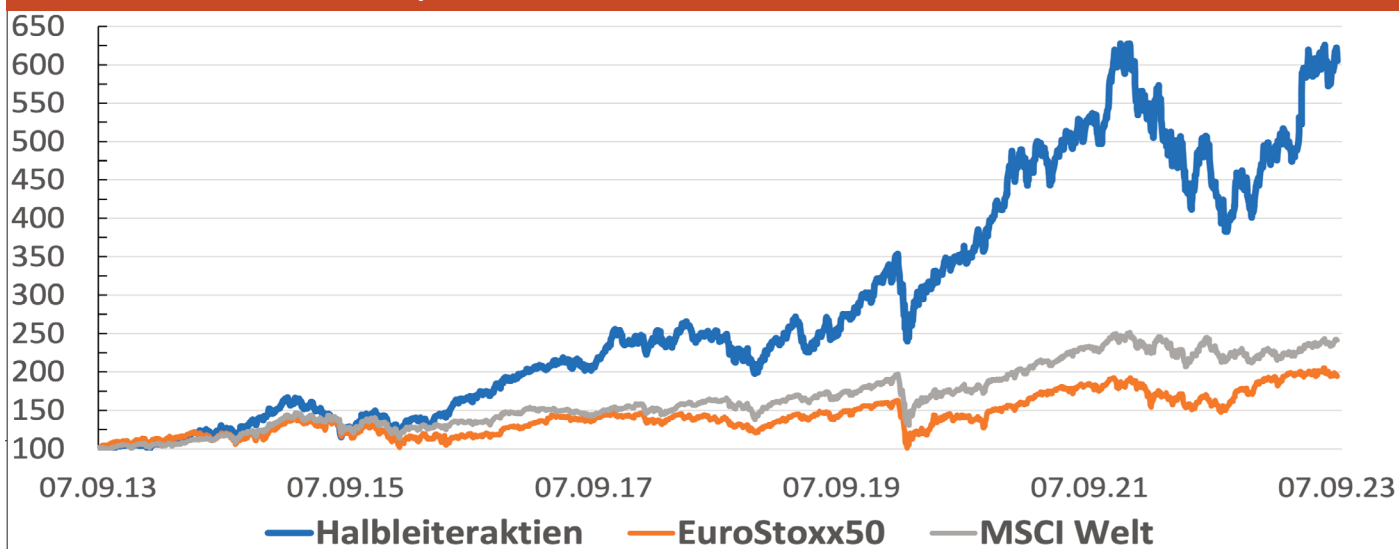
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Halbleiter-Aktien (plus ams-OSRAM und AT&S))

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
NVIDIA Corp	US67066G1040	458,29	642,69	450,69	304,76	249,82
Disco Corp	JP3548600000	28280,00	27723,10	25671,67	18165,17	158,61
Advantest Corp	JP3122400009	17265,00	20888,50	19290,42	13858,21	131,57
Renesas Electronics Corp	JP3164720009	2474,00	3130,00	2578,88	1973,29	96,51
Broadcom Inc	US11135F1012	854,05	943,30	876,01	698,27	80,31
Applied Materials Inc	US0382221051	146,23	158,51	144,59	124,14	71,28
ASM International NV	NL0000334118	435,85	423,11	419,08	350,26	68,31
Lam Research Corp	US5128071082	670,80	700,21	663,92	550,87	65,44
Tokyo Electron Ltd	JP3571400005	21960,00	22453,30	20760,63	17359,04	65,11
ASE Technology Holding Co Ltd	TW0003711008	118,50	123,13	112,59	108,18	59,51
KLA Corp	US4824801009	496,06	536,94	484,51	422,84	57,31
ON Semiconductor Corp	US6821891057	97,40	120,40	97,89	82,49	50,63
Advanced Micro Devices	US0079031078	106,89	140,76	111,07	94,39	38,82
Infineon	DE0006231004	32,17	47,12	35,32	34,29	37,96
SK Hynix Inc	KR7000660001	118500,00	147779,00	117591,84	97983,77	32,88
NXP Semiconductors NV	NL0009538784	203,78	236,85	209,55	184,13	32,01
ASML Holding NV	NL0010273215	591,80	734,43	629,51	608,59	30,22
Microchip Technology Inc	US5950171042	78,89	98,05	85,97	80,26	29,57
Semiconductor Manufact. CNE	1000041W8	52,12	55,13	50,09	49,14	29,56
Samsung Electronics Co	KR7005930003	70400,00	91988,60	69651,02	65243,46	28,75

Halbleiter-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Die Top Halbleiter-Aktien (plus ams-OSRAM und AT&S)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
MediaTek Inc	TW0002454006	717,00	766,44	689,29	710,49	28,57
Micron Technology Inc	US5951121038	69,93	76,17	66,02	61,59	28,55
Teradyne Inc	US8807701029	100,90	124,24	108,49	101,76	27,89
Marvell Technology Inc	US5738741041	55,70	69,48	60,74	48,49	26,46
Semiconductor Manufac.	KYG8020E1199	19,82	20,28	19,09	18,98	26,40
Monolithic Power Systems	US6098391054	502,32	577,39	529,25	471,35	25,91
Intel Corp	US4581401001	37,89	37,06	34,18	30,66	25,90
United Microelectronics	TW0002303005	45,75	52,86	46,19	48,32	25,28
Analog Devices Inc	US0326541051	178,96	202,70	187,56	181,79	25,22
STMicroelectronics NV	NL0000226223	41,06	57,77	44,97	42,57	23,40
Taiwan Semiconductor	TW0002330008	542,00	658,15	560,80	528,88	17,21
Skyworks Solutions Inc	US83088M1027	99,59	123,63	109,64	106,79	11,44
Entegris Inc	US29362U1043	96,18	116,23	103,15	88,24	7,60
Texas Instruments Inc	US8825081040	165,20	186,31	173,96	173,59	6,08
GLOBALFOUNDRIES	KYG393871085	55,43	73,11	59,97	61,12	-5,30
QUALCOMM Inc	US7475251036	106,98	137,51	118,17	118,95	-7,08
ams-OSRAM AG	AT0000A18XM4	5,82	8,56	6,32	6,89	-9,72
NAURA Technology	CNE10000ML7	264,50	349,49	277,34	272,73	-15,90
AT&S	AT0000969985	31,46	47,57	32,06	30,83	-20,10





GOTTFRIED URBAN
VERMÖGENSVERWALTUNG URBAN & KOLLEGEN, ALTÖTTING

Staaten investieren massiv in die Digitalisierung ihrer Streitkräfte

Vor zwei Jahren berichtete der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV), dass mittelständische deutsche Rüstungsfirmen nur noch zögerlich Finanzierungszusagen bekämen. Banken und Versicherer gingen auf Distanz, weil man in den Nachhaltigkeitsberichten nicht über leid- und todbringende Waffenfinanzierungen berichten wolle.

In der Rückbetrachtung konnte ein Korb der 15 größten börsengehandelten Rüstungsunternehmen (ex China) den Weltaktienindex MSCI World seit 2000 um mehrere hundert Prozent übertreffen.

Die geopolitische Lage und die Haltung zur Rüstungsindustrie haben sich spätestens mit dem Angriffskrieg Russlands radikal geändert. Die internationalen Spannungen erhöhen den Druck auf die Staaten, ihre Streitkräfte besser auszurüsten und zu digitalisieren. 2022 stiegen die Investitionen schon deutlich, künftig werden vor allem die Europäer ihre Rüstungsausgaben stark steigern.

Europa gehen die Rekruten aus. Die Geburtenrate europäischer Staaten ist eine der niedrigsten weltweit, die Rekrutierungspools für Streitkräfte (Alter: 16 bis 30 Jahre) schwinden. Um dennoch die „globale Handlungsfähigkeit“ zu erhalten, so die European Defence Agency (EDA), sei Wissenschaft und Technologie, insbesondere IT, von besonderer Bedeutung. Getrieben wird das digitale auch von der Furcht, in Zukunft technisch nicht mehr Schritt halten zu können.

Veraltetes Kriegsgerät wird also ersetzt, die Digitalisierung der Streitkräfte mit Macht vorangetrieben. Der Militärssektor befindet sich in einem massiven Umbruch: Investitionstrends sind unbemannte Kampfflugzeugsysteme, Drohnensysteme, Cyber- und Aufklärungslösungen, Hyperschallwaffen und KI-Lösungen.

Der militärische Einsatz von künstlicher Intelligenz ist in Reaktions- und Belastungsfähigkeit derjenigen des Menschen weit überlegen. Ethisch ist die KI sehr umstritten – wegen der niedrigeren Hemmschwelle in einen Konflikt einzutreten. Das globale Wettrüsten ist in diesem Bereich dennoch bereits in vollem Gange.



Foto: Depositphotos Zabelin

15 Unternehmen machen 60 Prozent des Rüstungs-Umsatzes. Durch die geopolitische „Zeitenwende“ ist der Rüstungssektor neu zu bewerten. Bei steigendem Umsatz und Gewinn der Rüstungsindustrie stellt sich auch für Anleger und Anlegerinnen die Frage, mit welchen Fonds oder Einzelaktien sie partizipieren können.

In der Rückbetrachtung konnte ein Korb der 15 größten börsengehandelten Rüstungsunternehmen (ex China) den Weltaktienindex MSCI World seit 2000 um mehrere hundert Prozent übertreffen. Gute Voraussetzungen für die Finanzindustrie, um passende Investmentprodukte wie Branchen-Fonds oder -ETF aufzulegen.

Die ethischen Bedenken bleiben, auch wenn die Vereinten Nationen in ihren 2015 beschlossenen Nachhaltigkeitszielen die Notwendigkeit der Friedenssicherung keineswegs ausschließen. Das Fonds-Angebot ist daher sehr übersichtlich. Wer die Investitionsrisiken nicht scheut und keine ethischen Bedenken hat, kann alternativ Unternehmen aus den Bereichen Cybersicherheit, Wartungs- und Servicedienstleister, Triebwerkshersteller, Digitalunternehmen und Verteidigungselektronik sowie Luft- und Raumfahrtindustrie als Direktinvestment in einem Aktiendepot beimischen. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Rüstungs-Aktien (BE Aerospace und Defense-Index)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Rolls-Royce Holdings	GB00B63H8491	216,00	223,00	181,86	143,34	195,74
Hindustan Aeronautics	INE066F01012	3989,45	4349,00	3845,71	3075,09	69,43
TransDigm Group Inc	US8936411003	889,16	1000,00	883,44	768,06	47,90
Boeing Co/The	US0970231058	222,57	260,00	223,82	209,12	46,60
Safran SA	FR0000073272	145,32	169,00	143,89	135,16	46,02
Airbus SE	NL0000235190	134,10	152,00	131,88	123,66	40,43
Howmet Aerospace Inc	US4432011082	48,31	55,00	49,42	43,85	38,49
Dassault Aviation SA	FR0014004L86	180,90	205,00	177,70	169,50	34,08
BAE Systems PLC	GB0002634946	1009,00	1145,00	957,81	927,41	32,03
Bharat Electronics Ltd	INE263A01024	138,30	150,00	128,93	109,34	30,06
MTU Aero Engines	DE000A0D9PT0	211,40	243,00	216,38	222,12	25,36
Thales SA	FR0000121329	136,55	149,00	134,52	130,56	14,01
Elbit Systems Ltd	IL0010811243	76710,00	80424,90	76688,46	67386,55	12,06
HEICO Corp	US4228062083	134,59	145,00	137,64	133,00	10,18
Lockheed Martin Corp	US5398301094	445,19	505,00	453,56	465,54	9,15
AVIC Shenyang Aircraft	CNE000000MH6	45,50	60,00	44,10	42,02	2,57
General Dynamics Corp	US3695501086	223,33	256,50	221,01	225,85	1,62
RTX Corp	US75513E1010	85,05	100,00	90,13	96,32	-0,51
Northrop Grumman	US6668071029	431,08	492,50	442,69	463,78	-8,20
AECC Aviation Power	CNE000000JW1	39,93	56,01	40,30	42,50	-13,24

Rüstungs-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





NOEL PICK,
SENIOR CLIENT PORTFOLIOMANAGER BEI HRK LUNIS

Digital, selbstbewusst und auf dem Weg zur etwas anderen Weltmacht

Im April dieses Jahres löste Indien mit 1,43 Milliarden Bewohnern China als bevölkerungsreichste Land der Welt ab. Im Vergleich zu China, Japan, und Europa hat Indien die jüngste Bevölkerung und laut den Vereinten Nationen wird es 2050 das Land sein mit dem höchsten Bevölkerungsanteil im erwerbsfähigen Alter. Vor zehn Jah-

Wer in die Zukunft blickt und sehen möchte, welche Länder künftig eine immer wichtigere Rolle spielen werden, kommt an Indien nicht vorbei.

ren war Indien die zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt, heute steht das Land an Nummer fünf. Auch geopolitisch gewinnt der asiatische Subkontinent immer mehr an Bedeutung. Wegen den Spannungen mit China und Russland hat die westliche Welt Indien als neuen Hoffnungsträger entdeckt und steckt viel Energie in die bilateralen Beziehungen. So war Premierminister Modi erst im Mai in Australien und im Juni in Washington, um für mehr Investitionen zu werben. Deutschlands Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck bereiste Indien, um die Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen voranzutreiben. Die Frage ist, ob die Pläne und Erwartungen der westlichen Länder mit den Realitäten in Indien umsetzbar sind und welche Hürden überwunden werden müssen.

Was hierzulande kaum bekannt ist, ist der enorme Digitalisierungsschub, den sich Indien in den vergangenen Jahrzehnten selbst auferlegt und dadurch ein außergewöhnliches Wachstum erzeugt hat. Noch Ende der 90er Jahre war Indien ein extrem armes Land, in dem 77 Prozent der Bevölkerung von weniger als 50 Cent pro Tag leben mussten. Nur zwei Prozent der Bürger haben Einkommensteuer bezahlt, 40 Prozent aller Geburten sind nicht registriert worden. Anfang der 2000er-Jahre realisierte der damalige Ministerpräsident Manmohan Singh, dass eine umfassende Digitalisierung eine einmalige Chance bieten könnte, das Land zu modernisieren und die Bevölkerung aus der Armut zu bringen. Nach Jahren der Vorbereitung wurde 2009 mit Hilfe der Firma Infosys die „Unique Identification Authority of India“ (UIDA) gegründet, die wiederum das Aadhaar-Programm ins Leben gerufen hat, eine riesige Datenbank, in der inzwischen fast



Foto: Pixabay murtaza bin

jeder Inder mit Fingerabdruck und Iris-Scan registriert ist. Bis Ende 2022 haben via Aadhaar 99 Prozent aller Inder eine ID-Nummer erhalten. Diese Nummer benötigt jede Bürgerin und jeder Bürger, um staatliche Renten zu beziehen, Lebensmittelrationen zu bekommen, zu heiraten, ein Bankkonto zu eröffnen oder ein Mobiltelefonvertrag zu beantragen. Aadhaar ist die größte biometrische Datenbank der Welt.

Zudem hat die indische Regierung 2016 alte 500- und 1000-Rubi-Noten eingezogen und durch neue Scheine ersetzt, um den Schwarzgeldmarkt auszutrocknen. Im gleichen Jahr führte die Indische Zentralbank einen Standard für die Digitalisierung von Massenzahlungen ein (UPI-System), wodurch Indien inzwischen weltweit führend ist in der Anzahl digitaler Bezahlvorgänge. Um den Handel im Land zu vereinfachen, wurde der steuerliche Flickenteppich in den verschiedenen Bundesländern aufgelöst und am 1. Juli 2017 eine landesweit einheitliche Umsatzsteuer (Goods and Services Tax) eingeführt (im Schnitt 18 Prozent). Steuern werden online abgeführt und die Daten online abgeglichen.

Alle diese Maßnahmen haben die Korruption in Indien eingedämmt und mehr als 400 Millionen Inder ermöglicht, der Armut zu entkommen. Der ursprünglichen Digital India Act wird erneuert und soll noch dieses Jahr als Gesetzentwurf im Parlament eingebracht werden. Auch die Wirtschaft ist im Vormarsch. Der massive Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 von minus zehn Prozent, verursacht durch die Coronapandemie, wurde mit einem Wachstum von 8,8 und 8,0 Prozent in den Jahren 2021 und 2022 mehr als ausgeglichen.

So bemerkenswert diese Entwicklungen sind, so groß sind die Herausforderungen. Genau wie Xi Jinping in China hat der jetzige Ministerpräsident von Indien, Narendra Modi, den Traum, Indien als eigenständige wirtschaftlich Weltmacht zu positionieren. Modi ist aber ein Hindu-Nationalist. Schritt für Schritt versucht er, Andersdenkende und Minderheiten, hauptsächlich Christen und Muslime, die 20 Prozent der Bevölkerung ausmachen, in

ihre Grenzen zu weisen. Sie sollen sich den Regeln der Mehrheit anpassen. Unter seinen Anhängern hat Modi zig Millionen von Dollar für seinen Wahlkampf im nächsten Jahr mobilisiert. Der autoritären Züge von Modis BJP-Partei führen zu einer Polarisierung in der indischen Gesellschaft und zunehmenden gewaltsamen Ausschreitungen.

Neben diesen politischen Problemen bestehen auch auf wirtschaftlicher Seite noch erhebliche Herausforderungen. Trotz der enormen Fortschritte lebt noch immer ein Drittel der Bevölkerung in Armut, 45 Prozent der Bevölkerung ernährt sich von der Landwirtschaft. Indien hat immer noch kein Freihandelsabkommen mit der EU und verlangt Zolle auf importierte Waren aus Europa. Bürokratie und Korruption sind nach wie vor ein riesiges Problem und bremsen die Investitionsfreudigkeit internationaler Konzerne. Deren Investitionen sind 2022 das erste Mal seit Jahrzehnten um 16 Prozent gefallen. Indien leidet zudem übermäßig vom Klimawandel und der Luftverschmutzung, was die Wirtschaft bremst und zu Knappheiten bei Lebensmittel führt. Durch eine zunächst starke Hitzewelle in diesem Jahr, gefolgt von Überschwemmung, leidet beispielsweise die Tomatenernte. Die Preise für Tomaten haben sich deshalb vervierfacht.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Mit hoher Sicherheit wird Indiens Bedeutung in einer multipolaren Welt zunehmen. Das bevölkerungsreichste Land der Welt ist keine Nation, die davon träumt, Inseln oder Gebiete zu annektieren oder Europa oder die USA vom Thron zu stoßen. Indien agiert pragmatisch, sucht Partner, keine Freunde. Gerade deshalb ist es, als Gegenpol zu den Großmachtbestrebungen von China und Russland, ein immer wichtigerer Akteur auf der Weltbühne. Unter diesen Gesichtspunkten sollten Anleger den BSE Sensex im Blick behalten, den bekanntesten und wichtigsten Aktienindex an der Bombay Stock Exchange in Indien. Er bildet die Wertentwicklung der 30 größten Unternehmen ab, die an der Börse in Mumbai gehandelt werden, und zeigt eine beeindruckende Performance. So hat der Sensex in den vergangenen drei Jahren gegenüber dem DAX und auch dem S&P 500-Index deutlich besser abgeschnitten – sowohl in lokaler Währung als auch umgerechnet auf Euro-Ebene. Auch auf zehn Jahre gesehen liegt der Sensex klar vorne. Und es spricht viel dafür, dass Indiens Börse auch in den kommenden zehn Jahren überdurchschnittlich gute Renditen erzielen wird. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

ETFs mit dem Anlageschwerpunkt Indien - gereiht nach 3-Jahres-Performance

(Quelle: Börse Express ETF-Finderx)

Name/ISIN	Vergleich Vortag in %	Lfd. Jahr (YTD) in %	3 Jahre in %
Amundi I.S.MSCI India UE EUR ISIN: LU1681043086	-0,04	+4,00%	+59,39%
Lyxor MSCI India UE A.EUR ISIN: FR0010361683	-0,04	+3,98%	+58,68%
F.FTSE India UCITS ETF ISIN: IE00BHZRQZ17	+0,40	+8,10%	+45,59%
iShares MSCI India U.E.USD A ISIN: IE00BZCQB185	+0,40	+6,01%	+44,95%
Amundi I.S.MSCI India UE USD ISIN: LU1681043169	+0,18	+5,52%	+44,32%
Lyxor MSCI India UE C-USD ISIN: FR0010375766	+0,18	+5,50%	+43,68%
Xtrackers MSCI India S.UE 1C ISIN: LU0514695187	+0,18	+5,58%	+42,47%
L&G India INR Gov.Bd.UE ISIN: IE00BL6K6H97	-0,04	+5,07%	-
Xtrackers India Government Bond UE 1C ISIN: IE000QVYFUT7	-0,03	+4,90%	-

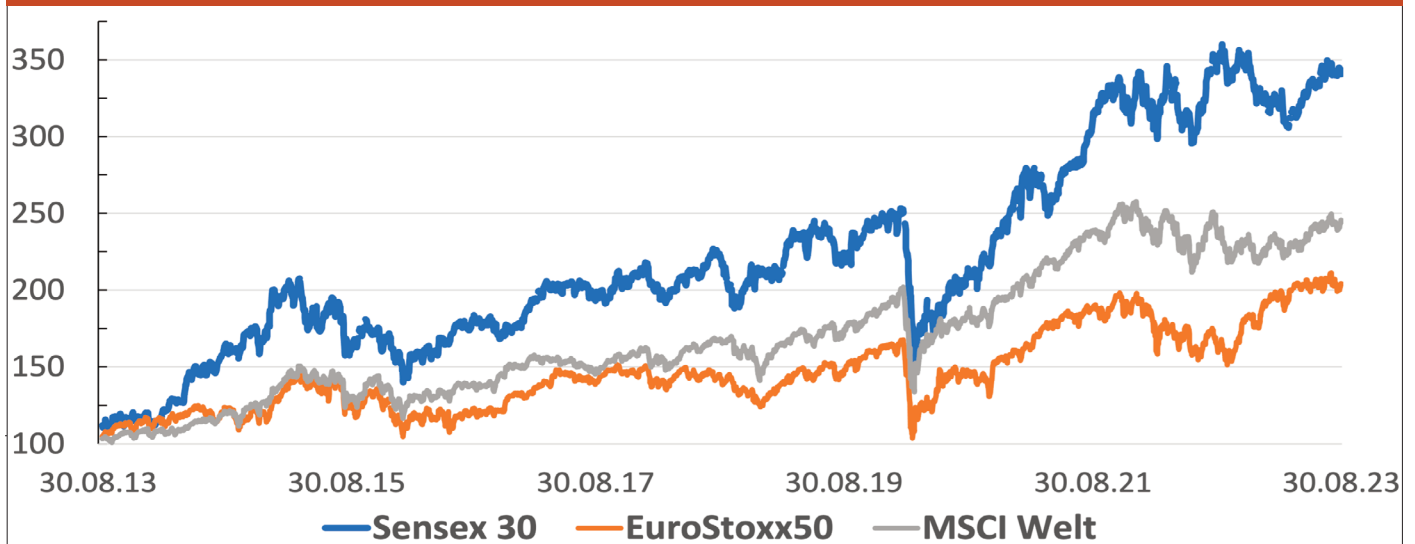
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Aktien Indiens (aus dem Sensex 30)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Larsen & Toubro Ltd	INE018A01030	2709,00	2891,50	2561,58	2287,58	46,16
ITC Ltd	INE154A01025	442,80	500,00	459,55	401,39	45,57
NTPC Ltd	INE733E01010	220,40	252,00	203,71	180,35	42,88
Axis Bank Ltd	INE238A01034	983,35	1150,00	961,78	913,33	34,72
Tata Motors Ltd	INE155A01022	605,55	733,50	611,97	492,97	34,35
IndusInd Bank Ltd	INE095A01012	1392,45	1650,00	1384,97	1224,00	33,63
HCL Technologies Ltd	INE860A01027	1170,50	1200,00	1152,05	1108,08	31,88
Sun Pharmaceutical	INE044A01036	1114,90	1255,00	1092,74	1017,74	27,81
UltraTech Cement Ltd	INE481G01011	8265,95	9057,50	8232,57	7592,83	26,60
Mahindra & Mahindra	INE101A01026	1560,85	1698,50	1509,29	1334,10	23,53
Titan Co Ltd	INE280A01028	3082,20	3190,00	3019,50	2686,61	22,03
JSW Steel Ltd	INE019A01038	787,15	750,50	793,51	738,78	21,00
Tech Mahindra Ltd	INE669C01036	1197,20	1080,00	1175,05	1090,73	20,86
Bharti Airtel Ltd	INE397D01024	857,75	990,00	874,81	813,78	19,22
Power Grid Corp of India	INE752E01010	247,10	270,00	248,66	231,19	18,18
Tata Steel Ltd	INE081A01020	122,10	135,00	116,46	111,83	17,71
ICICI Bank Ltd	INE090A01021	958,90	1180,00	963,01	911,59	14,00
State Bank of India	INE062A01020	567,40	720,00	584,92	572,76	13,83
Nestle India Ltd	INE239A01016	22198,50	23207,00	22530,79	20734,74	13,52
HDFC Bank Ltd	INE040A01034	1578,70	2025,00	1645,35	1631,03	11,76

Indische Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





MARKUS C. ZSCHABER, GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENS-
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IN KÖLN

US Aktien bleiben weiter die erste Wahl - trotz Herabstufung des Ratings

A A+ statt AAA, zwei Kürzel mit Sprengkraft, zumindest auf den ersten Blick. Die US-Ratingagentur Fitch hat vor wenigen Tagen die Kreditwürdigkeit der USA herabgestuft – und zwar von der bestmöglichen Bonitätsnote „AAA“ auf eben „AA+“. Dass die Aufregung groß war, versteht sich von selbst. Zum einen, weil Fitch die wichtigste Volkswirtschaft nun nicht mehr zu den verlässlichsten Schuldnern der Welt zählt. Und zum anderen, weil damit einhergehend auch die Befürchtung vor einer größeren Korrektur an den Aktienmärkten groß war – so wie vor rund zwölf Jahren. Damals entzog die US-Ratingagentur Standard & Poor's der USA erstmals in der Geschichte die Bestnote „AAA“ und setzte damit US-Aktien unter Druck.

Auch dieses Mal reagierte der US-Aktienmarkt – aber statt einer Korrektur war es dieses Mal lediglich eine Kursdelle, die die US-Börse heimsuchte. Und auch künftig dürften sich die Auswirkungen der Herabstufung in Grenzen halten. Zwar ist das Downgrade der Bonität sicherlich keine gute Nachricht, aber: US-Aktien sind aufgrund ihrer Liquidität und globalen Bedeutung alternativlos und bietet auf lange Sicht weiterhin attraktive Renditechancen. Hinzu kommt: Die USA zählen für die meisten institutionellen Investoren trotz der Herabstufung immer noch zu den verlässlichsten Schuldnern. Abzulesen ist dies etwa an der Renditeentwicklung der zehnjährigen US-Staatsanleihen. Zwar sind die Renditen kurz nach der Fitch-Entscheidung auf rund 4,2 Prozent angestiegen, inzwischen aber wieder auf circa 4,0 Prozent zurückgekommen. Ein Grund: Im Zuge der Bonitätsherabstufung ist generell die Unsicherheit im Markt gestiegen. Und dies hat Investoren dazu veranlasst, ihr Vermögen in den sicheren US-Anleihehahnen umzuschichten, die Renditen sind also wieder gesunken.

Downgrade nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Dennoch: Dass Fitch nach Standard & Poor's nun ebenfalls der USA die Bestnote entzogen hat, darf nicht ignoriert werden und kommt natürlich auch nicht von ungefähr. Als Gründe wies Fitch unter anderem auf die Verschlechterung der Haushaltslage in den kommenden drei Jahren und die hohe Staatsverschuldung der Vereinigten Staaten hin. Aktuell kommen die USA auf eine Verschuldung in Höhe von rund 31,5 Billionen US-Dollar; das entspricht einer Schuldenquote im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt von rund 120 Prozent: Zum Vergleich: Deutschland weist einen Schuldenstand von etwa 64 Prozent des BIPs auf.

Anleger sollten die Herabstufung der US-Kreditwürdigkeit nun aber nicht zum Anlass nehmen, einen Bogen um US-Aktien zu machen, im Gegenteil: Während zu Beginn des Jahres der Fokus eher auch den europäischen Aktienmarkt gerichtet worden war, schlägt das Pendel nun wieder mehr in Richtung US-Aktienmarkt. Das zeigt einmal mehr: Nur in eine Richtung Aktien kaufen ist schon längst nicht mehr zeitgemäß, zu komplex und zu schnelllebig hat sich das politische und wirtschaftliche Geschehen in den vergangenen Jahren entwickelt, es kommt somit immer mehr auf die Diversifizierung an, über Länder, Märkte und Branchen sowie die jeweiligen Anlageklassen.

US-Aktien: Teurer, aber besser als der europäische Markt.

Doch weshalb bietet die US-Börse nun ebenfalls wieder große langfristige Chancen wie der europäische Markt, obwohl dieser mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 20 höher bewertet als der europäische, der auf eine KGV von etwa zwölf kommt? Zum einen ist es der US-Notenbank Fed mit ihrem historischen Zinserhöhungszyklus gelungen – wenngleich sie, wie schon mehrfach ausgeführt, viel zu spät auf die Inflation reagiert hat –, die Inflation auf inzwischen drei Prozent zu drücken. Weitere Zinserhöhungen sind zwar nicht grundsätzlich ausgeschlossen, doch wird die Fed mit sehr großer Wahrscheinlichkeit den Zyklus früher beenden als die Europäische Zentralbank (EZB) – und auch eher die Zinsen wieder senken als die EZB. Und davon wird der US-Aktienmarkt und vor allem die bestens positionierten US-Technologieunternehmen profitieren.

Kein Vogel Strauß.

Zudem läuft die noch anhaltende US-Berichtssaison zwar nicht außergewöhnlich gut, doch immer noch recht solide. Das Gros der Unternehmen hat seine Prognose bestätigt oder aber sogar angehoben. Aber – und das ist noch sehr viel entscheidender: Die USA haben einmal bewiesen, dass sie in schwierigen Phasen nicht den Kopf in den Sand stecken, Ideen und Visionen kaputt diskutieren, sondern die Herausforderungen annehmen und mit aller Macht versuchen, das Ruder herumzureißen. So hat etwa US-Präsident Joe Biden in schwierigen Zeiten mit dem Inflation Reduction Act ein gigantisches Infrastrukturprogramm auf den Weg gebracht, das nicht ausschließlich, aber vor allem die nachhaltige Energienutzung beflügeln dürfte. Im Bereich der Digitalisierung haben die USA Europa schon längst hinter sich gelassen, gleiches gilt für die zukunftssträchtige KI-Branche. Hinzu kommt, dass die USA praktisch von keinen Energieimporten abhängig sind, während in Deutschland die Windbranche seit Jahren keine Fahrt aufnimmt und die Autobranche – über Jahrzehnte das Zugpferd der deutschen Industrie – Stück für Stück an Bedeutung verliert. Kurzum: Die Herabstufung der Kreditwürdigkeit war ein schwerer Schlag für die USA, sie ist aber ganz bestimmt kein Grund, US-Aktien jetzt und in Zukunft den Rücken zu kehren. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

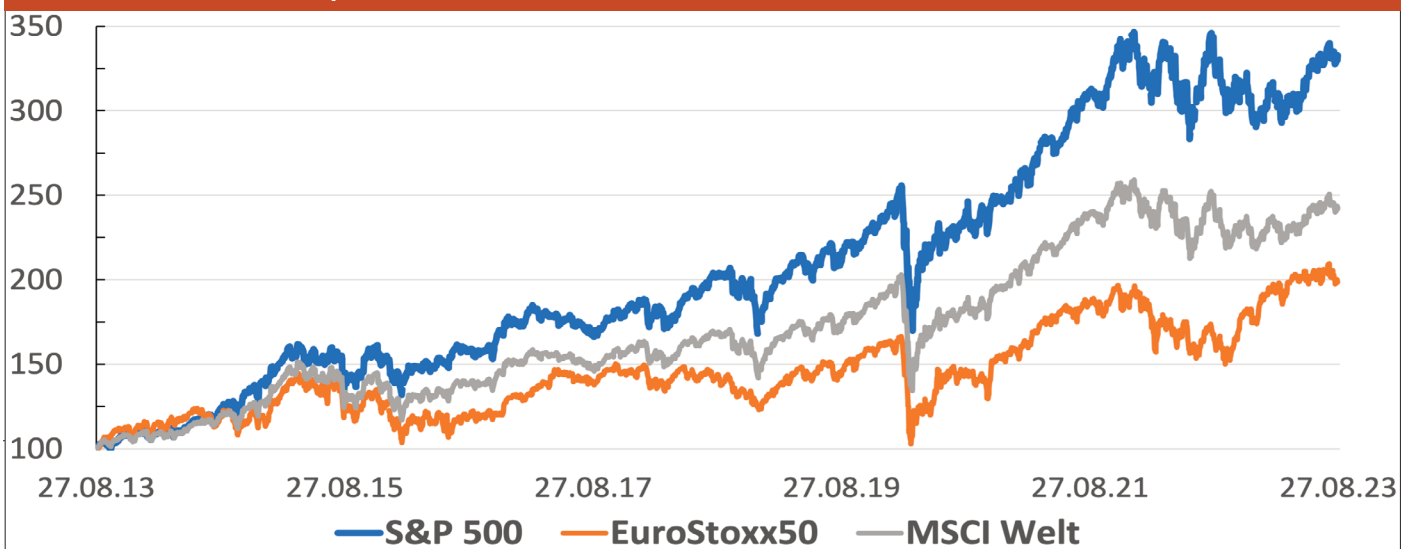
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 US-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
NVIDIA Corp	US67066G1040	460,18	600,00	441,81	292,93	157,10
Royal Caribbean Cruises	LR0008862868	99,77	120,50	101,94	75,90	126,13
General Electric Co	US3696043013	111,97	130,50	110,91	92,60	84,34
PulteGroup Inc	US7458671010	77,17	97,50	80,23	62,66	81,48
Netflix Inc	US64110L1061	416,03	490,00	430,85	358,94	77,81
Fair Isaac Corp	US3032501047	851,89	922,50	827,22	718,68	75,44
Eli Lilly & Co	US5324571083	553,65	590,00	479,96	398,15	73,18
Meta Platforms Inc	US30303M1027	285,50	375,00	298,73	214,12	69,16
Broadcom Inc	US11135F1012	851,82	902,50	870,08	685,30	59,46
Arch Capital Group Ltd	BMG0450A1053	74,62	90,00	76,27	69,45	57,79
Axon Enterprise Inc	US05464C1018	198,43	239,00	191,97	196,49	55,44
Eaton Corp PLC	IE00B8KQN827	224,25	235,00	208,29	177,65	54,37
Oracle Corp	US68389X1054	116,06	132,00	116,71	97,63	53,46
DR Horton Inc	US23331A1097	114,94	148,00	122,93	104,36	51,50
Booking Holdings Inc	US09857L1089	3042,51	3500,00	2915,01	2547,44	51,48
Carnival Corp	PA1436583006	15,90	18,50	17,31	12,04	50,85
Wynn Resorts Ltd	US9831341071	95,48	127,25	103,78	101,93	47,74
First Solar Inc	US3364331070	177,45	235,00	192,52	186,60	45,82
PACCAR Inc	US6937181088	84,78	90,00	84,44	74,70	43,45
Schlumberger NV	AN8068571086	56,46	65,00	55,07	51,82	43,11

US-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESellschaft IN KÖLN

Infrastruktur ...

Damit ein Standort für eine neue Fabrik überhaupt in Frage kommt, müssen die Verantwortlichen mehrere Faktoren im Blick haben. Für Unternehmen sind natürlich Rechtssicherheit und niedrige Steuern wichtig. Auch eine ausreichende Anzahl gut qualifizierter Arbeitskräfte ist ein entscheidender Faktor, um am jeweiligen Standort auch erfolgreich zu sein.

Weiterhin essenziell: Straßen, Energieversorgung und – je nach Art der Industrie – die Nähe zu Häfen, Flughäfen oder Bahntrassen. Denn was bringt es, wenn erstgenannte Faktoren erfüllt sind, die Produkte aber nicht sicher und pünktlich von A nach B transportiert werden können. Letztere Bereiche bezeichnen die Infrastruktur rund um einen möglichen Investitionsstandort. In Zeiten der industriellen Transformation wird eine gute Infrastruktur für Unternehmen immer wichtiger. Erst kürzlich gab

... erneut zeigen die USA uns wo es lang geht!

unser mehr als umstrittene Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in Baden-Württemberg den Startschuss für den ersten von vier Konvertern für die ge-

plante Nord-Süd-Stromleitung, die für die Stabilität des gesamtdeutschen Stromnetzes so wichtig ist.

Infrastruktur USA: Billionen-Markt mit Wachstums-Perspektive. Auch in anderen Regionen der Welt laufen derzeit Infrastruktur-Investments an, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Auch dabei geht es oftmals um Stromtrassen, aber auch um Wasser-Reservoirs oder Straßen. US-Präsident Joe Biden hat mit seinem Infrastructure Investment and Jobs Act wieder einmal Zeichen gesetzt und schon 2021 rund 1,2 Billionen US-Dollar bis 2026 bereitgestellt. Das Programm umfasst mehr als 350 Einzelmaßnahmen und betrifft auch die Bereiche Katastrophenschutz, Gesundheitsschutz, Bildung und Breitbandausbau. Während die deutsche Nord-Süd-Stromtrasse seit Jahren im Verzug ist und 2026 in Betrieb gehen soll, zeichnen sich die Vereinigten Staaten durch entschiedenes Zupacken aus. Dank eher abstrakter Zielvorgaben und einer großen Portion Freiheit, ist innerhalb der US-Wirtschaft eine Art Sonderkonjunktur entstanden. Was Bundeskanzler Olaf Scholz neudeutsch als „ins Doing kommen“ umschreibt, ist in den USA allgegenwärtig und bedarf keiner Motivationsansprache von oben.

Schon heute umfasst der US-Infrastruktur-Markt nach Schätzungen der Beratungsfirma Mordor Intelligence 2,57 Billionen US-Dollar und wird bis 2028 auf 3,48 Billionen



US-Dollar wachsen – das ist eine jährliche Wachstumsrate von 6,3 Prozent. Dieses Wachstum ist für Investoren deswegen so vielversprechend, weil der Infrastruktur-Markt von staatlichen Investitionen getrieben ist, die beschlossen sind und an denen kein Zweifel mehr besteht. Auch Unternehmen, die etwa Straßen bauen, Leitungen verlegen, große Bau-Projekte realisieren oder für die Bereitstellung der entsprechenden Materialien wie etwa Kupfer oder Zement verantwortlich sind, profitieren von diesen Rahmenbedingungen und eignen sich daher als Investitionsziele. Der Umstand, dass am Ende viele Projekte teurer werden dürften als geplant, muss für Aktionäre dieser Titel zudem kein Nachteil sein.

Börsennotierte Unternehmen als Investment-Chance. Die USA haben erkannt, dass an der Elektrifizierung und Digitalisierung großer Lebensbereiche kein Weg vorbeiführt. Zugleich bestehen seit Jahren Probleme – etwa bei der Wasserversorgung. Im Westen der USA, der seit vielen Jahren regelmäßig unter Dürren leidet, gehen noch immer große Mengen an Wasser wegen maroder Leitungen verloren. Die heute bereits fließenden Mittel für Investitionen in Infrastruktur sorgen dafür, dass die USA langfristig konkurrenzfähig bleiben und bieten Investoren attraktive Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Zwar achtet man in den USA darauf, dass ein Großteil der Wertschöpfung der gigantischen Investitionen im Land bleibt, doch stehen börsennotierte Unternehmen auch europäischen Investoren offen.

Investments in Infrastruktur-Aktien bieten in einer Marktphase, in der viele Anleger geneigt sind, abwarten zu wollen, stabile Renditen und eine sichere Perspektive, natürlich mit einem Langfristblick, denn die Marktschwankungen rund um alle gegenwärtigen Themen werden noch einige Monate andauern. Was man als Anleger aber wissen sollte ist, wir kaufen heute die zukünftige Entwicklung, dieses ist der Blick und dafür gibt es sehr gute Aktien und viele Gründe. Dazu kommt wir managen nicht nur aktiv das Vermögen unserer Kunden sondern haben auch seit knapp 30 Jahren die Expertise gerade für die Auswahl der einzelnen Branche und Titel. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

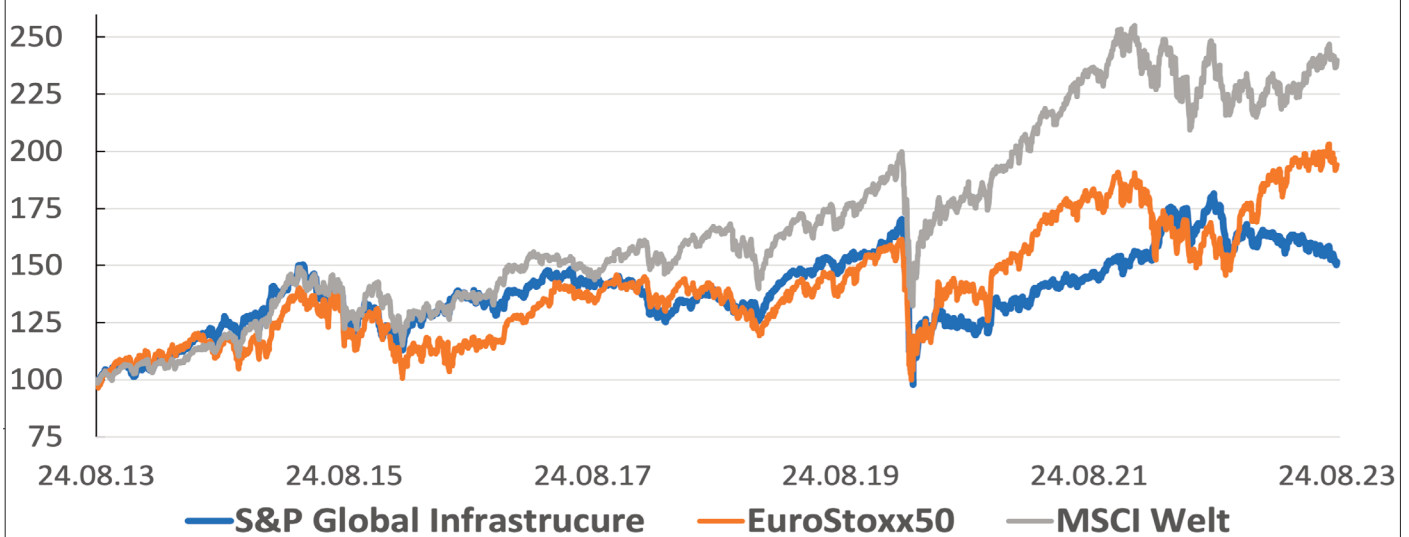
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Infrastruktur-Aktien (mit Flughafen Wien)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Corp America Airports	LU1756447840	14,53	14,40	13,12	10,65	133,23
Frontline PLC	CY0200352116	194,70	221,65	165,31	157,65	82,38
Aeroportuario Centro Norte	US4005011022	87,62	93,00	87,33	80,52	69,55
Flughafen Wien	AT00000VIE62	47,10	45,00	46,82	39,67	45,31
PG&E Corp	US69331C1080	16,70	19,00	17,37	16,47	42,49
Dalrymple Bay Infrastructure	AU0000120628	2,73	2,80	2,70	2,58	37,05
Saneamento de Sao Paulo	US20441A1025	12,15	13,10	11,48	10,58	35,58
Enel SpA	IT0003128367	6,13	7,30	6,12	5,69	31,33
Aeroportuario del Pacifico	US4005061019	181,01	202,00	182,75	177,92	28,72
Aeroportuario del Sureste	US40051E2028	271,26	305,70	278,90	277,07	27,09
Japan Airport Terminal	JP3699400002	7002,00	7660,00	6630,21	6567,06	25,79
Engie SA	FR0010208488	14,59	17,50	14,78	14,21	24,18
Targa Resources Corp	US87612G1013	83,63	100,50	79,10	74,49	22,74
Aena SME SA	ES0105046009	140,70	169,00	144,66	140,86	14,22
Euronav NV	BE0003816338	16,78	20,08	14,74	15,53	13,86
Yuexiu Transport	BMG9880L1028	4,04	5,65	3,99	4,17	13,09
Equitrans Midstream	US2946001011	9,72	11,00	9,50	7,27	11,68
Qube Holdings Ltd	AU000000QUB5	2,94	3,30	2,84	2,94	11,40
Fraport	DE0005773303	49,22	60,00	48,28	46,99	9,58
CGN Power Co Ltd	CNE100001T80	1,94	2,40	1,92	1,91	9,00

Infrastruktur-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



UWE ZIMMER,
GESCHÄFTSFÜHRER Z-INVEST GMBH, KÖLN

Öl und immer wieder Öl: wie lange noch?

In den vergangenen Jahren schien es eine unumstößliche Gewissheit zu geben: die Ära des Öls endet. Anstelle der Verbrenner-Motoren treten in Zukunft Elektromotoren, gespeist von Strom oder vielleicht auch

Die Welt ist in einem absurden Dilemma gefangen: Sie will aus den fossilen Brennstoffen aussteigen – und benötigt doch mehr davon. Zumindest für eine Übergangsphase. Doch wer soll das bezahlen? Steigende Ölpreise werden die Folge sein.

mit dem Umweg über Wasserstoff und Brennstoffzelle. Die Industrie wird umbauen, statt Öl und Gas in den Prozessen zu nutzen, werden Strom oder Wasserstoff verwendet. Und auch unsere Heizwärme wird mehr und mehr aus Strom per Wärmepumpe oder vielleicht noch Pellet- und anderen Holzheizungen gewonnen.

Auch die Öl-, Gas- und Kohlewirtschaft hat sich darauf eingestellt: viele der großen Konzerne gründeten eigene Einheiten für erneuerbare Energien, erschlossen Strom statt Ölfelder in der Nordsee. Die Folge: Investitionen in die Öl- und Gasförderung wurden heruntergefahren, die in Erneuerbare Energien

gesteigert. Doch das reicht noch nicht.

Spätestens seit Beginn des Ukraine-Kriegs ist klar, dass die Übergangsphase zwischen fossil und erneuerbar län-



Foto: Depositphotos ssuaphoto

ger dauern und vor allem nicht mit billigem Öl und Gas aus dem Osten abgedeckt werden kann. Es tut also Not, die eigene Förderung auf konstantem Niveau zu halten. Oder sogar zu steigern, denn noch immer bedeutet das Wachstum der Weltwirtschaft auch ein Plus im Verbrauch von Brennstoffen.

Statt also den fossilen Betrieb schnell auf null zu fahren, wird er für absehbare Zeit noch weiter aufrechterhalten, sogar ausgebaut werden müssen. Doch fehlen die Investitionen, die in den vergangenen Jahren nicht getätigt wurden. Das betrifft dabei nicht nur die reine Förderung. Auch bei der Erkundung neuer Gas- und Ölfelder wurde gespart, beim Ausbau der Förderung, der Infrastruktur, bei Raffinerien und Verarbeitern.

Die Folgen werden in den kommenden Jahren spürbar sein. Angesichts der Vorlaufzeiten der Industrien wird die Produktion nicht mit dem Bedarf mithalten können. Die Nachfrage wird also größer sein als das Angebot – steigende Preise sind die Folge. Wie stark sie steigen, hängt davon ab, ob irgendwann wieder Russland als Lieferant in den westlichen Markt eintritt, wie die Weltwirtschaft läuft – und wie der Ausbau der Erneuerbaren voranschreitet.

Doch eines ist sicher: bis es zu einer Abkehr vom fossilen Brennstoff kommt, bis Öl und Gas überflüssig sind und der Treibstoff für historische Automobile nur noch kanisterweise in Apotheken abgegeben wird, solange werden die Preise für Öl steigen. Und das können Anleger durchaus nutzen. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

Ihr Geld in guten Händen
Robo-Advisor im Performance-Vergleich
Die besten Depotbanken
Die günstigsten Konten und Kredite
im Börse Express Finanzvergleich

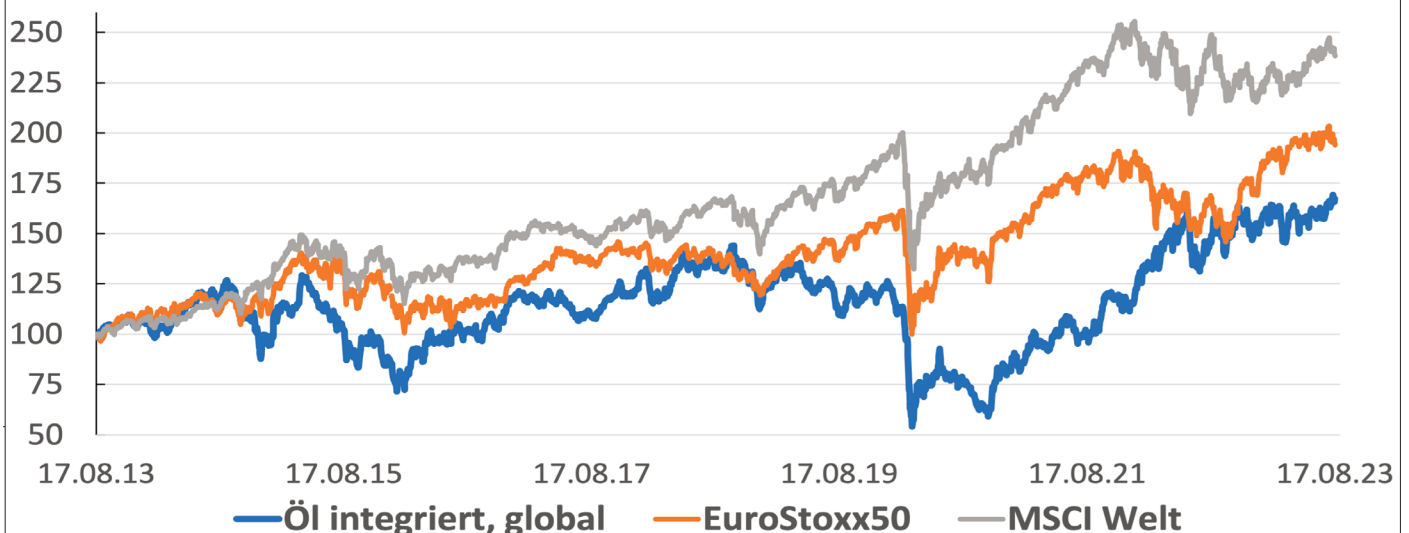
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Erdöl-Aktien (integriert)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
YPF SA	ARP9897X1319	10573,50	12415,50	7879,89	5073,51	717,12
PetroChina Co Ltd	CNE1000003W8	5,61	6,55	5,65	4,67	85,79
Oil & Natural Gas Corp Ltd	INE213A01029	178,00	191,50	166,14	155,12	41,08
Petroleo Brasileiro SA	BRPETRACNPR6	31,54	34,00	30,16	26,44	34,75
China Petroleum & Chemical	CNE1000002Q2	4,29	5,50	4,51	4,41	30,21
Imperial Oil Ltd	CA4530384086	73,46	76,00	67,76	68,10	30,08
Eni SpA	IT0003132476	13,96	16,25	13,37	13,54	29,03
Galp Energia SGPS	PTGAL0AM0009	12,11	12,60	11,24	11,34	20,75
Exxon Mobil Corp	US30231G1022	106,34	120,00	105,66	109,05	20,13
Cenovus Energy Inc	CA15135U1093	26,12	29,00	23,46	24,25	17,46
TotalEnergies SE	FR0000120271	56,35	64,00	53,71	56,31	17,15
BP PLC	GB0007980591	472,95	572,50	468,46	492,07	15,78
OMV AG	AT0000743059	41,85	49,80	40,30	43,88	14,91
Repsol SA	ES0173516115	13,81	17,00	13,42	14,03	14,31
Shell PLC	GB00BP6MXD84	2368,00	2824,94	2348,58	2377,50	12,98
Ecopetrol SA	COC04PA00016	2307,00	2500,00	2206,24	2362,81	11,22
Suncor Energy Inc	CA8672241079	43,10	48,00	39,75	42,14	10,64
Chevron Corp	US1667641005	158,63	180,00	157,75	165,69	5,06
MOL	HU0000153937	2662,00	3220,00	2915,20	2751,70	2,56
Saudi Arabian Oil Co	SA14TG012N13	34,85	34,05	32,57	30,66	-1,16
Equinor ASA	NO0010096985	321,05	360,00	312,66	318,29	-2,68

Erdöl-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



ROHSTOFFE



ROLF EHLHARDT
VERMÖGENSVERWALTER, I.C.M. INDEPENDENT CAPITAL
MANAGEMENT VERMÖGENSBERATUNG MANNHEIM GMBH

Gold, das unbekannte Wesen

Das Edelmetall Gold wird zwischen Mythos, Spekulation, Rettung von Vermögen bis hin zur zinslosen Kapitalanlage gehandelt. Für den neutralen Anleger kommt erschwerend hinzu, dass Autoren, die eine bestimmte Meinung vertreten, sich eines „passenden“ Zeitrahmens bedienen. Berater die beispielsweise gegen eine Goldanlage sind, beweisen es dadurch, „wer mit Ausbruch der Pandemie im März 2020 bei 2050 US-Dollar ge-

Das unverantwortliche Gelddrucken der Notenbanken, verbunden mit der Manipulation der Zinsen in Richtung Null, führten zwar zu unverhofftem Wohlstand, könnte uns aber demnächst als Bumerang um die Ohren fliegen.

kauft hat, hat heute keinen Ausgleich für die Inflation“. Die andere Meinung belegt mit Chart, „wer nach Überspringen des Widerstands bei 1375 US-Dollar gekauft hat (im Juni 2019), liegt heute schon 43 Prozent vorne“. Die Realität sagt: „Ganz unten kaufen und ganz oben verkaufen, das können nur Lügner“. Was könnte also strategisch die richtige Entscheidung sein?

Gold ist seit Jahrhunderten, außer, dass man mit Goldschmuck eine schöne Frau noch schöner macht, ein Geldaufbewahrungsmittel für schlechte Zeiten. Die Geschichte zeigt, dass Gold alle Krisen der letzten 5000 Jahre „überlebt“ hat. Das Edelmetall genießt in vielen anderen (meist ärmeren) Ländern einen viel höheren Stellenwert als bei uns. Wem es gut geht, braucht kein Gold.

Bei den Anlegern ist Gold unterschiedlich beliebt. Während ältere Kunden dem glänzenden Metall meist aufgeschlossen sind, sind jüngere Anleger eher in der Technologie „unterwegs“. Erfahrungsgemäß ist aber nicht das Alter für den Kurstrend verantwortlich, sondern die volkswirtschaftlichen Gegebenheiten. In Zeiten, in denen es gut läuft, aber das Deflationsgespenst uns im Nacken sitzt, können Goldbestände relativ klein gehalten werden. Denn die Angst vor schlechteren Zeiten schränken Preisüberwälzungsspielräume und die Höhe der Lohnabschlüsse ein. Anleihen zahlen deutlich über der Inflationshöhe liegende Zinsen, so dass sich ein positiver Realzins errechnet.



Foto: Pixabay

Der aktuellen Nichtbeachtung von volkswirtschaftlichen Regeln liegt oft fatalerweise die selbstüberschätzende Meinung zugrunde, dass man die Wirtschaft überlisten kann. Natürlich befeuern fallende Zinsen und steigende Geldmengen die Konjunktur. In der Krise ein Heilmittel. Wer aber im Boom weiter Gas gibt, schüttet Öl ins Feuer. Es wird die Basis für Inflation gelegt und für die nächste Krise. Die Dekade 2010 bis 2020 ist jetzt der beste Beweis. Das unverantwortliche Gelddrucken der Notenbanken, verbunden mit der Manipulation der Zinsen in Richtung Null, führten zwar zu unverhofftem Wohlstand, könnte uns aber demnächst als Bumerang um die Ohren fliegen. Beim Konsum wurden die Wünsche der nächsten zehn Jahre mit billigen Krediten vorgezogen (fehlende Nachfrage in den Folgejahren), kräftig verteuerte Immobilien wurden trotzdem gekauft, denn die Finanzierung hatte sich ja gravierend verbilligt und hohe Kredite bezahlbar gemacht. So gaben die Gehälter auch noch das Leasing eines größeren Autos her und die Kreditlinie den Urlaub in exotische Länder oder teuren Schiffstouren. Da Spargelder keine Zinsen mehr brachten, wurde ein Teil konsumiert und/oder in riskantere Anlagen verschoben.

In der Industrie „rentierten“ sich aufgrund der niederen Zinsen plötzlich Objekte, die noch bei „normalen“ Zinsen als unrentabel verworfen wurden. Eine Wohlfühlgesellschaft vom Feinsten war entstanden. Mahner gegen diese Politik wurden als altbacken, neidisch und sogar als Verschwörungstheoretiker abgetan. Nun hat die Inflation seit 2021 uns zwischen 15 und 20 Prozent des Wohlstandes wieder gekostet. Schuld sind natürlich die anderen. Die Pandemie, die unterbrochenen Lieferketten, dann Putin, alles begleitet von steigenden Rohstoffpreisen und der Gier der Unternehmen, die nicht nur ihre höheren Kosten weitergegeben, sondern gleichzeitig ihre Margen ausgedehnt haben (Gierflation). Jetzt kommen noch die „überzogenen“ Lohnerhöhungen hinzu. Kein Einsehen, dass die maßlose Gelddruckerei der Grundstein für die Inflation war.

ROHSTOFFE

Nun „retten“ sie die Situation, in dem sie die Zinsen erhöhen. Die Rettung könnte schief gehen. Die Zinserhöhungen kamen zu spät, sie könnten zu hochgeschraubt und zu lange hochgehalten werden (Overkill). Denn alle, die in der oben genannten Dekade von tiefen Zinsen profitierten, werden jetzt von steigenden Zinsen getroffen. Die Konsumentenkredite können wegen steigender Schuldzinsen nicht mehr getilgt werden, Risikoobjekte gehen pleite, Zombiefirmen auch. Die Ausfallraten bei Anleihen steigen. Immobilienkredite können bei Prolongation zu höheren Konditionen nicht mehr bedient werden. Die Zwangsverkäufe steigen an, so dass die Immobilienpreise fallen. Damit auch die Verkehrswerte, die den Banken als Sicherheit dienen. Wegen der weltweit höchsten Verschuldung aller Zeiten, wirken sich hohe Kreditzinsen fatal aus. Trotzdem halten Fachkräftemangel, Lohnsteigerungen und Rohstoffpreise die Inflation hoch. Am Ende Kette kriseln die Kreditinstitute.

Wenn die Krise unabwendbar scheint, ist spätestens Zeit in Gold zu investieren. Doch wie man aus dem Chart erkennen kann, tun dies nicht die Anleger, sondern die Notenbanken, meist östliche. Dies nährt die Überlegung, die BRICS-Staaten könnten eine goldhinterlegte Verrechnungseinheit planen, auch, um der Vorherrschaft des US-Dollars zu begegnen. So könnte sich der Goldkurs in neue Höhen schwingen. Denn die BRICS-Staaten werden sicher auf Jahrzehnte keine Verkäufer sein. Eher das Gegenteil. Denn ein steigender Kurs würde deren Währung stärken. Die Goldproduktion ist am Peek. Und die Anleger haben oft verkauft. Ein riesiges Anlagepotenzial „wartet“ somit auf den Einstieg. Ob und vor allem wann der Startschuss fällt, weiß niemand. Man ist selten zu früh, aber immer zu spät.

Fazit: Gold ist keine Alternative zur Zinsanlage, obwohl bei langfristiger Betrachtung Gold eine überdurch-



Foto: BEX / Curt Themessl

schnittliche Rendite (seit 1971 über acht Prozent jährlich aufweist. Sie ist eine Vermögenssicherung in Krisenzeiten. Wenn die Krisen ausbrechen, ist es oft spät, und der Goldpreis schon kräftig gestiegen. Deshalb erscheint das Edelmetall für den Anleger schon zu teuer. Er will bei einem Rückschlag kaufen. Der aber nicht oder nicht ausreichend kommt. Erst wenn seine sonstigen Anlagen massiv gefallen sind und seine Angst um sein Geld zur Panik gereift ist, kauft er Gold, egal was es mittlerweile kostet.

Der Anleger muss jetzt entscheiden, wie realistisch er die Gefahren an den Kapitalmärkten einschätzt. Und, ob er denjenigen, die die prekäre Situation mitverantworten haben, zutraut, dass sie die Probleme lösen werden. Wer daran zu Recht zweifelt, muss sich mit einem Engagement in Goldanlagen befassen. Im Krisenfall ist es auch wichtig, wie hoch Edelmetalle im Vermögen gewichtet sind. Ich empfehle einen Anteil von bis zu 20 Prozent. Denn fünf Prozent helfen kaum. Physisches oder Xetra-Gold sind nach 12 Monaten Haltedauer Gewinne steuerfrei (Verluste können dann auch nicht mehr verrechnet werden), Aktien von Goldproduzenten sind relativ preiswert. Die Goldaktienfonds auch. Wer Goldaktien kauft, sollte konservativ agieren. Mit Versicherungen spekuliert man nicht. Die aktuelle kleine Schwäche könnte die letzte Chance auf diesem Kursniveau sein. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen

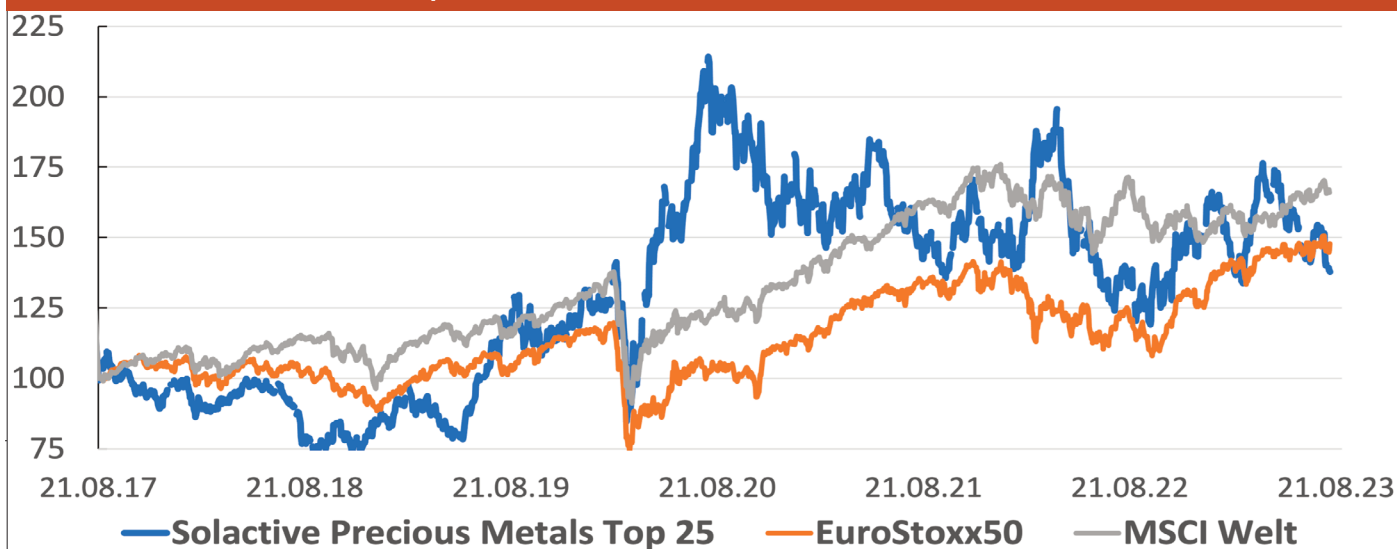
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Edelmetall-Aktien (Solactive Precious Metals)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
IAMGOLD Corp	CA4509131088	2,36	3,28	2,72	2,57	77,04
Alamos Gold Inc	CA0115321089	15,64	19,00	16,07	15,24	52,19
Kinross Gold Corp	CA4969024047	5,02	6,30	4,85	4,56	50,38
Gold Fields Ltd	US38059T1060	13,15	18,00	14,61	12,81	46,15
Wheaton Precious Metals	CA9628791027	43,77	56,39	43,95	43,80	31,48
AngloGold Ashanti Ltd	US0351282068	18,08	23,00	22,07	21,52	16,13
Harmony Gold Mining Co Ltd	US4132163001	3,91	3,16	4,31	3,96	13,17
Agnico Eagle Mines Ltd	CA0084741085	48,36	67,34	50,54	51,79	11,53
Franco-Nevada Corp	CA3518581051	187,07	224,51	190,13	192,59	11,48
Endeavour Mining PLC	GB00BL6K5J42	29,39	41,00	32,36	31,30	11,18
Barrick Gold Corp	CA0679011084	16,62	22,32	16,89	17,57	3,80
Hecla Mining Co	US4227041062	4,61	7,00	5,41	5,60	2,20
Centamin PLC	JE00B5TT1872	90,90	137,50	93,40	103,27	1,69
B2Gold Corp	CA11777Q2099	4,11	7,63	4,75	4,97	-6,18
Newmont Corp	US6516391066	39,88	54,50	42,50	46,14	-7,96
Coeur Mining Inc	US1921085049	2,38	4,50	2,98	3,37	-17,92
Fresnillo PLC	GB00B2QPKJ12	538,40	650,00	624,59	755,78	-22,73
Pan American Silver	CA6979001089	15,41	24,27	15,36	16,48	-26,24
First Majestic Silver	CA32076V1031	6,03	—	5,99	7,24	-27,39

Edelmetall-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





GOTTFRIED URBAN
VERMÖGENSVERWALTUNG URBAN & KOLLEGEN, ALTÖTTING

Wirtschaftswachstum, made in Poland

Als der Krieg Russlands gegen die Ukraine ausbrach, wurden viele unserer östlichen Nachbarn, aber auch Staaten in Zentralasien vorschnell zu Sorgenkindern erklärt. Zu stark seien die wirtschaftlichen Abhängigkeiten von Russland. Doch das Gegenteil passiert gerade. Die Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas

Westliche Unternehmen sortieren ihre Lieferketten und Handelsströme neu. Sie möchten oder müssen unabhängig von Russland und China werden. Das eröffnet neue Chancen für Anleger – vor allem in Mittel- und Osteuropa.

Osten Europas (ausgenommen die Kriegsparteien und Belarus), so der Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft. Der Zusammenschluss aus 350 deutschen Großunternehmen beschäftigt sich im Auftrag der deutschen Wirtschaft mit 29 Ländern in Mittel- und Osteuropa, Südostasien, im Südkaukasus und Zentralasien.

Polen ist noch vor Italien der fünftgrößte Wirtschaftspartner für Deutschland. Tschechien hat Großbritannien überholt und gehört nun zu den Top-Ten Partnern der Bundesrepublik. Auch mit Ungarn hat der Handel deutlich zugenommen, und wegen der Rohstoffvorkommen gewinnt Zentralasien für den Westen stark an Bedeutung.

Polen als Standort besonders gefragt. Jüngst teilte die deutsche Auslandshandelskammer (AHK) in Warschau mit, dass sich die Anfragen interessierter Unternehmen für eine Standortausweitung nach Polen verdoppelt haben. Scheinbar nutzt man das vertrautere Gefilde in der EU und die Nähe zum deutschen Markt. Gefallen finden Firmen an einem relativ großen und gut qualifizierten Ar-

beitskräftepool. Beispiel: Bosch geht mit seinem Wärmepumpenwerk nach Polen und investiert dort 250 Mio. Euro. Mercedes Benz will seine E-Transporter in Polen fertigen lassen. Auch wenn man über die politische Richtung der Regierung in Polen in Frage stellen kann, so gibt den Rechtsrahmen letztlich die EU vor.

haben sich beim Wirtschaftswachstum auf Spitzenplätze in Europa vorgearbeitet. Polen, Kroatien, Slowenien, Litauen, Ungarn und Rumänien konnten zwischen 2019 und 2022 die reale Wirtschaftsleistung deutlich stärker steigern als die meisten EU-Staaten. Seit Kriegsbeginn profitieren sie von der beschleunigten Entflechtung des Handels mit Russland und China.

Deutschland verzeichnet aktuell einen neuen Höchststand im Handel mit den Partnern im



Foto: Pixabay kaboompics

beitskräftepool. Beispiel: Bosch geht mit seinem Wärmepumpenwerk nach Polen und investiert dort 250 Mio. Euro. Mercedes Benz will seine E-Transporter in Polen fertigen lassen. Auch wenn man über die politische Richtung der Regierung in Polen in Frage stellen kann, so gibt den Rechtsrahmen letztlich die EU vor.

Im Vergleich zum Rest der Welt zeigen einige Kapitalmärkte in Mittel- und Osteuropa 2023 eine deutliche relative Stärke. Auch wenn die geopolitischen Risiken erhöht bleiben, sind die Märkte fundamental sehr interessant. Dass sich die Rahmenbedingungen verbessert haben, zeigt sich unter anderem daran, dass die Renditeaufschläge z.B. für slowenische und polnische Anleihen gesunken sind.

Kapitalmärkte sind fundamental günstig bewertet. Als Investmentbeispiel für Aktien der Region sei der Index „MSCI Eastern Europe ex Russia“ mit Schwerpunkt Polen genannt. Mit einem einstelligen Kurs-Gewinn-Verhältnis, einer Relation Kurs zu Buchwert von unter 1 und einer Dividendenrendite über 5% bekommt man gute Wachstumsperspektiven geliefert.

Weil Unternehmen gerade in Polen viel vorhaben, kann man sich auch einen ETF auf den polnischen Index zulegen. Wer mehr Rumänien, Kroatien oder Zentralasien haben will, schaut sich nach einem aktiv gemanagten Osteuropa ex Russland-Fonds um.

Die Volkswirtschaften aus Mittel- und Osteuropa (ex Türkei und Russland) besitzen eine höhere Wachstumsdynamik als viele westliche Länder. Die Bewertungen sind günstig, und es besteht Aufholbedarf. Die Region profitiert davon, dass internationale Unternehmen sich bemühen, Osteuropa zu ihrem neuen Zentrum der Produktion zu entwickeln, aber auch zum Standort für Forschung und Entwicklung, Finanzen und IT. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

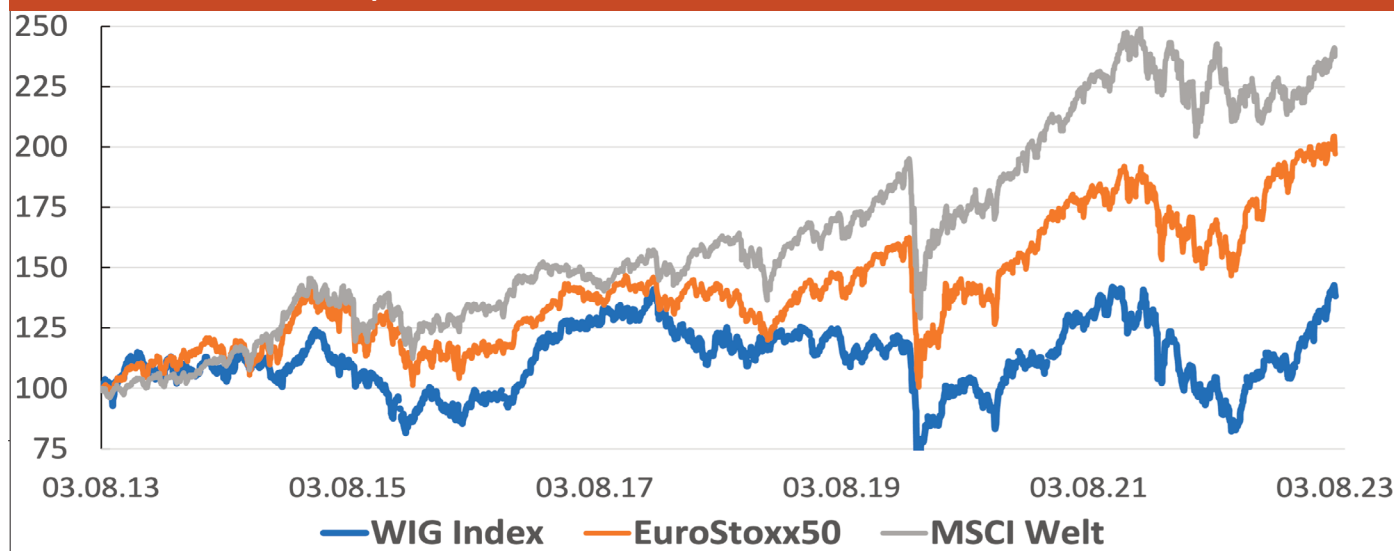
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Aktien Polens

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
CI Games SA	PLCTINT00018	6,67	2,00	5,49	3,78	263,34
Benefit Systems SA	PLBNFTS00018	1640,00	1887,50	1552,86	1065,59	185,47
Rainbow Tours SA	PLRNBWT00031	44,80	60,00	41,53	29,67	161,28
Synektik SA	PLSNKTK00019	64,40	81,85	69,77	48,17	149,50
Mirbud SA	PLMRBUD00015	7,60	10,00	7,32	6,14	136,85
Alior Bank SA	PLALIOR00045	57,60	52,67	49,61	41,17	131,76
ASBISc Enterprises PLC	CY1000031710	31,14	48,30	28,84	26,07	130,18
Cognor Holding SA	PLCNTSL00014	8,43	8,12	7,68	7,07	128,52
Mostostal Zabrze SA	PLMSTZB00018	3,73	3,69	3,77	2,70	122,85
Wittchen SA	PLWTCHN00030	35,70	46,20	37,03	30,71	117,00
Develia SA	PLLCCRP00017	4,64	4,90	4,36	3,20	114,83
Enter Air SA	PLENTER00017	45,00	58,23	48,06	36,28	112,09
mBank SA	PLBRE0000012	458,80	446,50	415,42	342,64	109,49
Elektrotim SA	PLELEKT00016	13,04	15,80	13,62	9,88	104,66
CYBERFLKS SA	PLR220000018	74,20	90,90	73,47	54,93	104,09
XTB SA	PLXTRDM00011	39,36	45,93	40,63	34,99	103,34
Artifex Mundi SA	PLARTFX00011	16,50	19,50	13,81	9,88	102,53
Sygnity SA	PLCMPLD00016	34,10	20,70	34,97	29,66	93,18
Answear.com SA	PLANSWR00019	36,30	45,40	35,37	30,30	93,02
Atal SA/Poland	PLATAL000046	57,20	60,00	52,07	41,74	92,40

Polen-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



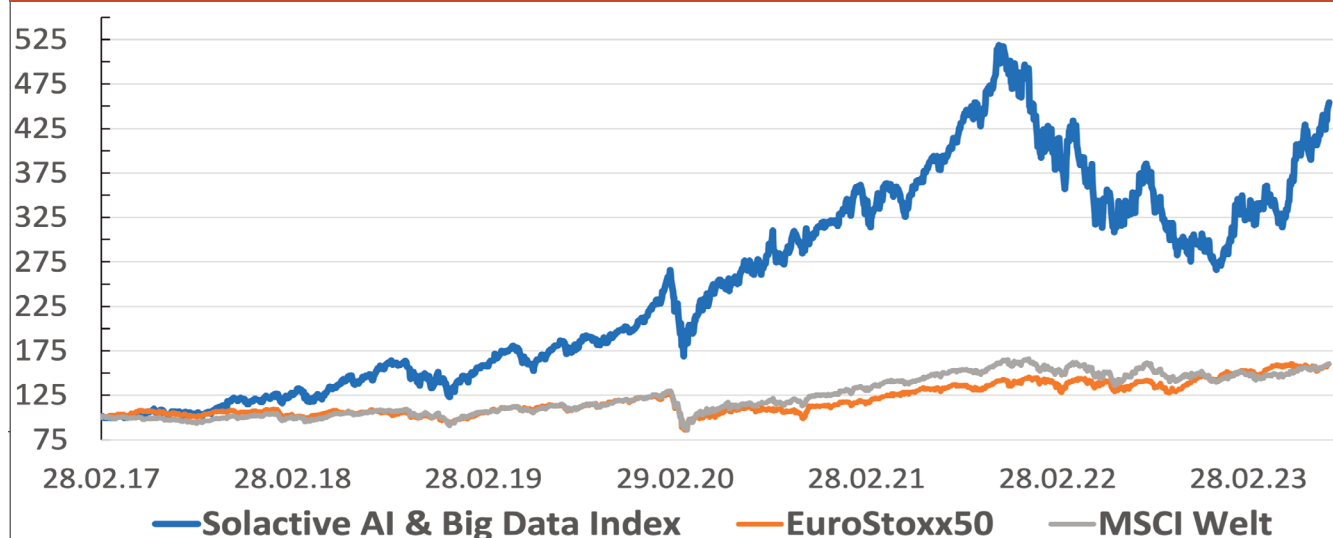
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top AI- und Big Data-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Upstart Holdings Inc	US91680M1071	68,10	15,00	38,93	22,51	167,46
NVIDIA Corp	US67066G1040	466,45	475,00	415,99	261,26	160,16
C3.ai Inc	US12468P1049	41,85	27,00	37,64	22,86	114,46
Meta Platforms Inc	US30303M1027	318,45	375,00	284,02	193,72	102,51
Zeta Global Holdings	US98956A1051	9,19	13,00	8,76	9,08	71,18
Lattice Semiconductor	US5184151042	90,97	100,00	87,87	79,81	51,23
Arista Networks Inc	US0404131064	154,76	180,00	161,44	143,22	31,01
Apple Inc	US0378331005	196,05	190,00	186,01	159,51	25,20
Salesforce Inc	US79466L3024	224,41	246,50	216,36	179,61	24,44
Synopsys Inc	US8716071076	451,32	470,00	439,82	371,14	24,34
Verisk Analytics Inc	US92345Y1064	228,50	236,00	224,66	194,29	23,99
Microsoft Corp	US5949181045	334,59	400,00	336,05	279,11	23,60
Advanced Micro Devices	US0079031078	113,89	138,00	115,92	88,51	23,22
Snowflake Inc	US8334451098	177,68	195,00	174,78	154,87	22,02
IBM	US4592001014	143,74	142,00	133,97	134,77	16,76
Alphabet Inc	US02079K3059	132,22	150,00	122,65	104,23	16,07
Baidu Inc	KYG070341048	152,90	176,00	136,75	125,87	15,40
Amazon.com Inc	US0231351067	133,43	150,00	126,82	104,95	8,12
Accenture PLC	IE00B4BNMY34	315,55	340,00	309,31	284,70	5,58
Alibaba Group Holding	KYG017191142	97,50	135,00	86,12	87,97	4,73
Intel Corp	US4581401001	35,79	36,00	32,79	29,84	-3,50
Ambarella Inc	KYG037AX1015	83,56	92,00	80,56	77,26	-4,73

AI- und Big Data-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Indexauflage

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



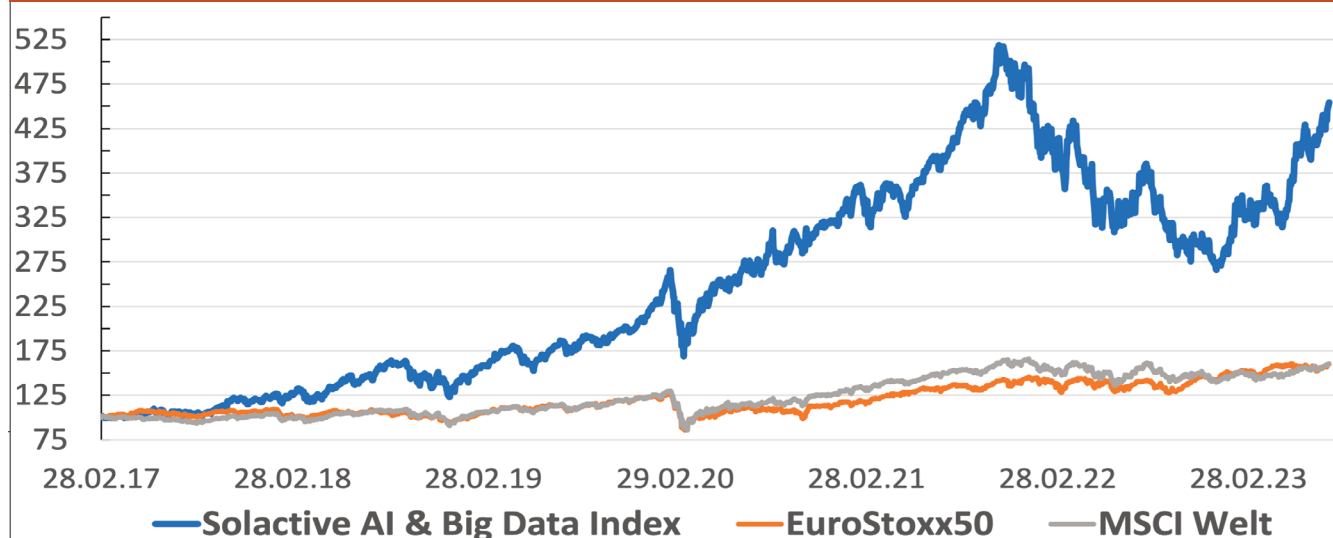
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top AI- und Big Data-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Upstart Holdings Inc	US91680M1071	68,10	15,00	38,93	22,51	167,46
NVIDIA Corp	US67066G1040	466,45	475,00	415,99	261,26	160,16
C3.ai Inc	US12468P1049	41,85	27,00	37,64	22,86	114,46
Meta Platforms Inc	US30303M1027	318,45	375,00	284,02	193,72	102,51
Zeta Global Holdings	US98956A1051	9,19	13,00	8,76	9,08	71,18
Lattice Semiconductor	US5184151042	90,97	100,00	87,87	79,81	51,23
Arista Networks Inc	US0404131064	154,76	180,00	161,44	143,22	31,01
Apple Inc	US0378331005	196,05	190,00	186,01	159,51	25,20
Salesforce Inc	US79466L3024	224,41	246,50	216,36	179,61	24,44
Synopsys Inc	US8716071076	451,32	470,00	439,82	371,14	24,34
Verisk Analytics Inc	US92345Y1064	228,50	236,00	224,66	194,29	23,99
Microsoft Corp	US5949181045	334,59	400,00	336,05	279,11	23,60
Advanced Micro Devices	US0079031078	113,89	138,00	115,92	88,51	23,22
Snowflake Inc	US8334451098	177,68	195,00	174,78	154,87	22,02
IBM	US4592001014	143,74	142,00	133,97	134,77	16,76
Alphabet Inc	US02079K3059	132,22	150,00	122,65	104,23	16,07
Baidu Inc	KYG070341048	152,90	176,00	136,75	125,87	15,40
Amazon.com Inc	US0231351067	133,43	150,00	126,82	104,95	8,12
Accenture PLC	IE00B4BNMY34	315,55	340,00	309,31	284,70	5,58
Alibaba Group Holding	KYG017191142	97,50	135,00	86,12	87,97	4,73
Intel Corp	US4581401001	35,79	36,00	32,79	29,84	-3,50
Ambarella Inc	KYG037AX1015	83,56	92,00	80,56	77,26	-4,73

AI- und Big Data-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Indexauflage

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





MICHAEL HEIMRICH
DIREKTOR BEI DER TOP VERMÖGEN AG IN MÜNCHEN

Der Outdoor-Markt boomt: Immer mehr gehen in der Freizeit nach draußen

Im Sommer hat Outdoorsport Hochkonjunktur. Anders als im Winter, wo eine Vielzahl körperlicher Aktivitäten (mit Ausnahme von Skifahren und Eislaufen) in den Innenbereich verlegt werden, tummeln sich in innerstädtischen Parkanlagen zahlreiche Jogger auf den Wegen. Gleiches gilt für Outdoor-Aktivitäten wie Radfahren, Wandern und Klettern. Im Sommer ist selbstverständlich auch das Schwimmen in Seen und Flüssen eine perfekte Methode, um Ausdauer zu trainieren und Muskeln aufzubauen.

Aus dem Trend ergibt sich ein großes Potenzial für den Markt von Outdoor-Artikeln wie Ausrüstung, Kleidung und Schuhe.

Aus dem Trend ergibt sich ein großes Potenzial für den Markt von Outdoor-Artikeln wie Ausrüstung, Kleidung und Schuhe. Der Umsatz im Markt für Sport & Outdoor wird dieses Jahr bei etwa 76 Mrd. Euro liegen und laut Prognose bis 2027 auf ein Marktvolumen von 109 Mrd. Euro

ansteigen. Mit ca. 27 Mrd. Euro wird in China am meisten Umsatz generiert. Dieses enorme Potenzial haben auch bereits zahlreiche Investoren identifiziert. Übernahmen, Fusionen und neue Kooperationen sind an der Tagesordnung.

In der Outdoor-Branche gibt es sie noch besonders häufig – die unabhängigen Familienunternehmen. Schuhproduzent Meindl etwa wird in neunter Generation von der Familie Meindl geführt. Outdoor-Ausrüster Vaude aus Tettang am Bodensee ist die zweitbeliebteste Marke im Lieferantenranking und befindet sich ebenfalls zu 100 Prozent in Familienbesitz.

Andererseits operieren auch in der Outdoor-Industrie viele komplexe Firmen-Konstrukte und Markenfamilien. Im deutschsprachigen Raum zählen etwa die Outdoor- und Sportmarken Deuter, Maier Sports, Ortovox und Gonso zur fränkischen Schwan-Stabilo-Gruppe. Die Südtiroler Oberalp-Gruppe hat sich mit seinen Marken auf den Bereich Bergsport spezialisiert. Der letzte Neuzugang Evolv, ein Kletterschuhhersteller aus den USA, fügt sich aus Unternehmenssicht perfekt in das Portfolio mit Salewa, Dynafit, Pomoca und Wild Country ein.



Foto: Wallace769Pixabay

Beide genannten Firmengruppen befinden sich in Familienbesitz und mit einem „Outdoor“-Umsatz von 220 bzw. 300 Mio. Euro sind sie vergleichsweise kleine Player im Vergleich zu internationalen Großkonzernen wie der US-amerikanischen VF Corporation oder Deckers Outdoor. Die börsennotierte V.F. Corp. generierte im vergangenen Jahr einen Umsatz von knapp 12 Mrd. US-Dollar und hält aktuell die Rechte an rund 20 Bekleidungsmarken. Die bekanntesten Outdoormarken sind The North Face, Timberland, Eastpak und Icebreaker.

Sein 50-jähriges Jubiläum feiert dieses Jahr Deckers Outdoor mit seinen Brands UGG, Koolaburra, HOKA, Teva und Sanuk. Die Deckers Outdoor Corp. erwirtschaftete im letzten Jahr einen Umsatz von 3,15 Mrd. US-Dollar und ist ein Basisinvestment in unserem TOP Sport Global Equity. Ebenfalls ein Basisinvestment war die finnische Amer Sports Group mit rd. 2,7 Mrd. Euro Umsatz. Bis zur Übernahme durch die chinesische Anta Sports Products Ltd. führten die Finnen immerhin zwölf Outdoor- und Sportmarken, darunter Peak Performance, Arc'teryx, Salomon und Atomic.

Der Sommer ist die perfekte Jahreszeit, um die Natur zu erkunden und Outdoor-Abenteuer in den Bergen, Wäldern oder Seen mit der passenden Ausrüstung zu erleben. Die warme Sonne, das sanfte Rauschen der Bäume und die frische Luft schaffen eine einladende Atmosphäre für Aktivitäten im Freien. Genießen Sie den Sommer! < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

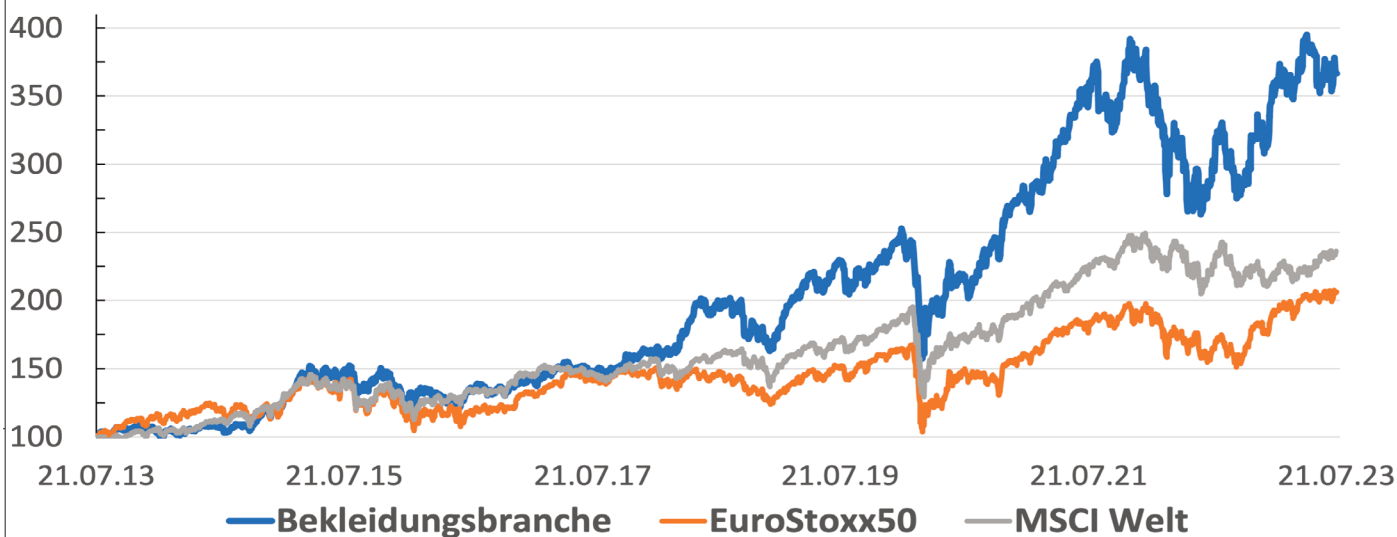
Die Top Bekleidungs-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Crocs Inc	US2270461096	122,42	159,00	113,74	111,49	123,87
Deckers Outdoor Corp	US2435371073	535,37	550,00	501,89	432,37	87,77
Hermes International	FR0000052292	1879,60	1950,00	1936,20	1719,71	60,99
LVMH SE	FR0000121014	854,00	970,00	845,83	787,03	38,52
Ralph Lauren Corp	US7512121010	127,17	135,10	118,53	112,89	36,33
Burberry Group PLC	GB0031743007	2238,00	2300,00	2203,88	2257,30	35,69
Tapestry Inc	US8760301072	42,39	51,00	42,63	40,16	32,57
Christian Dior SE	FR0000130403	796,50	—	798,72	763,59	31,70
Kering SA	FR0000121485	541,40	610,00	511,34	533,87	5,35
NIKE Inc	US6541061031	107,88	130,00	110,00	114,14	1,83
adidas AG	DE000A1EWWW0	169,74	174,50	167,05	145,06	-1,44
Huali Industrial Group	CNE100004KP4	51,59	68,54	46,69	51,35	-17,67
VF Corp	US9182041080	20,46	25,00	19,17	24,83	-54,62



Bekleidungs-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





GEORGIOS PASSAMERAS, GAP VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH IN KÖLN

Der Gaming Markt – Potenzial für das Portfolio?

Laut einer Studie des Marktforschungsinstitutes Newzoo wird für 2022 der weltweite Umsatz durch Mobile Gaming auf etwa 92 Mrd. US-Dollar geschätzt. Zum Vergleich – der Markt für Konsolenspiele soll 2022 etwa 52 Mrd. US-Dollar eingespielt haben, der für PC Spiele 38 Mrd. US-Dollar. Mit dem zunehmenden Einsatz von Smartphones und Tablets weltweit haben mobile

Der Markt um Videospiele verzeichnet seit Jahren weltweit ein stetiges Wachstum. Aber auch verwandte Bereiche wie Streaming und Merchandise erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Sichtbar wurde dies über das letzte Jahrzehnt auch im Rückgang der Zuschauer beim Fernsehen oder Kino, während die Nutzerbasis von Spielkonsolen und Streamingportalen stetig wachsen konnte.

Sony (Playstation) und Nintendo (Switch) verfügen aus diesem Grund über eigene Entwicklerstudios.

Damit haben Sie sich den Konsolenmarkt oligopolistisch aufgeteilt und besitzen häufig auch Exklusivrechte an den eigenen Publikationen. Ein signifikantes Klumpenrisiko im Falle eines Flops tragen hier kleinere Studios mit wenigen Veröffentlichungen. Große Studios wie Activision

Spiele eine breite Zielgruppe erreicht. Große Entwicklerstudios haben dies erkannt und veröffentlichen regelmäßig neben den klassischen Videospiele für PC und Konsolen auch immer mehr Spiele für Mobilgeräte.

Durch den Wegfall der CD-Herstellung, der Lieferketten und der Lagerung ergibt sich eine hohe Skalierbarkeit und es macht kostentechnisch kaum noch einen Unterschied, ob von einem Spiel tausende oder mehrere Millionen Exemplare auf digitalem Weg verkauft werden. Der größte Kostenpunkt ist damit die Entwicklung neuer Spiele, welche bei den großen Studios mit dreistelligen Millionenkosten pro Spieleblockbuster mittlerweile ein Ausmaß von Hollywood-Produktionen erreicht hat. Die Hersteller der Konsolen wie Microsoft (Xbox),



Foto: Pexels

Blizzard oder Ubisoft können zwar in der Regel mit mehreren Entwicklungen im Jahr das Risiko eines Rückschlags verkraften, eine sorgfältige Auswahl und die Diversifikation über mehrere Unternehmen hinweg sollten aber auch hier das Fundament für ein Portfolio bilden.

Der Kern der Wertschöpfung der Industrie liegt zwar in der Entwicklung der Spiele, denn selbst die lukrativsten Franchises verdanken die Gewinne in der Regel den Videospiele, auf denen sie basieren. Darauf aufbauend gibt es mittlerweile aber verschiedene Wege, diese Produkte erfolgreich zu monetarisieren. Neben den Erlösen aus dem eigentlichen Videospieleverkauf spielen Merchandise, Spielkarten, Filme, Serien und vieles mehr eine immer wichtigere Rolle für die Unternehmen. Der aktuell im Kino laufende „Super Mario Bros. Film“ verdeutlicht, dass eines der erfolgreichsten Videospiele aller Zeiten auch medienübergreifend funktioniert.

Streamer = Filmstar. Auch abseits der Konsolen erobert Gaming viele weitere Medien. Streamingdienste wie YouTube oder Twitch ermöglichen Zuschauern, sogenannten Streamern live beim Spielen zuzusehen. Das Format ist mittlerweile bei der jüngeren Generation sehr beliebt, erfolgreiche Streamer erfreuen sich der Reichweite bekannter Filmstars. Die Plattformen profitieren hierbei über den Verkauf von Abonnements oder dem Schalten von Werbung.

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Markt für Gaming sich längst nicht mehr auf Konsolen und Spiele beschränkt. Aus der ursprünglichen Nische ist längst ein Mikrokosmos aus erfolgreichen Franchises entstanden, der medienübergreifend einen festen Platz in der Freizeitgestaltung vieler Menschen gefunden hat. Anleger sollten den Gaming-Markt nicht übersehen und einen genauen Blick auf die führenden Unternehmen werfen. < Diese und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Videospiel-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Capcom Co Ltd	JP3218900003	5641,00	5500,00	5544,57	4655,66	60,09
CD Projekt SA	PLOPTTC00011	154,05	112,50	134,42	129,34	48,56
Rovio Entertainment Oyj	FI4000266804	9,18	9,25	9,19	7,56	47,67
Sega Sammy Holdings	JP3419050004	3029,00	3400,00	2888,24	2330,88	42,39
MIXI Inc	JP3882750007	2674,00	2525,00	2765,45	2589,04	25,38
Take-Two Interactive	US8740541094	149,78	155,50	136,78	117,91	22,90
NetEase Inc	US64110W1027	104,82	115,00	91,88	82,11	21,10
Activision Blizzard Inc	US00507V1098	89,94	95,00	80,51	77,92	17,59
ROBLOX Corp	US7710491033	44,56	46,00	39,92	37,96	13,71
Electronic Arts Inc	US2855121099	137,05	140,00	127,39	123,59	11,75
Unity Software Inc	US91332U1016	47,01	43,00	34,98	32,15	9,88
GungHo Online Entertain.	JP3235900002	2679,00	2400,00	2796,39	2409,21	9,36
Square Enix Holdings Co	JP3164630000	6367,00	7200,00	6660,08	6409,28	3,87
Konami Group Corp	JP3300200007	7513,00	8900,00	7443,45	6597,03	3,19
G5 Entertainment AB	SE0001824004	196,00	290,00	196,59	199,49	0,06
Bandai Namco Holdings	JP3778630008	3187,00	3700,00	3313,73	3033,06	-2,06
Nexon Co Ltd	JP3758190007	2789,50	3625,00	2880,79	2915,78	-2,47
DeNA Co Ltd	JP3548610009	1798,50	2000,00	1890,60	1839,75	-3,53
Sea Ltd	US81141R1005	63,38	94,17	65,09	64,29	-15,83
NCSOFT Corp	KR7036570000	291500	440000	325734	393798	-19,24
Krafton Inc	KR7259960003	192200	240000	195153	186335	-20,74
Gree Inc	JP3274070006	622,00	870,00	663,80	716,33	-23,59
Ubisoft Entertainment	FR0000054470	26,07	25,50	25,90	24,67	-36,61
Embracer Group AB	SE0016828511	25,08	35,00	31,88	45,89	-69,98

Videospiel-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

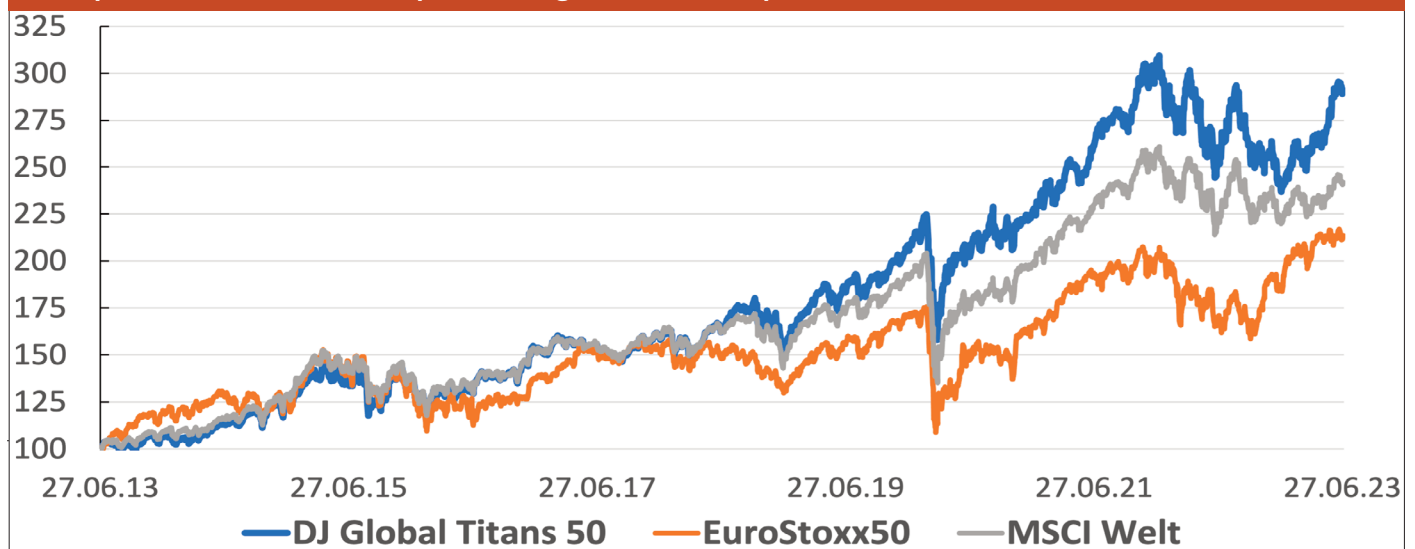
Die Top-Aktien nach Marktkapitalisierung

Unternehmen	ISIN	Kurs	KGVe	Marktkap. (USD)	Diff% YTD
APPLE INC	US0378331005	188,06	28,64	2.914.056.667.136	45,16
MICROSOFT CORP	US5949181045	334,57	30,37	2.443.301.093.376	40,16
SAUDI ARABIAN OI	SA14TG012N13	32,25	15,37	2.080.645.086.916	12,73
ALPHABET INC-A	US02079K3059	118,33	17,31	1.507.299.295.232	34,12
AMAZON.COM INC	US0231351067	129,18	36,49	1.306.450.853.888	53,79
NVIDIA CORP	US67066G1040	418,76	41,78	1.003.610.374.144	186,63
TESLA INC	US88160R1014	250,21	52,26	764.008.988.672	103,13
BERKSHIRE HATH-A	US0846701086	510580	19,39	730.034.733.056	8,93
META PLATFORMS-A	US30303M1027	287,05	18,05	713.643.982.848	138,53
TSMC	TW0002330008	572	14,72	479.481.023.800	28,83
VISA INC-CLASS A	US92826C8394	227,34	23,29	475.344.928.768	9,85
LVMH MOET HENNE	FR0000121014	839,6	23,07	457.316.633.011	24,46
UNITEDHEALTH GRP	US91324P1021	482,56	17,25	446.020.190.208	-8,29
ELI LILLY & CO	US5324571083	464,5	38,35	429.792.821.248	27,71
JOHNSON&JOHNSON	US4781601046	163,29	14,96	425.230.860.288	-6,21

Für den iPhone-Konzern Apple <US0378331005> ist ein Börsenwert von drei Billionen US-Dollar in greifbare Nähe gerückt. Nach der Rally der vergangenen Wochen fehlen dem Tech-Konzern aus Cupertino in Kalifornien nur noch wenige Dollar zum Erreichen der Schwelle von drei Billionen Dollar. Knapp oberhalb von 190 Dollar wäre diese erreicht. Der jüngste Kursboom ist beeindruckend: Zum Jahresanfang waren die Papiere mit gut 124 Dollar noch auf den tiefsten Stand seit Juni 2021 gerutscht. Seitdem haben sie um rund 50 Prozent zugelegt und nur im Februar eine vorübergehende Schwäche-

phase gezeigt. Anschlag verlieh dem Kurs zuletzt der Anfang Mai veröffentlichte Geschäftsbericht zum zweiten Quartal. Zwar sank der Konzernumsatz das zweite Quartal in Folge - das iPhone-Geschäft stemmte sich aber gegen die allgemeine Flaute im Smartphone-Markt. Der Aktienkurs reagierte hierauf mit einem Tagesgewinn von fast fünf Prozent und setzte ab Ende Mai den Aufwärtstrend fort. Der Software-Riese Microsoft <US5949181045> wird an der Börse derzeit mit rund zweieinhalb Billionen Dollar bewertet. Die Aktie hat in diesem Jahr einen ähnlich guten Lauf hingelegt wie die von Apple.<

Die Top-50-Aktien nach Marktkapitalisierung vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren (Basis: Euro, Quelle: BE/Bloom-)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Die Top-Aktien nach Marktkapitalisierung II

Unternehmen	ISIN	Kurs	KGVe	Marktkap. (USD)	Diff% YTD
EXXON MOBIL CORP	US30231G1022	104,55	11,42	421.642.895.360	-3,65
WALMART INC	US9311421039	154,49	22,37	417.524.088.832	9,82
TENCENT	KYG875721634	341,4	17,48	407.964.447.006	8,4
JPMORGAN CHASE	US46625H1005	139,2	9,9	406.753.345.536	5,39
MASTERCARD INC-A	US57636Q1040	381,79	26,23	357.654.069.248	10,14
NOVO NORDISK-B	DK0060534915	1052	25,84	355.198.769.612	13,02
PROCTER & GAMBLE	US7427181091	150,02	23,57	350.269.210.624	0,24
BROADCOM INC	US11135F1012	848,4	18,77	339.074.711.552	53,66
SAMSUNG ELECTRON	KR700593000372600		15,59	330.923.267.671	32,03
NESTLE SA-REG	CH0038863350	107,9	20,11	322.225.928.578	3,3
ORACLE CORP	US68389X1054	117,84	19,06	316.971.155.456	45,32
HOME DEPOT INC	US4370761029	313,74	19,69	309.545.271.296	0,78
KWEICHOW MOUTA-A	CNE0000018R8	1711,05	24,91	296.594.784.757	-0,92
CHEVRON CORP	US1667641005	153,53	10,86	291.794.059.264	-12,85
MERCK & CO	US58933Y1055	113,32	13,33	286.933.254.144	3,52
ASML HOLDING NV	NL0010273215	649,6	28,76	284.671.841.405	29,61
COCA-COLA CO/THE	US1912161007	61,09	21,72	264.750.678.016	-2,5
PEPSICO INC	US7134481081	186,22	23,45	254.721.687.552	4,48
TOYOTA MOTOR	JP3633400001	2237	9,56	252.372.107.879	25,77
ROCHE HLDG-GENUS	CH0012032048	270,65	12,86	249.090.057.704	-3,45
ABBVIE INC	US00287Y1091	132,6	12,01	238.090.895.360	-16,4
L'OREAL	FR0000120321	407,25	31,05	236.182.334.340	23,79
INTL HOLDING CO	AEI000201014	394	-	235.299.389.119	-3,9
COSTCO WHOLESALE	US22160K1051	530,33	34,19	231.952.777.216	16,61
NOVARTIS AG-REG	CH0012005267	88,72	13,59	226.297.130.778	10,64
BANK OF AMERICA	US0605051046	28,24	8,54	223.853.510.656	-13,49
IND & COMM BK-A	CNE000001P37	4,81	4,52	223.233.271.142	10,83
ASTRAZENECA PLC	GB0009895292	11190	16,68	222.649.393.813	1,21
ALIBABA GRP-ADR	US01609W1027	87,13	9,56	220.944.318.464	-1,09
HERMES INTL	FR0000052292	1915,4	44,97	220.588.322.833	33,46

BRANCHE



MARC GABRIEL, CIAA®, CESGA® UND KUNDENDIREKTOR,
OBERBANSCHIEDT & CIE. VERMÖGENSVERWALTUNG IN KLEVE

Tourismus – eine Branche kämpft sich zurück

Im Jahr 2022 verbuchten die deutschen Beherbergungsbetriebe knapp 382,7 Mio. Übernachtungen. Das waren 37,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor, aber immer noch 22,8 Prozent weniger als das Vorkrisenniveau vom Jahr 2019. Insgesamt war das Jahr 2019 mit noch 495,6 Millionen Übernachtungen ein Rekordjahr. Davon waren rund 90 Millionen Übernachtungen von ausländischen Gästen, während im Jahr 2022 lediglich 68,1 Millionen Gäste aus dem Ausland in Deutschland übernachteten.

Die Tendenz ist klar positiv und wurde zuletzt erst wieder von der Rückkehr ausländischer Touristen beflügelt – auch wenn Anzahl der Übernachtungen der ausländischen Urlauber noch immer fast 25 Prozent unter dem Niveau 2019 liegen.

Keine Branche litt mehr unter der Coronapandemie als die Tourismusbranche und entsprechend groß ist die Chance, dass sich die Branche wieder erholen kann. ...

Auch wenn Anzahl der Übernachtungen der ausländischen Urlauber noch immer fast 25 Prozent unter dem Niveau 2019 liegen.

Die Entwicklungen in Deutschland kann man mit kleinen regionalen Unterschieden auch auf die Welt übertragen. Nach fast dreijähriger Pause sind die Menschen wieder reiselustig. Profitieren dürften davon die Reisebüros- und -veranstalter, Hotels, Fluggesellschaften und Kreuzfahrtunternehmen.

Die Deutschen zieht es inzwischen auch wieder mehr ins Ausland. Im ersten Halbjahr 2023 erwartet der Branchenverband

BDL ein Sitzplatzangebot in der Größenordnung von rund 78 Prozent des Vor-Corona-Niveaus aus dem Jahr 2019. Die erste größere Reisewelle in diesem Jahr über Ostern zeigte ein Plus von rund sieben Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau und erreichte 8,8 Millionen Passagiere.

Das Chaos aus dem Vorjahr blieb weitestgehend aus und die Luftfahrtbranche sei zuversichtlich, dass dies auch im Sommer der Fall sein wird, obwohl die Personaldecke immer noch eng sei. Aktuell liegt die Zahl der angebotenen Sitzplätze in Deutschland noch zwölf Prozent hinter dem Angebot von 2019 zurück, während im restlichen

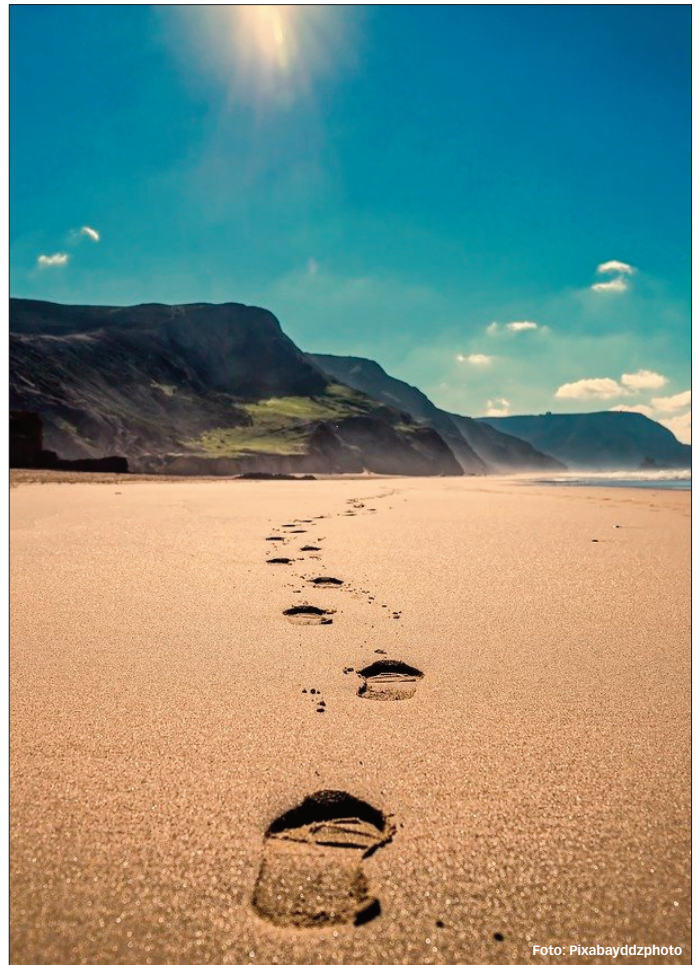


Foto: Pixabayddzphoto

Europa der Corona-Einbruch praktisch schon ausgeglichen ist.

Der weltgrößte Reisekonzern TUI verzeichnet nach eigenen Angaben bislang ein Buchungsniveau, das nur noch vier Prozent unter dem Level des Jahres 2019 lag. Der Konzern geht davon aus, dass die Kunden für den Urlaub erneut tiefer in die Tasche greifen werden. Daher bevorzugen wir für die Erholung der Tourismus Branche auch europäische bzw. globale ETFs.

Der Invesco STOXX Europe 600 optimised Travel & Leisure (ISIN: IE00B5MJYC95) konnte im laufenden Jahr schon über 26 Prozent zulegen und enthält neben den größten Fluggesellschaften Europas auch die bekannten Hotelgruppen Intercontinental und Accor, aber auch der Glücksspielanbieter Flutter Entertainment gehört zu den Top-Holdings.

Der global ausgerichtete HANetf The Travel (ISIN: IE00BMFNW783) hat im laufenden Jahr 19,5 Prozent Performance erreicht. Hier sind auch Kreuzfahrtanbieter in den Top zehn Holdings und insgesamt ist die Ausrichtung stärker auf Nordamerika ausgelegt, die rund 60 Prozent ausmachen. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

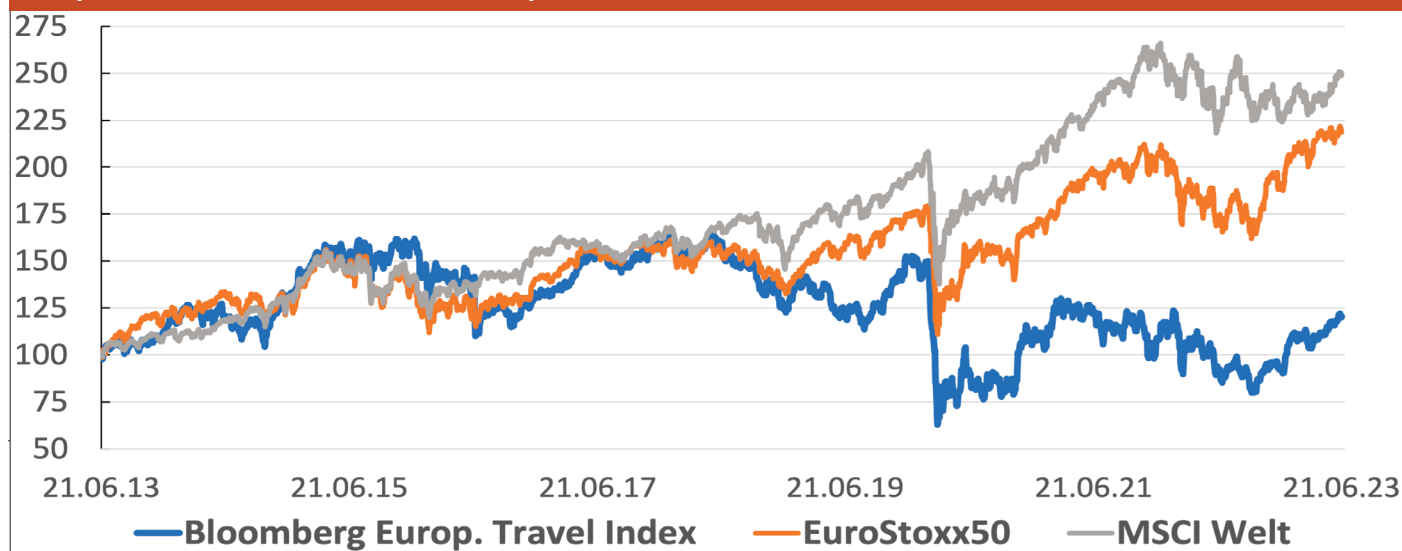
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Reise-Aktien (Blomberg Europ. Travel Index (plus Do&Co))

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% YTD
Flutter Entertainment	IE00BWT6H894	188,15	201,97	181,33	149,36	93,07
Betsson AB	SE0019892167	109,40	122,29	111,53	92,01	82,98
DO & CO AG	AT0000818802	134,60	148,50	113,92	96,80	56,73
Carnival PLC	GB0031215220	1126,00	900,00	797,56	731,28	52,76
Deutsche Lufthansa	DE0008232125	9,37	13,00	9,39	8,51	43,58
OPAP SA	GRS419003009	15,90	17,45	15,90	14,10	38,80
Int. Consolidated Airlines	ES0177542018	165,50	190,98	155,24	141,26	36,84
Ryanair Holdings PLC	IE00BYTBXV33	16,65	22,50	15,84	13,98	32,76
Whitbread PLC	GB00B1KJJ408	3409,00	3920,00	3267,21	2887,30	31,06
Air France-KLM	FR0000031122	1,78	2,20	1,61	1,49	29,09
InterContinental Hotels	GB00BHJYC057	5392,00	5950,00	5437,92	5139,16	27,27
Norwegian Air Shuttle	NO0010196140	11,55	16,15	11,46	9,53	22,23
Accor SA	FR0000120404	33,04	37,00	31,88	27,75	18,90
NH Hotel Group SA	ES0161560018	4,45	4,05	4,13	3,41	15,18
easyJet PLC	GB00B7KR2P84	504,60	607,50	495,19	429,60	13,50
Firstgroup PLC	GB0003452173	140,50	133,00	119,37	108,94	5,33
Mitchells & Butlers PLC	GB00B1FP6H53	218,60	255,00	193,07	157,82	4,94
Autogrill SpA	IT0001137345	6,34	6,22	6,69	6,56	0,05
J D Wetherspoon PLC	GB0001638955	681,50	827,50	721,18	553,40	-2,71
Melia Hotels International	ES0176252718	6,16	7,10	5,95	5,49	-8,80
Restaurant Group	GB00B0YG1K06	40,40	55,25	44,48	37,30	-21,12
TUI AG	DE000TUAG505	6,82	8,50	6,21	8,73	-40,69

Europäische Reise-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-
SCHAFT IN KÖLN

Wasserversorgung eine Herausforderung für die Zukunft

Unternehmen aus dem Bereich der Wasseraufbereitung oder Firmen, die dazu beitragen, weniger Wasser zu verbrauchen, dürften daher auf mittlere und lange Sicht hohe Wachstumsraten aufweisen und an dieser Entwicklung können auch Anleger partizipieren. Zwar regnete es zuletzt überaus heftig in verschiedenen Regionen Europas, doch ändert das nichts an den Befürchtungen, dass in vielen Gegenden der Welt das Trinkwasser künftig knapp werden könnte. Im Gegenteil: Extreme Wetterereignisse stehen in Zusammenhang mit dem Klimawandel und könnten

nur Vorboten einer noch herausfordernden Entwicklung sein.

Über 40 Grad im April - das Wetter schlug vor allem in einigen südlichen Regionen Europas zuletzt heftige Kapriolen. Während wichtige Wasser-Speicher, wie etwa der Gardasee, aktuell nur noch zu etwas mehr als 40 Prozent gefüllt sind, wächst vielerorts schon jetzt die Sorge vor Wasser-Knappheit im Sommer.

Landwirtschaft bietet enormes Einsparpotenzial. Um dieser Bedrohung zu begegnen, gibt es nun verschiedene Möglichkeiten. Während Maßnahmen zum Klimaschutz eher langfristige Effekte zeigen, zahlt sich Wasser sparen direkt aus. Viele Unternehmen setzen in genau diesem Bereich an. Das Angebot der Lösungen ist vielfältig. Ein Bereich, in dem Experten große Hebel sehen, ist die Landwirtschaft.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geht davon aus,

dass Agrarunternehmen für rund 70 Prozent des Süßwasser-Verbrauchs verantwortlich zeichnen. Dabei versickert oder verdunstet der Großteil des Wassers. Innovative Unternehmen haben es sich daher zum Ziel gesetzt, Bewässerungsanlagen effizienter zu machen. Statt ganze Felder zu wässern, kann Wasser in der Nähe der Wurzeln abgegeben werden.

Auch die intelligente Steuerung von Bewässerungsanlagen macht Sinn. Dann nämlich, wenn bevorstehender



Foto: Pexels

Regen oder eine zu starke Sonneneinstrahlung berücksichtigt werden.

Gute Story - keine Lobby. Teils experimentieren Unternehmen auch mit Photovoltaik-Anlagen, die über Feldern installiert werden, aber regendurchlässig sind. Auf diese Weise werden Pflanzen teilbeschattet und der Grad der Verdunstung sinkt. Was sich anhört, wie eine clevere Geschäftsidee in Zeiten von Energiewende und Klimawandel, kann in der Praxis seine Tücken haben: Das deutsche Unternehmen TubeSolar, eine Ausgründung des Leuchtstoff-Herstellers Osram, konnte sich am Markt mit seinen PV-Anlagen für Agrarbetriebe nicht durchsetzen. Anfang Mai vermeldete der Vorstand, dass er die Fortführung des Geschäfts für wenig wahrscheinlich hält.

Das Beispiel zeigt, dass selbst vermeintlich clevere Lösungen scheitern können, wenn sie sich am Markt bewähren müssen. Dasselbe gilt auch für Unternehmen rund um Bewässerungssysteme für die Landwirtschaft. Noch immer scheint der Handlungsdruck nicht bei allen Agrarunternehmen groß genug zu sein. Die Folge: In Zeiten hoher Zinsen kommen selbst vielversprechende Unternehmen mit innovativen Ideen unter Druck. Wasser-Aktien sind trotz der günstigen Rahmenbedingungen also kein Selbstläufer. Investoren müssen damit nicht nur neue Technologien bewerten, sondern auch das laufende Geschäft. Kleine Unternehmen, die am Markt erst noch durchstarten wollen, müssen im aktuellen Marktumfeld als spekulativ gelten.

Investitionen in Wasserversorgung könnte attraktive Renditechancen bieten. Chancen gibt es aber dennoch: Auf Teilmärkten, wie etwa Israel, ist das Bewusstsein für Wasserknappheit seit jeher groß und auch die Affinität zu neuer Technologie stark ausgeprägt. Auch in China gelten intelligente Vernetzung und der Einsatz von Sensoren in der Landwirtschaft als zukunftssträftig. Neben eher spe-

BRANCHE

kulativen Wasser-Aktien, die sich für Einsparungen in der Landwirtschaft einsetzen, bieten sich Investments auch in Wasserwerke oder Unternehmen an, die sich um Entsalzung oder Desinfektion kümmern. Gerade in Asien, wo der Trend zur Urbanisierung noch immer groß ist, wächst der Bedarf an sauberem Wasser stetig.

Da die Wasserversorgung in nahezu jedem Land der Erde eine kommunale Aufgabe ist, winken Unternehmen langfristige Verträge und stete Cashflows. Diese zweite Kategorie der Wasser-Aktien eignet sich auch für eher konservativ denkende Anleger und ist wegen der regionalen Ausrichtung auf Schwellenländer trotzdem alles andere als langweilig.

Wasserknappheit ist also ein Thema, das alle Menschen bereits jetzt beschäftigt – und in Zukunft noch deutlich wichtiger werden wird. Es wird also dringend Investitionen in Forschung, Installation und Modernisierung der Wasserversorgung – und Unternehmen geben, die innovative Lösungen entwickeln werden.

Wasser-Aktie ist nicht gleich Wasser-Aktie. Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Die Versorgung mit sauberem Wasser ist in vielen Regionen akut gefährdet. Das Thema Wasser dürfte daher in den kommenden Jahren ein solides Anlage-Thema werden, man muss aber bei vollmundigen Versprechungen und neuer Technologie wirklich vorsichtig sein – der Markt für Wachstumsun-

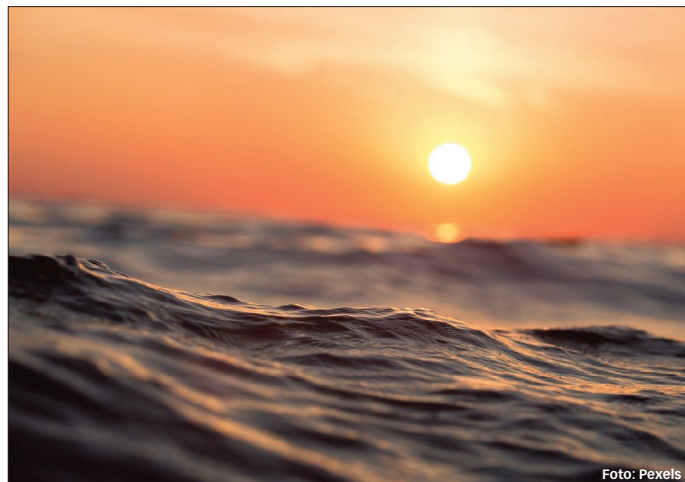


Foto: Pexels

ternehmen bleibt herausfordernd. Glücklicherweise gibt es weltweit auch Unternehmen, die daran partizipieren und ein moderates Risikoprofil haben. Unser Portfoliomanagementteam analysiert auch dieses Segment für unsere Vermögensverwaltungslösungen. Denn eine Investition ins „blaue Gold“ ist nicht nur aus ökologischer Sicht sehr wertvoll, sondern kann auch im Hinblick auf die Rendite besonders chancenreich sein – sofern wir die richtigen Wasserprojekte und Unternehmen identifizieren. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

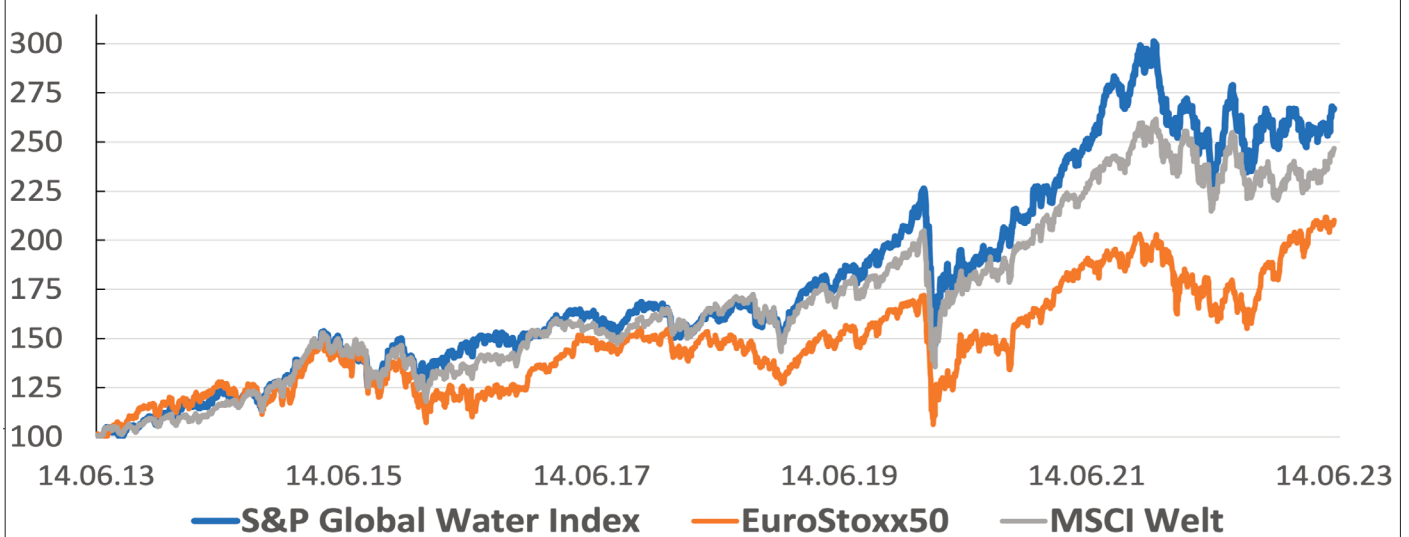
Wasser-Aktien (S&P Global Water Index (mit Wienerberger))

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% YTD
Badger Meter Inc	US0565251081	152,03	138,50	135,89	116,87	103,81
Organo Corp	JP3201600008	4050,00	4100,00	3517,23	3041,42	64,56
Stantec Inc	CA85472N1096	82,88	90,00	80,32	71,54	48,35
Xylem Inc/NY	US98419M1009	110,82	125,00	104,28	103,42	45,81
Franklin Electric Co Inc	US3535141028	100,65	94,00	92,35	87,73	43,10
Watts Water Technologies	US9427491025	176,55	172,00	164,63	154,79	42,64
Energy Recovery Inc	US29270J1007	26,67	28,00	24,35	22,77	39,78
Interpump Group SpA	IT0001078911	53,22	58,75	50,65	45,67	39,65
Estado de Sao Paulo	US20441A1025	11,04	—	10,07	10,29	39,31
Mueller Water Products	US6247581084	15,43	15,00	13,89	12,41	38,48
Ebara Corp	JP3166000004	7034,00	7550,00	6158,83	5461,39	34,45
Core & Main Inc	US21874C1027	28,89	33,00	26,26	22,99	33,56
Pentair PLC	IE00BLS09M33	60,72	65,00	56,69	49,94	33,51
Belimo Holding AG	CH1101098163	449,60	468,00	429,30	431,78	33,06



Wasser-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Wasser-Aktien (S&P Global Water Index (mit Wienerberger))

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Montrose Environmental	US6151111019	43,56	42,00	34,53	40,95	29,80
Veolia Environnement	FR0000124141	29,24	33,00	28,31	25,72	29,48
Georg Fischer AG	CH1169151003	65,95	75,50	64,72	60,36	28,47
Tetra Tech Inc	US88162G1031	159,03	181,00	143,48	143,09	26,14
Wienerberger AG	AT0000831706	28,58	34,50	27,12	25,46	25,58
SJW Group	US7843051043	72,42	78,00	76,66	73,87	25,56
Sulzer AG	CH0038388911	76,30	90,00	74,65	72,39	21,87
Valmont Industries Inc	US9202531011	283,72	338,50	287,10	306,03	21,47
Advanced Drainage	US00790R1041	109,37	119,00	90,42	96,85	21,04
Ecolab Inc	US2788651006	181,47	182,00	170,07	156,73	20,42
American States Water	US0298991011	87,37	94,00	90,25	90,30	17,94
Kurita Water Industries	JP3270000007	5882,00	6350,00	5840,15	5776,94	15,14
Reliance Worldwide Corp	AU000000RWC7	4,08	4,30	4,09	3,52	14,37
California Water Service	US1307881029	53,87	60,00	57,18	58,84	7,51
Lindsay Corp	US5355551061	126,55	154,50	123,21	148,59	6,22
American Water Works Co	US0304201033	146,36	159,00	147,34	146,41	5,93
Middlesex Water Co	US5966801087	81,68	89,00	77,62	82,34	4,25
Geberit AG	CH0030170408	493,50	449,50	496,06	476,29	3,16
United Utilities Group PLC	GB00B39J2M42	1041,00	1069,50	1063,89	1021,28	2,51
Select Water Solutions	US81617J3014	8,02	11,00	7,49	7,85	1,06
Aalberts NV	NL0000852564	41,91	54,00	41,60	40,23	-0,50
Essential Utilities Inc	US29670G1022	41,40	54,00	42,27	44,47	-1,80
Zurn Elkay Water Solutions	US98983L1089	26,16	25,50	22,04	22,93	-3,34
Severn Trent PLC	GB00B1FH8J72	2701,00	2845,00	2861,38	2724,02	-3,41
Beijing Enterprises Water	BMG0957L1090	1,85	2,18	2,00	1,95	-13,85
Coway Co Ltd	KR7021240007	47000,00	63000,00	49504,35	53640,69	-22,83
Pennon Group PLC	GB00BNNTLN49	771,50	957,50	832,79	873,29	-24,40
TETRA Technologies	US88162F1057	2,92	7,00	2,88	3,50	-39,42
China Lesso Group	KYG2157Q1029	5,28	9,35	6,09	7,68	-45,61

BRANCHE



MICHAEL THALER,
VORSTAND DER TOP VERMÖGEN IN STARNBERG

Private Equity Investments?

Als alleiniger Eigentümer haben Private Equity-Gesellschaften gute Gestaltungsoptionen ein Unternehmen neu auszurichten und unabhängig von einer quartalsweisen Betrachtung langfristig lohnende Investitionen einzugehen. Hilfreich ist nicht zuletzt auch oft die Bereitschaft den Eigenkapitalanteil mit Hilfe von

Private Equity-Investments haben oft hohe Einstiegssummen und bleiben für Privatanleger damit oft verschlossen. Dabei gibt es eine einfache Möglichkeit mit geringen Summen zu partizipieren. Ab wann in einem Umfeld steigender Zinsen und einer schwächelnden Konjunktur Einstiegskurse bestehen, hängt auch von der Fähigkeit der Private Equity-Gesellschaften ab, Geld für neue Fonds zu akquirieren.

Fremdkapital hebeln. Herausfordernd kann das doch recht enge Zeitfenster von in der Regel maximal zehn Jahren sein, in der die Private-Equity-Investoren Ihr Geld zurück-erhalten wollen.

Bei Private-Equity-Investments gilt wie im richtigen Leben – dort wo es einfach ist zu investieren, will man meist nicht dabei sein, dort wo es Wartelisten gibt, kann es sehr lukrativ sein. Als Privatanleger steht man hier im Regelfall in der Prioritätenliste der Fondsinitiatoren eher an einer der hinteren Stellen, daher sind zuletzt aufkommende Investitionsmöglichkeiten auch für Privatanleger mit überschaubaren Investitionssummen mit Vorsicht zu betrachten.

Dabei gibt es für Anleger ein durchaus charmantes Vehikel mit großer Interessengleichheit zu den Initiatoren und einer schönen Diversifizierung über die verschiedenen Projekte und Fonds. Die Rede ist von Aktien von Private Equity-Gesellschaften.

Börsennotiert sind unter anderem die US-Giganten KKR & Co. (Kohlberg Kravis Roberts & Co), Blackstone, The Carlyle Group, TPG Group sowie die europäischen Investoren EQT der schwedischen Wallenberg-Familie und Partners Group aus der Schweiz. So ist KKR & Co in Europa unter



Foto: Pixabay viarani

anderem investiert in das Berliner Start-Up Get your Guide, versucht aktuell das deutsche Marktforschungsinstitut GfK mit dem US-Pendant NielsenIQ zu verschmelzen und hat zusammen den Axel Springer von der Börse genommen.

Blackstone, nicht zu verwechseln mit dem weltgrößten ETF-Anbieter Blackrock, hat derzeit noch rund 39 Mrd. US-Dollar an investierbaren Mitteln und ist derzeit in rund 120 Firmen investiert. Bekannte Namen sind zum Beispiel noch ein Minderheitsanteil an den Apps Bumble und Ancestry, sowie der Klima-Tech-Sparte von Emerson und Transmission Developers Inc. (TDI). Allerdings hat das Unternehmen derzeit auch größere Herausforderungen im US-Immobilienmarkt zu stemmen. Ähnlich wie bei deutschen offenen Immobilienfonds sind die zügigen Rückgabefristen nicht in Einklang zu bringen mit den zeitlich aufwendigen Immobilientransaktionen, was zur Illiquidität führen kann. EQT ist aktuell unter anderem beteiligt an der Deutschen Glasfaser und versucht als Minderheitsgesellschafter den Orthopädie spezialisten OttoBock an die Börse zu führen.

Da Private-Equity-Gesellschaften ihre Portfoliounternehmen auch gerne mit einem guten Anteil an Fremdkapital ausstatten sind auch in Folge der herausfordernden letzten Jahre durchaus einzelne Ausfälle zu erwarten.

Dennoch werden institutionelle Investoren Private Equity weiter zu schätzen wissen. Anders als an der Börse mit teils heftigen Kursausschlägen sind die Preisentwicklungen bei den Private-Equity-Fonds meist deutlich verhaltener. Dies ist nicht zuletzt eine Folge fehlender Marktpreise. Für verantwortliche Manager von institutionellen Geldern ist dies aber eine willkommene Möglichkeit kritischen Fragen der Aufsichtsorgane zu entgehen.

Daher werden die genannten Unternehmen auch in Zukunft substantielle Investmentgelder anziehen und mit einer wiederkehrenden Managementgebühr und möglichen erfolgsabhängigen Prämien weiter gute Gewinne erzielen. Für etwaige Private-Equity-Investoren sollten daher die Aktien von Private-Equity-Gesellschaften erste Wahl sein. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Private Equity-Aktien

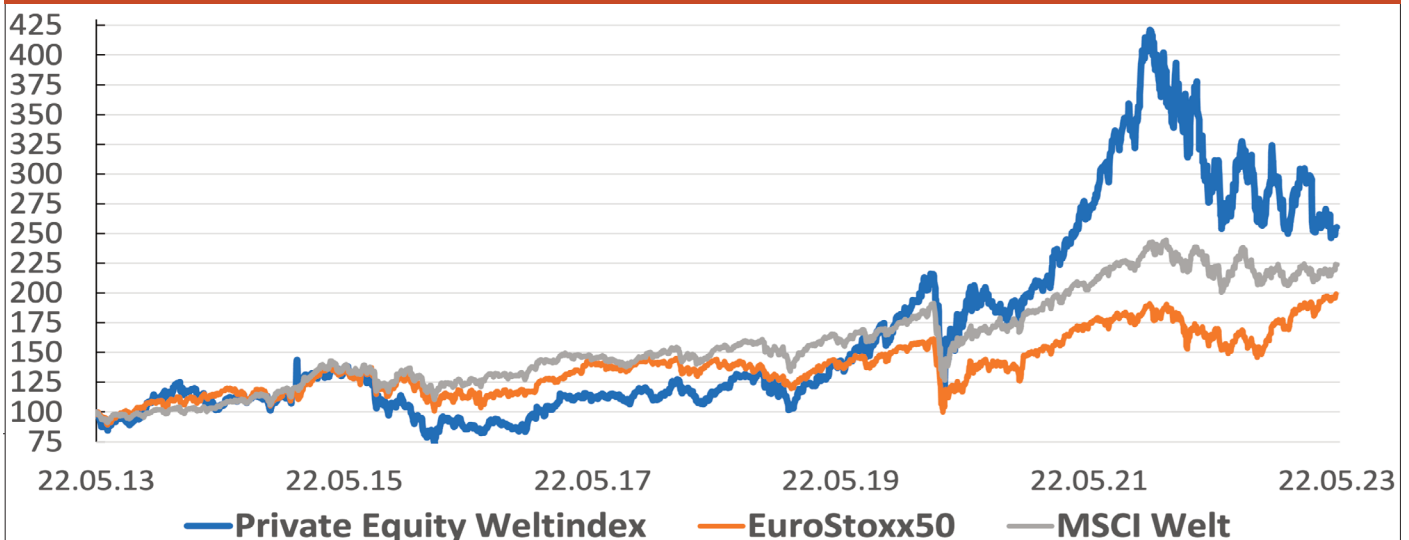
Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% YTD
Ares Management Corp	US03990B1017	83,64	99,00	81,49	76,55	30,18
Apollo Global Management	US03769M1062	63,85	78,00	61,67	61,72	21,40
Hamilton Lane Inc	US4074971064	67,31	79,00	70,02	70,15	7,11
TPG Inc	US8726571016	26,74	32,00	28,23	30,70	6,66
KKR & Co Inc	US48251W1045	50,03	64,00	50,72	50,92	0,29
Blue Owl Capital Inc	US09581B1035	10,07	14,00	10,64	11,12	-6,44
StepStone Group Inc	US85914M1071	22,46	28,00	22,88	26,79	-9,06
Partners Group Holding	CH0024608827	855,00	1015,77	835,48	880,01	-11,12
Brookfield Corp	CA11271J1075	41,63	60,34	42,22	46,29	-12,53
Bridgepoint Group	GB00BND88V85	220,80	254,00	225,03	224,54	-16,44
Blackstone Inc	US09260D1072	83,08	102,00	84,85	88,30	-17,28
Onex Corp	CA68272K1030	59,36	81,00	63,01	66,47	-17,43
Carlyle Group	US14316J1088	27,30	35,00	29,35	30,66	-19,11
EQT AB	SE0012853455	212,10	277,00	207,88	228,56	-19,30



Foto: Depositphotos Ivantsov

Private Equity-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



REGION ASIEN



ANDREAS GÖRLER, ZERT. FACHMANN FÜR NACHHALTIGE INVESTMENTS UND SEN. WEALTH MANAGER, -WELLINVEST-PRUSCHKE & KALM GMBH, IN BERLIN

Wieder alles „Big in Japan“?

Dabei könnte man auch mal wieder einen Blick auf das Land der aufgehenden Sonne mit der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt, einem BIP über vier Billionen Euro und einem der größten Aktienmärkte der Welt werfen.

Lange Durststrecke für Investoren. In den 80er wuchs die japanische Wirtschaft schneller als in vielen anderen Industriestaaten, inklusive der Vereinigten Staaten. Parallel entwickelte sich aber

Regelmäßig wird die Frage gestellt ob man in Indien oder China investiert sein soll.

Während man bei China eher auf die stringente Staatsführung und damit auch auf eine entsprechende Wirkung auf die Wirtschaftsführung abzielt, liegt das Interesse an Indien ...

blieb die Wertentwicklung am japanischen Aktienmarkt hinter anderen bedeutenden Anlageregionen zurück: Während der Dow-Jones-Index um 17 Prozent zulegte und der DAX um 14 Prozent stieg, verbesserte sich Japans Topix-Index nur um zehn Prozent.

Großer Marktplatz mit Tradition. Die Tokyo Stock Exchange (TSE) ist mit einem Marktanteil von 80 Prozent am nationalen Aktienmarkt Japans größter Börsenplatz und gemessen an der Marktkapitalisierung die viertgrößte Börse weltweit. Die Tokyo Stock Exchange wurde 1878 gegründet. Mitte August 2022 notierten an der TSE mehr als 3.800 börsennotierte Unternehmen.

Reformen und Unternehmensdaten als Unterstützung.

auch eine Blase am Kapitalmarkt. Die Immobilienpreise stiegen so stark, dass ein Grundstück in zentraler Lage teurer war als ganz Kalifornien. Der japanische Aktienindex Nikkei stieg auf knapp 40.000 Punkte. Um diese extreme Entwicklung zu beenden erhöhte die Zentralbank die Leitzinsen Anfang der 90er Jahre. Die relevanten Aktienindices verloren ca. 60% und haben sich bis heute nicht vollständig erholt. Die Phase der „Japan-Krise“ begann und japanische Titel wurden in internationalen Portfolios reduziert. Auch 2021



Um den Aktienmarkt für ausländische Investoren attraktiver zu machen, wurde 2022 eine Reform beschlossen. Davor notieren mehr als 2000 Unternehmen im obersten Segment der Tokioter Börse. Darüber hinaus gab es vier weitere Bereiche. Die Neuregelung soll nun für mehr Klarheit sorgen, indem die fünf Sektionen in drei aufgeteilt wurden. Die erste Sektion der Börse erhielt ein Rebranding. Der „Prime-Markt“ soll 85 Prozent der Unternehmen

... verstärkt auf dem Entwicklungspotenzial der mittlerweile bevölkerungsreichsten Volkswirtschaft.

umfassen, die mit Hilfe von strengeren Kriterien ausgewählt werden sollen. Damit verringerte sich die Zahl der Unternehmen von 2185 auf 1841. Darüber hinaus gibt es einen „Growth“-Markt mit 459 Firmen geben und eine „Standard“-Sektion umfasst die restlichen 1477 Positionen. Solche Reformen bieten häufig eine Gelegenheit für die Neubewertung eines Marktsegmentes. Aus unternehmerischer Sicht lassen die positive Entwicklung der durchschnittlichen Dividendenrendite, eine verbesserten Unternehmenskommunikation, überdurchschnittliche Cash-Bestände und die Erhöhung der ESG-Datenqualität auf eine stabile Entwicklung hoffen.

Bekannte Adressen stocken auf. In Deutschland sind japanische Aktien wie beispielsweise Sony, Suzuki, Japan Post Shimano, Nintendo, Toyota oder Daikin Industries grundsätzlich auch an deutschen Börsenplätzen handel-

REGION ASIEN

bar und auch in vielen internationalen Aktienfonds integriert. Größere Investoren wie Warren Buffet mit Berkshire Hathaway begannen bereits 2020 mit dem Aufbau japanischer Positionen und haben die Anteile weiter erhöht. Es handelt sich um Titel wie Mitsubishi, Mitsui & Co und Sumitomo. Auch bekannte deutsche Investoren wie Peter E. Huber von Taunus Trust oder Dr. Christoph Bruns bei der Fondsgesellschaft Loys AG sehen für 2023 gute Aussichten für japanische Titel. Allerdings ordern größere Adressen meist direkt über die „Heimatsbörse“ der jeweiligen Unternehmen.

Investitionsmöglichkeiten. Der direkte Zugang über die Börse in Tokio ist nicht bei jeder Bank im möglich. Will man Einzeltitel direkt in Heimatwährung erwerben, sollte man ein Konto bei einer Handelsplattform eröffnen. Über die Börsenusancen (Mindeststückelung, Maklercourtage, Handelszeiten etc.) sollte man sich vorher informieren. Deutsche Anleger müssen natürlich auf Börsenhandelszeiten achten, die sich an den jeweiligen Ortszeiten orientieren. Die Tokioter Börse handelt zwischen zwei und acht Uhr (MEZ). Für ein diversifiziertes Investment, ist es grundsätzlich besser einen japanischen Aktienfonds zu erwerben, der von einem Management-Team vor Ort betreut wird. Für stärker kapitalisierte Werte lohnt sich ein Blick auf die aktiven Fonds Comgest Growth Japan, Goldman Sachs Japan Equity Partners und JPM Japan Equity. Bei Nebenwerten sind der Janus Henderson Horizon Japanese

Smaller Companies, der Swisscanto Equity Small and Mid Caps Japan oder der Atlantis Japan Opportunities interessant. Letzterer hatte höhere Wertschwankungen und etwas stärkere Abschläge zu verarbeiten, bietet nun aber mit neuem Management und auf niedrigem Niveau ggfs. günstigere Einstiegschancen.

FAZIT: Japan verfügt über einen großen Anteil gut geführter, stabiler Unternehmen die international tätig sind. Auch im Nebenwerte-Segment gibt es, nach einer starken Abwärtsbewegung, aktuell gute Investmentchancen. Zudem steht die japanische Bevölkerung grundsätzlich hinter der jeweiligen Regierung, was die Steuerung eines Landes tendenziell erleichtert. Defizite, aus europäischer Sicht, gibt es trotz Verbesserung hinsichtlich nachhaltiger Themen, da ein anderes Verständnis von Nachhaltigkeit vorhanden ist. Insbesondere institutionelle Investoren, die auf ESG-Score und Transparenzrichtlinien achten müssen, haben da sicherlich Probleme. Allerdings sind mittlerweile einige aktive und passive Fonds vorhanden, die nachhaltige Faktoren berücksichtigen. Grundsätzlich scheint Japan seine wirtschaftliche Krise langsam überwunden zu haben und bietet Chancen zur Diversifizierung des Portfolios. Zudem nimmt Japan, mit seiner geografischen Lage auf dem asiatischen Kontinent, eine bedeutende Rolle in einem stark wachsenden Wirtschaftsraum. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle

Suche Zurücksetzen

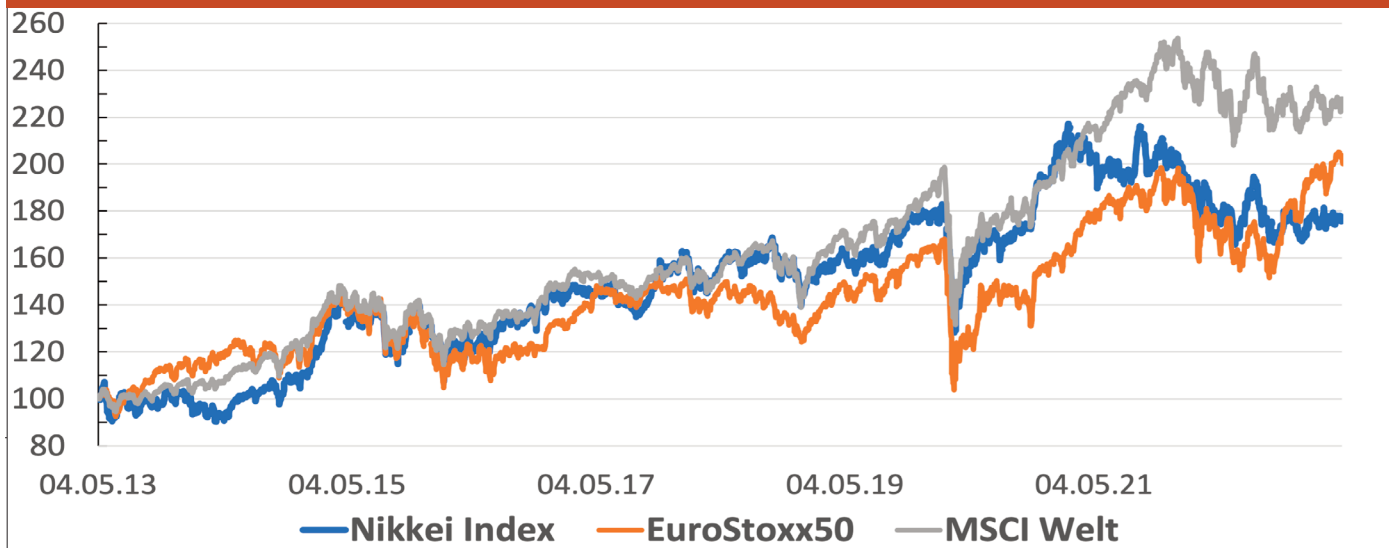
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Aktien Japan (Nikkei)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% YTD
Kobe Steel Ltd	JP3289800009	1010,00	1090,00	1015,94	737,50	86,43
Yokohama Rubber Co	JP3955800002	2951,00	3050,00	2697,79	2317,36	75,43
Nippon Sheet Glass Co	JP3686800008	662,00	700,00	659,67	592,14	66,75
Takashimaya Co Ltd	JP3456000003	1971,00	1900,00	1934,44	1757,48	66,35
NTN Corp	JP3165600002	341,00	390,00	333,13	288,63	65,17
Citizen Watch Co Ltd	JP3352400000	756,00	765,00	786,58	654,34	61,40
Fast Retailing Co Ltd	JP3802300008	31970,00	32500,00	29379,03	27724,32	59,40
Mitsubishi Motors Corp	JP3899800001	518,00	565,00	516,00	532,21	58,41
Mitsui E&S Co Ltd	JP3891600003	539,00	640,00	432,13	413,66	54,00
Isetan Mitsukoshi Holdings	JP3894900004	1499,00	1400,00	1437,00	1302,39	53,72
Sumitomo Mitsui Financial	JP3890350006	5617,00	6025,00	5561,27	4903,89	52,47
Ajinomoto Co Inc	JP3119600009	4908,00	4900,00	4586,50	4183,88	51,91
Keisei Electric Railway Co	JP3278600006	5030,00	4100,00	4230,83	3913,89	51,35
Nippon Steel Corp	JP3381000003	2898,00	3520,00	3034,72	2478,86	50,51
Fujikura Ltd	JP3811000003	926,00	1300,00	921,94	956,28	49,31
Kawasaki Kisen Kaisha	JP3223800008	3125,00	3000,00	3271,02	2857,67	48,94
Sojitz Corp	JP3663900003	2771,00	2800,00	2745,77	2467,42	47,53
Dai Nippon Printing Co	JP3493800001	3915,00	3900,00	3742,08	3118,48	45,77
J Front Retailing Co Ltd	JP3386380004	1419,00	1400,00	1317,67	1199,85	45,69
Daiichi Sankyo Co Ltd	JP3475350009	4687,00	5400,00	4581,69	4317,57	43,18
Sapporo Holdings Ltd	JP3320800000	3820,00	2850,00	3442,60	3274,92	42,40

Aktien Japan vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Aktien Japan (Nikkei)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Eisai Co Ltd	JP3160400002	7965,00	8400,00	7514,42	7655,88	41,84
Japan Tobacco Inc	JP3726800000	2934,00	2800,00	2799,92	2627,73	41,64
Marubeni Corp	JP3877600001	1912,00	2000,00	1829,79	1555,74	41,14
Mitsui & Co Ltd	JP3893600001	4262,00	4900,00	4046,60	3678,68	38,94
Taisei Corp	JP3443600006	4645,00	4900,00	4304,48	4191,01	36,62
Mazda Motor Corp	JP3868400007	1230,00	1215,00	1204,31	1109,94	35,61
TOPPAN INC	JP3629000005	2867,00	2650,00	2648,33	2270,13	35,02
Yamaha Motor Co Ltd	JP3942800008	3505,00	3450,00	3401,35	3141,39	34,86
Mizuho Financial Group	JP3885780001	1996,00	2070,00	1983,81	1797,33	33,74
Kawasaki Heavy Industries	JP3224200000	2984,00	3150,00	2900,33	2779,98	33,18
Renesas Electronics	JP3164720009	1848,00	2275,00	1807,21	1441,47	33,05
OKUMA Corp	JP3172100004	6040,00	6050,00	5805,21	5270,58	32,67
Obayashi Corp	JP3190000004	1132,00	1005,00	1027,73	987,61	32,18
Advantest Corp	JP3122400009	11140,00	13200,00	11379,38	9238,04	32,14
Daikin Industries Ltd	JP3481800005	25310,00	25750,00	23264,90	22938,31	31,16
Mitsubishi Electric Corp	JP3902400005	1724,50	1810,00	1576,64	1430,22	30,74
Kansai Electric Power	JP3228600007	1465,00	1720,00	1308,44	1241,99	30,74
Amada Co Ltd	JP3122800000	1280,00	1200,00	1238,23	1118,70	30,71
Toyota Tsusho Corp	JP3635000007	5720,00	7090,00	5566,25	5143,92	30,68
Japan Post Holdings	JP3752900005	1129,00	1120,00	1133,19	1058,95	30,52
Sekisui House Ltd	JP3420600003	2779,50	3000,00	2679,71	2499,34	30,36
Tokuyama Corp	JP3625000009	2193,00	2900,00	2130,19	1908,68	30,18
Yaskawa Electric Corp	JP3932000007	5660,00	5500,00	5515,21	4790,48	29,90
Kajima Corp	JP3210200006	1794,00	1930,00	1640,42	1523,02	29,88
JTEKT Corp	JP3292200007	1155,00	1300,00	1023,04	986,83	29,39
Credit Saison Co Ltd	JP3271400008	1877,00	1800,00	1788,58	1725,86	28,24
Sumitomo Mitsui Trust	JP3892100003	4911,00	5385,00	4804,60	4514,35	28,24
Resona Holdings	JP3500610005	670,70	710,00	674,40	627,27	27,41
Konica Minolta	JP3300600008	569,00	570,00	565,85	522,64	27,23

AKTIEN WIEN

ATXPrime-Werte im Empfehlungs-Ranking

Name	Analystenkosens
Warimpex	5,00
Marinomed Biotech	5,00
Porr Ag	5,00
DO & CO AG	5,00
PIERER Mobility AG	5,00
Palfinger AG	4,86
Telekom Austria AG	4,75
SBO	4,71
EVN AG	4,67
BAWAG Group AG	4,67
UBM Development AG	4,60
Strabag SE	4,60
RHI Magnesita NV	4,38
ANDRITZ AG	4,36
Erste Group Bank AG	4,36
Zumtobel Group AG	4,33
Semperit AG Holding	4,20
Mayr Melnhof Karton AG	4,20
Kapsch TrafficCom AG	4,00
Rosenbauer International AG	4,00
Flughafen Wien AG	4,00
UNIQA Insurance Group AG	4,00
Verbund AG	3,94
FACC AG	3,83
Wienerberger AG	3,79
OMV AG	3,78
Addiko Bank AG	3,75
AT&S	3,75
CA Immobilien Anlagen AG	3,71
Agrana Beteiligungs AG	3,67
Vienna Insurance Group	3,57
voestalpine AG	3,54
POLYTEC Holding AG	3,50
S IMMO AG	3,33
Raiffeisen Bank International AG	3,11
Frequentis AG	3,00
AMAG Austria Metall AG	3,00
IMMOFINANZ AG	3,00
Lenzing AG	2,67
Österreichische Post AG	2,17
Austriacard Holdings AG	—

ATXPrime-Werte im Kurspotenzials-Ranking

Name	Kurspotenzial (%)
Warimpex	94,90
EVN AG	77,21
Marinomed Biotech AG	72,91
BAWAG Group AG	64,75
SBO	49,02
Rosenbauer International AG	48,44
POLYTEC Holding AG	45,02
Zumtobel Group AG	39,47
RHI Magnesita NV	38,50
DO & CO AG	35,34
S IMMO AG	32,81
Erste Group Bank AG	31,22
Porr Ag	30,94
AT&S	29,73
Strabag SE	29,72
UBM Development AG	29,69
OMV AG	29,32
CA Immobilien Anlagen AG	27,45
Wienerberger AG	24,17
Raiffeisen Bank International	23,02
ANDRITZ AG	22,96
PIERER Mobility AG	19,75
Telekom Austria AG	19,38
Mayr Melnhof Karton AG	18,88
FACC AG	18,08
Palfinger AG	16,86
Lenzing AG	16,50
Flughafen Wien AG	13,78
Kapsch TrafficCom AG	13,52
voestalpine AG	12,32
IMMOFINANZ AG	11,73
Addiko Bank AG	7,22
Vienna Insurance Group	6,60
Semperit AG Holding	5,77
Agrana Beteiligungs AG	5,57
UNIQA Insurance Group AG	4,81
Verbund AG	4,43
Frequentis AG	0,98
AMAG Austria Metall AG	0,57
Österreichische Post AG	-15,15
Austriacard Holdings AG	-

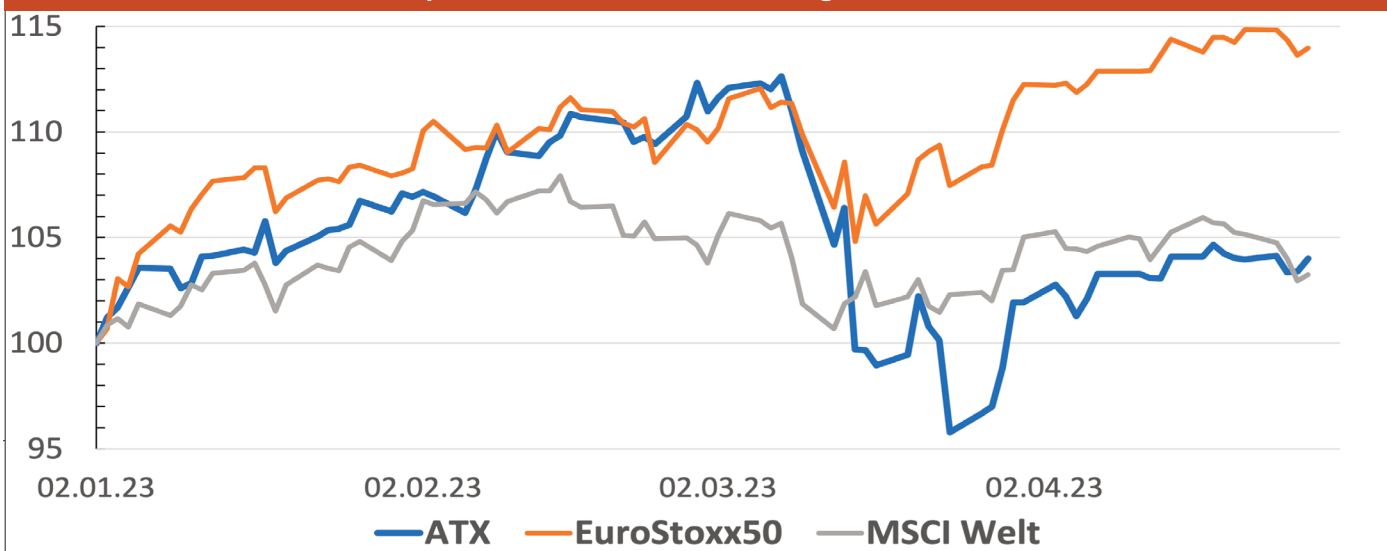
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Aktien Österreich (ATXPrime)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% YTD
Semperit AG Holding	AT0000785555	25,15	26,60	24,78	21,06	35,47
Palfinger AG	AT0000758305	29,95	35,00	29,94	25,81	32,04
EVN AG	AT0000741053	21,50	38,10	20,64	19,17	29,16
UBM Development AG	AT0000815402	29,30	38,00	28,18	29,22	25,00
voestalpine AG	AT0000937503	31,16	35,00	32,60	25,93	24,94
Flughafen Wien AG	AT00000VIE62	39,90	45,40	38,37	34,31	23,65
IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	14,32	16,00	12,58	12,96	23,06
Telekom Austria AG	AT0000720008	7,12	8,50	7,01	6,29	22,32
FACC AG	AT00000FACC2	6,86	8,10	7,08	6,69	20,99
Porr Ag	AT0000609607	13,90	18,20	13,75	12,18	19,22
Vienna Insurance Group	AT0000908504	26,50	28,25	25,40	23,46	19,02
Wienerberger AG	AT0000831706	26,98	33,50	27,50	24,67	18,97
PIERER Mobility AG	AT0000KTMI02	77,80	93,17	80,75	68,98	18,76
Österreichische Post AG	AT0000APOST4	34,65	29,40	33,97	31,02	17,18
ANDRITZ AG	AT0000730007	60,10	73,90	60,20	52,32	16,98
UNIQA Insurance Group	AT0000821103	8,11	8,50	7,96	7,17	16,14
DO & CO AG	AT0000818802	104,00	140,75	104,66	89,57	14,45
Agrana Beteiligungs	AT000AGRANA3	17,05	18,00	16,56	15,74	13,71
Kapsch TrafficCom	AT000KAPSCH9	12,20	13,85	12,87	12,37	12,39
Addiko Bank AG	AT000ADDIKO0	13,85	14,85	14,03	11,90	10,67
Frequentis AG	ATFREQUENT09	30,70	31,00	31,06	28,91	8,77

Aktien Österreich vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Jahresbeginn

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



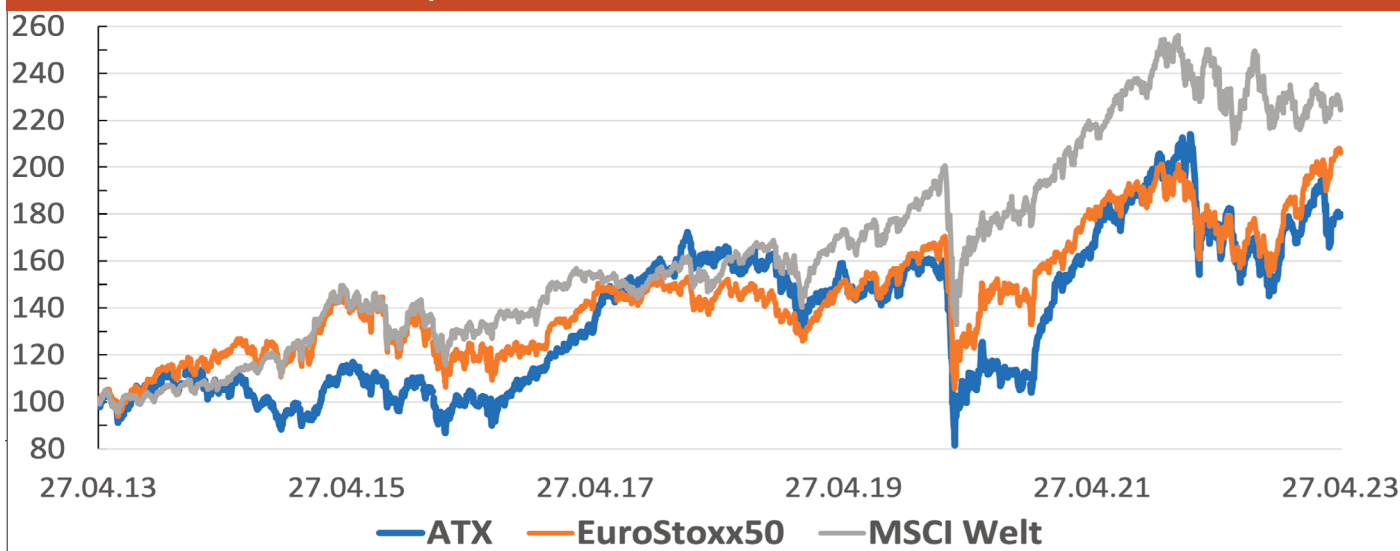
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Aktien Österreich (ATXPrime)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Erste Group Bank AG	AT0000652011	32,77	43,00	32,79	28,84	8,29
Rosenbauer International AG	AT0000922554	32,00	47,50	33,46	33,01	7,64
Zumtobel Group AG	AT0000837307	7,17	10,00	7,18	6,80	5,29
Strabag SE	AT000000STR1	39,70	51,50	38,45	38,86	3,96
Lenzing AG	AT0000644505	58,80	68,50	66,69	66,17	3,65
AMAG Austria Metall AG	AT00000AMAG3	34,80	35,00	36,55	33,60	3,65
Verbund AG	AT0000746409	82,45	86,10	79,32	85,39	2,86
S IMMO AG	AT0000652250	12,80	17,00	13,71	17,57	2,56
POLYTEC Holding AG	AT0000A00XX9	4,62	6,70	4,77	5,05	0,43
Warimpex	AT0000827209	0,62	1,33	0,66	0,73	-1,54
BAWAG Group AG	AT0000BAWAG2	44,46	73,25	49,42	48,90	-3,65
SBO	AT0000946652	56,30	83,90	63,31	59,07	-3,78
RHI Magnesita NV	NL0012650360	25,30	35,04	27,11	25,15	-4,25
Mayr Melnhof Karton AG	AT0000938204	143,00	170,00	153,01	151,17	-5,42
CA Immobilien Anlagen	AT0000641352	25,50	32,50	25,60	29,23	-10,41
OMV AG	AT0000743059	42,53	55,00	43,67	43,89	-10,44
Raiffeisen Bank Int.	AT0000606306	13,90	17,10	14,63	14,26	-11,40
AT&S	AT0000969985	26,98	35,00	28,83	34,86	-15,19
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34,70	60,00	39,96	53,73	-36,52
Austriacard Holdings	AT0000A325L0	11,50	—	—	—	—

Aktien Österreich vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN WIEN

ATXPrime-Werte im Empfehlungs-Ranking

Name	Analystenkosens
Warimpex	5,00
Marinomed Biotech	5,00
Porr Ag	5,00
DO & CO AG	5,00
PIERER Mobility AG	5,00
Palfinger AG	4,86
Telekom Austria AG	4,75
SBO	4,71
EVN AG	4,67
BAWAG Group AG	4,67
UBM Development AG	4,60
Strabag SE	4,60
RHI Magnesita NV	4,38
ANDRITZ AG	4,36
Erste Group Bank AG	4,36
Zumtobel Group AG	4,33
Semperit AG Holding	4,20
Mayr Melnhof Karton AG	4,20
Kapsch TrafficCom AG	4,00
Rosenbauer International AG	4,00
Flughafen Wien AG	4,00
UNIQA Insurance Group AG	4,00
Verbund AG	3,94
FACC AG	3,83
Wienerberger AG	3,79
OMV AG	3,78
Addiko Bank AG	3,75
AT&S	3,75
CA Immobilien Anlagen AG	3,71
Agrana Beteiligungs AG	3,67
Vienna Insurance Group	3,57
voestalpine AG	3,54
POLYTEC Holding AG	3,50
S IMMO AG	3,33
Raiffeisen Bank International AG	3,11
Frequentis AG	3,00
AMAG Austria Metall AG	3,00
IMMOFINANZ AG	3,00
Lenzing AG	2,67
Österreichische Post AG	2,17
Austriacard Holdings AG	—

ATXPrime-Werte im Kurspotenzials-Ranking

Name	Kurspotenzial (%)
Warimpex	94,90
EVN AG	77,21
Marinomed Biotech AG	72,91
BAWAG Group AG	64,75
SBO	49,02
Rosenbauer International AG	48,44
POLYTEC Holding AG	45,02
Zumtobel Group AG	39,47
RHI Magnesita NV	38,50
DO & CO AG	35,34
S IMMO AG	32,81
Erste Group Bank AG	31,22
Porr Ag	30,94
AT&S	29,73
Strabag SE	29,72
UBM Development AG	29,69
OMV AG	29,32
CA Immobilien Anlagen AG	27,45
Wienerberger AG	24,17
Raiffeisen Bank International	23,02
ANDRITZ AG	22,96
PIERER Mobility AG	19,75
Telekom Austria AG	19,38
Mayr Melnhof Karton AG	18,88
FACC AG	18,08
Palfinger AG	16,86
Lenzing AG	16,50
Flughafen Wien AG	13,78
Kapsch TrafficCom AG	13,52
voestalpine AG	12,32
IMMOFINANZ AG	11,73
Addiko Bank AG	7,22
Vienna Insurance Group	6,60
Semperit AG Holding	5,77
Agrana Beteiligungs AG	5,57
UNIQA Insurance Group AG	4,81
Verbund AG	4,43
Frequentis AG	0,98
AMAG Austria Metall AG	0,57
Österreichische Post AG	-15,15
Austriacard Holdings AG	-

ALTERNATIVE ANLAGEN



YORK IRMER
PARTNER BEI DER ALLINGTON INVESTORS AG IN BAD HOMBURG

Oldtimer im Portfolio?

Ein fabrikversiegeltes Super Mario Bros-Videospiel wurde im Jahr 2021 für zwei Mio. US-Dollar verkauft. Ein seltener Mercedes 300 SLE Uhlenhaut Coupe hat im Jahr 2022 143 Mio. US-Dollar bei einer Auktion erreicht, ein neuer Höchstwert für Autos. Es scheint, als ob die Preise, die Sammler zu zahlen bereit sind, keine Grenzen mehr kennen.

Alternative Assets im Portfolio. Ist es deswegen an der Zeit, dass Vermögensverwalter auch diese Alternativen Investments in die Portfolios ihrer Mandanten aufnehmen?

Alternative Assets boomen – neben Oldtimern, Wein, Briefmarken, Kunstwerken und teuren Uhren sind in den letzten Jahren auch Märkte für andere „collectibles“ entstanden: So zahlen Sammler Höchstpreise unter anderem auch für Boxen ungeöffneter Pokemonkarten, limitierte Sneaker oder alte Lego-Sets.

Was spricht für „Alternative Assets“? Zuerst würde man anführen, dass diese Investments „non correlated“ sind, sich also von Schwankungen an der Börse nicht beeinflussen lassen. Fügt man solche Anlageklassen einem Portfolio hinzu, schwankt in der Theorie sein Wert im Zeitablauf weniger. Zudem ist der Markt, auf dem diese Sammlerstücke gehandelt werden, noch nicht so stark reguliert wie etwa der Wertpapierhandel. Das bietet Anlegern mit Marktkenntnis, guten Kontakten und viel Erfahrung einen Vorteil vor anderen Sammlern.

Ein Vermögensverwalter würde sich zuerst einen Überblick verschaffen wollen. Knight Frank

gibt einen Luxus-Investment-Index heraus, der zeigt, wie gut sich einzelne alternative Anlageklassen über die letzten zehn Jahre entwickelt haben. Ganz vorne liegt Whiskey mit 373 Prozent, danach Autos mit 185 und Wein mit 162 Prozent Wertsteigerung. Grundsätzlich sind diese Anlagen also interessant – sogar interessanter als Aktien mit einer geschätzten Verdopplung alle zehn Jahre.

Nehmen wir mal (fälschlicherweise) an, der Vermögensverwalter ginge jetzt davon aus, dass die Champions der Vergangenheit auch die der Zukunft sein werden. Mangels eigener Kenntnisse würde er als nächstes einen



Foto: smarkoPixabay

Spezialisten für die genannten Anlageklassen suchen. Das wäre ein Fondsmanager, der Anleger an der Expertise in seinem Spezialgebiet teilhaben lässt, indem er einen öffentlich verfügbaren Investmentfonds dazu auflegt. Doch leider finden sich nur wenige Angebote. Es gibt zwar immer wieder Leuchtturm-Angebote, die versuchen, die einzelnen Themen in Fonds zu verpacken, aber das Angebot ist rar.

Tokens to the rescue! Die Blockchain-Technologie eröffnet jedoch neue Möglichkeiten. Timeless Investments etwa erlaubt es, Anteile an Sammlerstücke in 50 Euro Schritten zu kaufen. Wird eine Wertsteigerung beim Verkauf des Stücks erreicht, teilt man den Ertrag unter den Investoren auf. Die Prüfung der Ware, die Lagerung und die Versicherung übernimmt der Anbieter, der Investor entscheidet nur, in was er investieren möchte und wie viele virtuelle Anteile er übernimmt. So kann er seine Anlage auf mehrere seltene Stücke verteilen und sein Risiko senken. Allerdings hält der Sammler hier sein begehrtes Einzelstück niemals in den Händen, er profitiert nur von der Wertsteigerung. Zudem kann er die Entscheidung für den Verkaufszeitpunkt bei manchen Investments nur in Abstimmung mit den anderen Investoren treffen, trägt das Risiko von Fälschungen und zahlt eine zwei prozentige service- und bis zu acht Prozent Verwahrungsgebühr. Eine allgemeine staatliche Regulierung, wie etwa bei einer Geldanlage in einem Fonds durch die Wertpapieraufsicht, gibt es nicht. Zudem weiß der Verwalter auch nicht wirklich, welche Investition sich wirklich lohnen wird.

Was könnte man stattdessen investieren? Aktien sind im Vergleich zu einer mit Herzblut zusammengetragenen Sammlung einfach zu trocken. Weder kann man sie berühren, noch verbinden die meisten Investoren starke Emotionen mit ihnen. Die sekundliche Bewertung lässt sie volatil und unstet erscheinen, die sichere Lagerung einer Sammlung suggeriert dagegen Stabilität. Aber bei Aktien ist der Schutz der Anleger dank der regulierten Börsen am höchsten, die Bewertung am fairsten und die Liquidität am größten. Für viele nicht so spannend, dafür aber auch in 50 Jahren noch was wert. Ob das bei Pokemonkarten auch der Fall ist, wird sich noch zeigen. Mein Fazit deswegen: Beimischen – ja, wenn man Ahnung hat, aber dann sollte es bei fünf Prozent oder weniger bleiben. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.



CLAUS WALTER, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG DER INHABERGEFÜHRTEN FREIBURGER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH IN FREIBURG IM BREISGAU

Endlich wieder Zinsen?

Im Prinzip ist es eine gute Sache, wenn es für Geld auf dem Sparkonto wieder wenigstens etwas Ertrag gibt. Natürlich sollten gerade langfristig denkende Anleger dabei nicht den Hauptgrund dafür aus dem Blick verlieren: Inflation. Ohne die hätte die europäische Zentralbank keine historisch rasante Zinswende vollzogen und noch ist es hier zu früh für Manöver in ruhigeres Fahrwasser. Bundesbankchef Joachim Nagel bestätigte gerade trotz der jüngsten Probleme im Bankensektor: „Unser Kampf gegen die Inflation ist noch nicht vorbei.“

Nicht jeder freut sich über die Zinswende, denn sie produziert Gewinner und Verlierer. Darum sollten Anleger jetzt einen Frühjahrsputz im Portfolio einplanen.

Geldentwertung noch lange nicht aus. Denn in den ersten Monaten des Jahres lag die Inflationsrate weiterhin deutlich über dem Zweiprozentziel der Europäischen Zentralbank jenseits acht Prozent. Wer Vermögen aufbauen will, um zum Beispiel in ein oder zwei Jahrzehnten einen angenehmen Ruhestand zu verbringen, wird zum realen Werterhalt kaum an strategischen Aktienbausteinen vorbeikommen. Aber auch dabei gilt es genau hinzusehen, welche Branchen mit dem momentanen Umfeld gut zu Recht kommen. Auch in bestehenden Depots macht es Sinn, über einen Frühjahrsputz nachzudenken.

Finanzierungen werden schwerer. Denn steigende Zinsen haben einen ganz offensichtlichen Nachteil: Kredite werden teurer. Zusätzlich dürften die Schwierigkeiten rund um den kalifornischen und eidgenössischen Bankensektor die Risikobereitschaft bei der Vergabe von Finanzierungen reduzieren. Diesen Trend spüren zum Beispiel die Häuslebauer hierzulande bereits seit einigen Monaten. Einen Baukredit zu bekommen, wird nicht nur immer kostspieliger, sondern auch die Vergabe ist oft ein langer Weg. Was im Kleinen für den Bauherren gilt, gilt auch im Großen für kapitalintensive Geschäftsmodelle. Das trifft zum Beispiel die Immobilienbranche aber auch Start-Ups, die darauf angewiesen sind immer wieder Geld



Foto: Depositphotos 334839420 AndrewLozovyi

für den Ausbau des Geschäftsmodells zu besorgen. Deswegen mögen es solche Wachstumstitel gar nicht, wenn Kapital teurer werden, was sich in den letzten Wochen an vielen Aktienkursen ablesen ließ. Auf der anderen Seite freut sich auch so mancher über das steigende Zinsumfeld. Je nach Geschäftsmodell litten zum Beispiel Versicherer oder Tagesgeldanbieter unter der langen Nullzinsphase, jetzt blühen manche wieder auf. Das liegt nicht zuletzt auch an der Zinswende, denn seit Februar liegt zum Beispiel der Einlagenzins der EZB bei 2,5 Prozent, zu dem können die Institute Geld sicher über Nacht parken. Wenn sich also Bestandskunden über eine Erhöhung der Zinssätze ihrer Hausbank für kurzfristig verfügbare Einlagen auf 0,75 oder vielleicht sogar in seltenen Fällen 1,5 Prozent freuen, freut sich der Anbieter noch mehr. Denn er kann quasi risikoloses Gewinn einstreichen.

Depotanalyse mit Weitblick statt Panik. Also jetzt alles weg vom Sparkonto in Aktien von Versicherungskonzernen und Banken investieren und Google, Amazon und Co raus aus dem Depot? So einfach ist es leider nicht, denn es kommt auf den Einzelfall an. Wir als Vermögensverwalter schauen uns immer die komplette Finanzstruktur unserer Kunden an. Zum Beispiel macht es durchaus Sinn, eine Reserve für unerwartete Ausgaben auf dem Tagesgeldkonto zu haben, auch wenn es hier keine positive Realverzinsung gibt. Ohne Frage gibt es in den Aktien des Finanzsektors derzeit wieder mehr Chancen durch die Zinswende, aber wie die Nachrichten der letzten Wochen gezeigt haben, selbst bei noch so traditionsreichen Namen gilt es, genau die Risiken zu analysieren. Genauso sollten bei Wachstumstiteln trotz kurzfristigen Bremsspuren durch das Kreditgeschäft nicht die langfristigen positiven Perspektiven unterschätzt werden. Durch die Zinswende hat sich nicht alles komplett verändert, aber das eine oder andere Vorzeichen durchaus. Deswegen empfehlen wir jetzt eine Inventur des Portfolios, bei der die Balance zwischen Chancen und Risiken der eigenen Finanzstruktur neu bewertet wird. Anpassungen können dann mit der nötigen Sorgfalt, Ruhe und Weitblick vorgenommen werden. So lässt sich auch in turbulenten Zeiten wie heute über die Jahre Vermögen aufbauen und erhalten. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

AKTIEN WIEN

ATXPrime-Werte im Empfehlungs-Ranking

Name	Analystenkosens
Warimpex	5,00
Marinomed Biotech	5,00
Porr Ag	5,00
DO & CO AG	5,00
PIERER Mobility AG	5,00
Palfinger AG	4,86
Telekom Austria AG	4,75
SBO	4,71
EVN AG	4,67
BAWAG Group AG	4,67
UBM Development AG	4,60
Strabag SE	4,60
RHI Magnesita NV	4,38
ANDRITZ AG	4,36
Erste Group Bank AG	4,36
Zumtobel Group AG	4,33
Semperit AG Holding	4,20
Mayr Melnhof Karton AG	4,20
Kapsch TrafficCom AG	4,00
Rosenbauer International AG	4,00
Flughafen Wien AG	4,00
UNIQA Insurance Group AG	4,00
Verbund AG	3,94
FACC AG	3,83
Wienerberger AG	3,79
OMV AG	3,78
Addiko Bank AG	3,75
AT&S	3,75
CA Immobilien Anlagen AG	3,71
Agrana Beteiligungs AG	3,67
Vienna Insurance Group	3,57
voestalpine AG	3,54
POLYTEC Holding AG	3,50
S IMMO AG	3,33
Raiffeisen Bank International AG	3,11
Frequentis AG	3,00
AMAG Austria Metall AG	3,00
IMMOFINANZ AG	3,00
Lenzing AG	2,67
Österreichische Post AG	2,17
Austriacard Holdings AG	—

ATXPrime-Werte im Kurspotenzials-Ranking

Name	Kurspotenzial (%)
Warimpex	94,90
EVN AG	77,21
Marinomed Biotech AG	72,91
BAWAG Group AG	64,75
SBO	49,02
Rosenbauer International AG	48,44
POLYTEC Holding AG	45,02
Zumtobel Group AG	39,47
RHI Magnesita NV	38,50
DO & CO AG	35,34
S IMMO AG	32,81
Erste Group Bank AG	31,22
Porr Ag	30,94
AT&S	29,73
Strabag SE	29,72
UBM Development AG	29,69
OMV AG	29,32
CA Immobilien Anlagen AG	27,45
Wienerberger AG	24,17
Raiffeisen Bank International	23,02
ANDRITZ AG	22,96
PIERER Mobility AG	19,75
Telekom Austria AG	19,38
Mayr Melnhof Karton AG	18,88
FACC AG	18,08
Palfinger AG	16,86
Lenzing AG	16,50
Flughafen Wien AG	13,78
Kapsch TrafficCom AG	13,52
voestalpine AG	12,32
IMMOFINANZ AG	11,73
Addiko Bank AG	7,22
Vienna Insurance Group	6,60
Semperit AG Holding	5,77
Agrana Beteiligungs AG	5,57
UNIQA Insurance Group AG	4,81
Verbund AG	4,43
Frequentis AG	0,98
AMAG Austria Metall AG	0,57
Österreichische Post AG	-15,15
Austriacard Holdings AG	-

BRANCHE TECHNOLOGIE



MARKUS C. ZSCHABER
V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT IN KÖLN

Metaverse – unsere Welt wird sich verändern

Glaubt man Visionären wie Mark Zuckerberg, handelt es sich beim Metaverse um nichts Geringeres als die nächste Version des Internets. Virtuelle Welten sollen Arbeit, Freizeit und soziale Interaktion erleichtern. Mittels einer Datenbrille könnten etwa Angestellte binnen Sekunden in ihrem (virtuellen) Büro sein, fänden dort einen selbstverständlich aufgeräumten Schreibtisch

Wer die Trends der Zukunft rechtzeitig erkennt und als Investor begleitet, hat gute Chancen auf attraktive Renditen. Blickt man auf Schätzungen der Nachrichtenagentur Bloomberg, könnten rund ums Metaverse bereits 2024 stattliche 800 Milliarden US-Dollar umgesetzt werden. 2020 lag dieser Wert noch bei rund 500 Milliarden Dollar. Doch was ist das Metaverse eigentlich?

Netzwerken zu bewerben – wenn die limitierte Auflage von Sneakern binnen Sekunden ausverkauft ist oder sich Promis öffentlich auf Social Media um NFTs streiten, hat das für die jeweiligen Marketing-Abteilungen einen handfesten Gegenwert.

Metaverse quo vadis? Doch ist Stand heute keineswegs sicher, wie das Metaverse in Zukunft wirklich aussehen wird. Es ist gut möglich, dass Mark Zuckerbergs Avatar, der uns seit der Umfirmierung von Facebook in Meta Plat-

vor und könnten mit Mitarbeitern interagieren – auch wenn diese eigentlich woanders sind.

Eine Eigenschaft des Metaverse ist es auch, dass die Grenze zwischen virtuellen und realen Gütern immer mehr verschwimmt. Schon heute nutzen beispielsweise Modelabels sogenannte NFTs, was in etwa digitalen Bezugsrechten auf der Blockchain entspricht, um junge Kunden an sich zu binden. NFTs verbrieft etwa das Recht, einen limitierten Sneaker erwerben zu können.

Was Menschen jenseits der 40 einigermaßen gleichgültig zurücklässt, ist für Digital Natives der neueste Schrei: Mode-Marken nutzen NFTs heute, um eine Bindung zu Kunden von morgen herzustellen und ihre Produkte in sozialen

forms das Internet der Zukunft schmackhaft machen will, schon in wenigen Jahren wie ein Relikt aus der Vergangenheit wirkt. Auch aus diesem Grund sollten Anleger bei Investments ins Metaverse überlegt vorgehen und mit Köpfchen investieren. Statt alles auf eine Karte zu setzen, bietet es sich an, wie damals beim großen Goldrausch Kapital auch in die Hersteller von Eimern und Schaufeln zu investieren. Übertragen auf das Metaverse sind das etwa Chip-Hersteller mit einem Schwerpunkt auf Grafik-Chips oder Spezialisten für virtuelle Welten. So viel scheint schon heute klar: Nur wenn es das Metaverse auch wirklich mit der Realität aufnehmen kann, kann es sich durchsetzen.

Zukunft hat, was Vorteile bringt. Auch Business-Anwendungen machen durchaus Sinn. Der oben skizzierte virtuelle Schreibtisch, an dem Mitarbeitende aus aller Welt zusammenkommen können und wo auch sensible Dokumente jederzeit einsehbar sind, bietet einen Mehrwert und könnte eine der ersten Funktionen des Metaverse sein, die sich durchsetzt. Das US-Unternehmen Zoom experimentiert schon heute mit entsprechenden Lösungen. Da die Meeting-Software im Geschäftsleben bereits allgegenwärtig ist, könnten die Chancen für Zoom auch in der neuen virtuellen Arbeitswelt gut stehen.

Neben Aktien von Chipherstellern und Netzwerkausrüstern rund um Business-Anwendungen können Anleger sicher auch Software-Konzerne im Hinterkopf behalten. Interessant könnten in ferner Zukunft auch beispielsweise Ethereum-Blockchains werden. Die Technologie gilt als praxisnah und ermöglicht beispielsweise auch sogenannte Smart Contracts. Derartige Verträge sind auf der Blockchain fälschungssicher verbrieft und erfüllen sich – gebunden an bestimmte Ereignisse – selbst. Denkbar sind theoretisch digitale Mietverträge oder auch smarte Versicherungspolice, die Schadensfälle automatisch erkennen und vorab definierte Leistungen in digitaler Währung direkt anweisen.

Noch sind derartige Anwendungsfälle auf breiter Basis zwar Zukunftsmusik, doch können wir davon ausgehen, dass sich letztlich durchsetzen wird, was Effizienz verspricht und Kosten senkt. Nach diesem Credo können Investoren auch den wachsenden Trend rund ums Metaverse begleiten. Von konservativen Investments in aktuelle Weltmarktführer bis hin zu spezialisierten Nischenanbietern sind Anlagen mit unterschiedlichen Risikoprofilen denkbar. Dass das Metaverse 2022 von den Titelseiten verschwunden ist, kann in diesem Zusammenhang gar ein Vorteil sein: Wir als Vermögensverwalter werfen ebenfalls einen sehr analytischen Blick auf dieses Segment und diesen Markt. In die Zukunft investiert man idealerweise abseits des Hypes und der damit verbundenen Übertreibungen. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

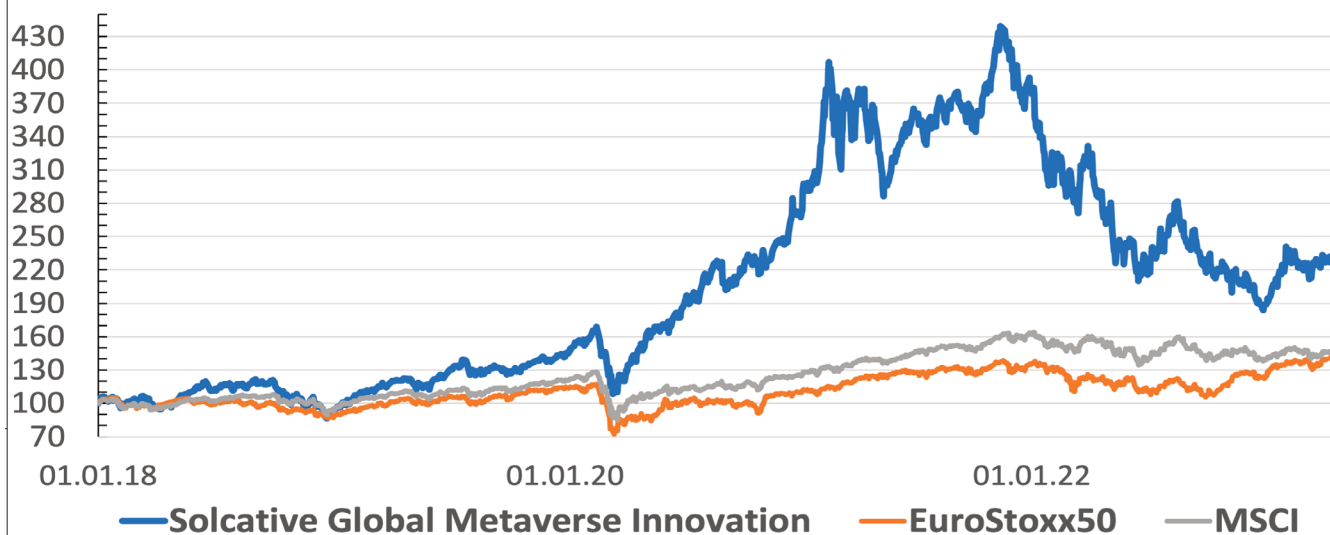
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Metaverse-Aktien (Solactive Global Metaverse Innovation Index)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Motrex Co Ltd	KR7118990001	20200,00	22000,00	18206,94	15709,53	107,17
Immersion Corp	US4525211078	7,78	10,50	7,85	6,70	63,06
Mycronic AB	SE0000375115	244,60	265,00	231,31	184,07	41,07
Penumbra Inc	US70975L1070	274,85	294,00	267,55	210,99	32,02
STMicroelectronics NV	NL0000226223	45,06	53,50	45,87	38,32	31,06
PTC Inc	US69370C1009	125,57	155,00	125,47	121,27	26,26
NVIDIA Corp	US67066G1040	275,19	300,00	248,64	180,42	25,94
HTC Corp	TW0002498003	59,60	69,00	63,87	59,49	12,24
Activision Blizzard Inc	US00507V1098	85,50	95,00	80,63	77,23	8,19
Career Technology MFG.	TW0006153000	24,10	25,00	23,97	25,03	7,35
Zhen Ding Technology	KYG989221000	111,50	133,40	112,70	112,21	6,82
Electronic Arts Inc	US2855121099	128,77	132,00	116,55	123,39	3,96
NetDragon Websoft	KYG6427W1042	15,12	20,16	16,62	16,00	3,33
Microsoft Corp	US5949181045	288,45	300,00	269,80	254,85	2,11
Apple Inc	US0378331005	167,63	175,00	156,18	150,35	0,74
AAC Technologies	KYG2953R1149	16,66	20,50	17,87	16,43	-0,48
COLOPL Inc	JP3305960001	626,00	1100,00	600,98	656,81	-0,62
Meta Platforms Inc	US30303M1027	215,70	236,50	194,09	153,32	-0,74
ROBLOX Corp	US7710491033	41,31	41,50	41,64	38,64	-2,17
TELUS International	CA87975H1001	27,54	35,00	28,35	31,76	-6,90
Advanced Micro Devices	US0079031078	89,94	91,00	88,33	78,51	-7,21

Metaverseaktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 2018

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



BRANCHE



MARC GABRIEL
KUNDENDIREKTOR DER OBERBANSCHIEDT & CIE.
VERMÖGENSVERWALTUNG IN KLEVE

Luxusgüter – hochpreisige Güter und Marken im Portfolio

Unternehmen wie LVMH Moët Hennessy, Hermes International, Kering oder Richemont CIE sind eher durch Ihre Marken Cartier, Montblanc, Bulgari, Louis Vuitton, Marc Jacobs, Christian Dior, Gucci als durch ihren Firmennamen bekannt.

Autos von Ferrari, Porsche, Mercedes-Benz oder auch Tesla dienen seit Jahren als Statussymbole und Werte, mit

Edelmarken und -güter sind seit Jahren gefragt. Egal, ob teure Sportwagen, hochwertige Bekleidung und Taschen, Uhren und Schmuck, Parfüms oder auch Luxus-Lebensmitteln - die Nachfrage nach derartigen Luxusartikeln ist enorm und wächst mit steigendem Wohlstand.

denen sich die Schönen und Reichen gerne zeigen und entsprechende Modelle sogar sammeln. Uhren sind ebenfalls ein heiß begehrtes Sammlerobjekt. Einmal in der höchsten Liga angekommen, so möchte man sich auch entsprechend abgrenzen und die Bedürfnisse ändern sich, sei es bei den oben genannten Produkten oder auch bei Reisen, Hotels und Unterhaltungsangeboten.

Der Luxusgütermarkt ist 2022 um mehr als ein Fünftel gewachsen und markierte ein Volumen von über 350 Milliarden Euro. Vor diesem Hintergrund lassen die von der Unternehmensberatung

Bain & Company erwarteten Wachstumsraten von drei bis acht Prozent jährlich bis 2030 ein Marktvolumen von 540 bis 580 Milliarden Euro erwarten. In Phasen steigenden Wohlstands gibt es nahezu keine Grenzen hinsichtlich neuer Produkte und Dienstleistungen. Von Designermöbel und Yachten bis hin zum Goldsteak für 1700 Euro oder eine Flasche Whiskey für 25.000 Euro. Die Unternehmen verdienen gut und gerne an dem steigenden Wohlstand in Teilen der Weltbevölkerung, womit sich die steigende Nachfrage nach Luxusgütern erklären lässt.

Mit Luxus lässt sich gutes Geld verdienen und davon können Investoren ebenfalls profitieren. Die Aktien der Unternehmen haben sich seit 2017 mindestens verdoppelt, in der Spitze sogar verfünffacht. Kein Wunder, denn



Foto: Pixabay DariuszSankowski

egal ob eine Krawatte von Hermes für 215 US-Dollar oder ein feines Parfum für 4000 US-Dollar, die Preise für Luxusgüter sind oft grenzenlos – im Vergleich zum Nutzen des Produkts.

Wer von dem Trend profitieren möchte, dem bietet der Sektor-ETF von Amundi S&P Global Luxury UCITS ETF (ISIN LU1681048630) einen Zugang zu den wichtigsten Aktien aus dem Luxussektor weltweit und eine attraktive Möglichkeit diversifiziert von dem Trend zu profitieren. Die Wertentwicklung lag im Krisenjahr 2022 bei rund 19 Prozent im Minus, während der Anteilspreis sich in den Vorjahren mit 30,8 Prozent (2019) und 24,7 Prozent (2020) und 31,7 Prozent (2021) verteuerte. Dabei überrascht doch, dass sich die Branche insbesondere nach der Corona-Krise schnell erholte.

Wir sehen folgende Gründe hierfür: Zum einen ist es die Kauflust der jüngeren Menschen, der sogenannten Millennials und der Generation Z, die u.a. auch durch Influencer in den Sozialen Medien stärker auf die Marken fixiert sind. Zum anderen lässt sich die steigende Nachfrage nach Luxusgütern und -dienstleistungen durch Regionen erklären, die in den letzten Jahren besonders starkes wirtschaftliches Wachstum zeigten, wie zum Beispiel China oder der Mittlere Osten. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

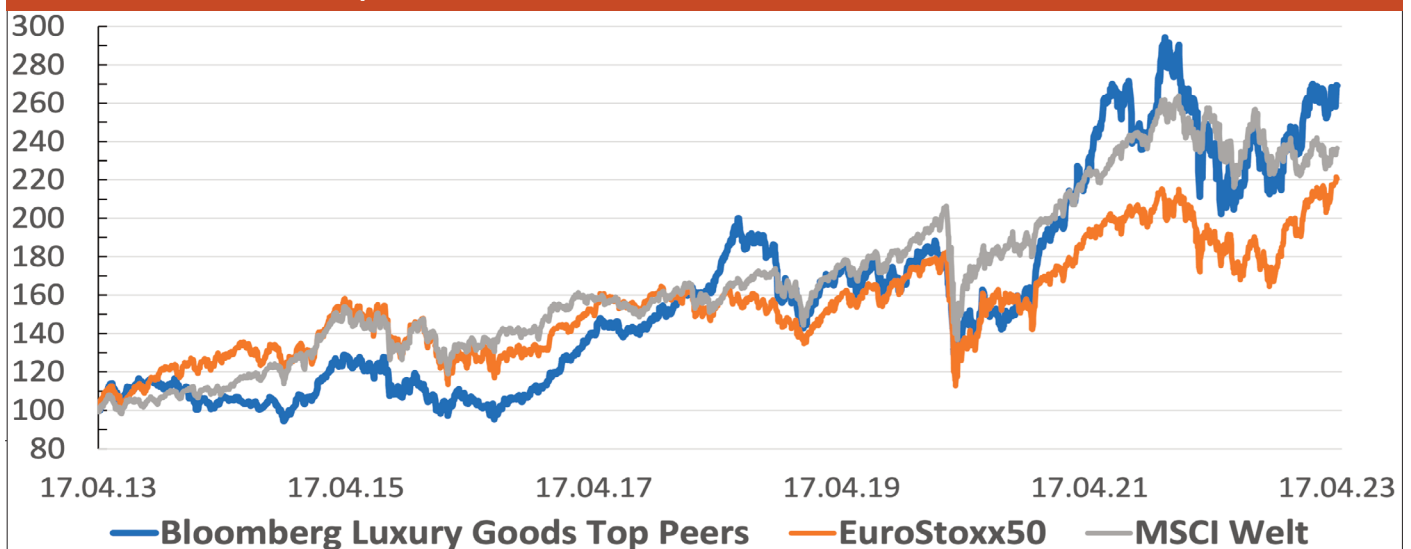
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Luxus-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Brunello Cucinelli SpA	IT0004764699	91,35	69,00	82,25	65,11	78,62
Burberry Group PLC	GB0031743007	2594,00	2380,00	2450,04	2069,17	65,34
Hermes International	FR0000052292	1960,80	1840,00	1767,10	1484,09	54,91
LVMH	FR0000121014	879,80	932,50	815,42	714,65	42,09
Laurent-Perrier	FR0006864484	121,00	138,10	118,10	109,32	32,53
Moncler SpA	IT0004965148	65,94	66,90	60,08	50,81	32,27
Ermenegildo Zegna NV	NL0015000PB5	13,02	13,80	13,02	11,36	30,18
Cie Financiere Richemont	CH0210483332	149,65	153,50	142,34	120,62	29,29
Tapestry Inc	US8760301072	42,13	50,00	42,50	37,17	28,80
PRADA SpA	IT0003874101	60,50	62,00	54,47	45,48	24,13
Swatch Group AG/The	CH0012255151	287,50	340,00	317,42	267,52	17,17
Kering SA	FR0000121485	572,90	620,00	571,68	528,89	10,66
Salvatore Ferragamo	IT0004712375	17,10	16,00	17,40	16,59	6,64
Tod's SpA	IT0003007728	40,04	38,00	36,28	35,80	0,71
Kweichow Moutai Co	CNE0000018R8	1753,00	2364,00	1791,44	1773,26	-0,67
Canada Goose Holdings	CA1350861060	18,51	20,58	18,79	18,68	-21,73
Mulberry Group PLC	GB0006094303	225,00	—	219,77	239,23	-22,64
Dr Martens PLC	GB00BL6NGV24	158,70	195,00	146,79	208,12	-31,74
Watches of Switzerland	GB00BJDQQ870	744,00	1200,00	814,93	851,41	-35,56

Luxusaktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





MARKUS C. ZSCHABER, GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENS-
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IN KÖLN

GreenTech wird auch ein Trend an der Börse sein

Die Zukunft wird herausfordernd, so viel scheint klar. Vor allem der Klimawandel und der sich immer stärker beschleunigende technologische Fortschritt machen Investitionen nötig. Nachdem die USA mit dem Inflation Reduction Act rund 370 Milliarden US-Dollar über die Dauer von zehn Jahren bereitstellen werden, um vor allem grüne Innovationen zu fördern, ziehen andere Wirtschaftsräume nach.

Der Subventionswettbewerb nimmt also zunehmend Fahrt auf. So will die EU-Kommission für ihren „Green Deal“ ebenfalls mehrere hundert Milliarden Euro in die Hand nehmen. Auch China sind Investitionen in grüne Techno-

Kommt dann noch eine internationale Ausrichtung dazu, um sich im weltweiten Subventionswettbewerb auf verschiedenen Märkten die Rosinen picken zu können, bieten sich eben ein Investments an.

logien bis zu 280 Milliarden Dollar wert. Insbesondere im Zusammenhang mit der europäischen Antwort auf US-Präsident Joe Bidens Ausgabenprogramm gab es Kritik: Von einem beginnenden Ausgabenwettbewerb war die Rede. Tatsächlich kam während der Beratungen auf EU-Ebene ausdrücklich zur Sprache, mit den USA mithalten zu müssen, um gleiche Wettbewerbsbedingungen weltweit zu sichern.

Irritationen um Subventionspakete legt sich. Glücklicherweise sind Wettbewerbsbedingungen nicht nur eine monetäre Kategorie: Die EU will insbesondere Genehmigungsverfahren für den Bau von klimafreundlichen Produktionsanlagen oder CO₂-Speichern vereinfachen. Wie viel Geld am Ende wirklich innerhalb der EU für Zukunftstechnologie umverteilt wird, will die EU-Kommission im Sommer im Rahmen eines Vorschlags für einen sogenannten Souveränitätsfonds machen. Trotzdem ist schon heute klar, dass insbesondere Wachstumsunternehmen von der neuen Subventionswettbewerb profitieren werden. In den vergangenen Monaten sorgten insbesondere die Subventionspläne der USA dafür, dass einige sicher geglaubte Projekte in Deutschland plötzlich wieder in der Schwebe waren. Ein Beispiel ist etwa die geplante Batteriefabrik von Tesla in Brandenburg. Hier priorisierte



Foto: unsplash.com micheile dot com

das Management rund um Tesla-Chef und Tausendsassa Elon Musk zwischenzeitlich einen Standort im US-Bundesstaat Texas. Der ganz offen seitens des E-Autobauers kommunizierte Grund: die höheren Förderungen in den USA.

Umfassende Subventionen auch in Europa. Zwar schob Tesla zugleich nach, dass im Idealfall beide Fabriken gebaut und mit Nachdruck hochgefahren würden, doch dürften die zwischenzeitlichen Irritationen die europäische Antwort auf den Inflation Reduction Act begünstigt haben. Nun scheint klar, dass es für Industrieunternehmen auch in Europa umfassende Förderungen geben wird. Da vor allem Autohersteller ohnehin auf ein dezentrales Zulieferer-Netzwerk setzen, dürften Batteriefabriken ohnehin auf allen relevanten Absatzmärkten gebaut werden. Für uns als Investoren und auch für Sie als Anleger ist dies im aktuellen Marktumfeld eine beruhigende Information.

Die Jahresanfangs-Rally findet eine kleine Bodenbildung, nachdem bereits einiges an Performance wieder abgegeben wurde. Das Thema rund um die Inflation lässt sich doch nicht so leicht wie von den Notenbanken selbst angenommen, vom Tisch nehmen und die Auswirkungen seitens des Zinsänderungsrisikos, gerade im Bankensektor, sind in den USA deutlich zu spüren. Es gilt in der Tat jetzt weiterhin abzuwarten, wie robust sich die US-Konjunktur und ebenfalls die Europäische sich darstellen und welche Zinserhöhungen dann weiterhin geplant sind, wobei es grundverschiedene Annahmen der beiden Notenbanken und ebenfalls der Wirtschaftsräume sind. Hat man es in den USA mit einem starken Arbeitsmarkt und einer soliden Wirtschaft zu tun, gilt es in Europa vorsichtig zu sein, dass erhöhte Zinsen nicht zu einem erneuten Schuldendilemma in der südlichen Länderperipherie führen und die Eurokrise 2.0 entsteht, wobei die EZB seit Jahren die direkte Staatenfinanzierung betreibt – übrigens ebenso inflationstreibend!

Derartige, jetzige Gegenbewegungen sind am Aktienmarkt übrigens normal. Nachdem 2022 ein schwieriges Jahr für Wachstumswerte war, bestehen inzwischen gute

Gründe für vorsichtigen Optimismus: Neben der Dringlichkeit für nachhaltige Investitionen und den weltweit angekündigten Subventionen dürfte auch die Aussicht auf die Leitzinskurve das Sentiment rund um Wachstumswerte verbessern.

Gut informierte Anleger können Kursschwächen nutzen. An der Börse – wenngleich wir diese Entwicklung noch nicht als gefestigt betrachten – könnte schon bald mit der Annahme, dass 2024 die Zinsen in den USA langsam wieder sinken werden, eine gute Bewertungsebene gefunden worden sein, mit Sicht auf die kommenden 3 bis 5 Jahre, so dass auch wir schon einzelne Titel und Sektoren neu aufgebaut und investiert haben. Die jüngsten Konjunkturdaten aus den USA deuten ebenfalls darauf hin, so kurios es jetzt auch klingen mag, dass die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt sich etwas abkühlen und damit die Zinserhöhungen in niedrigerem Maße umgesetzt werden würden, um a) die Inflation zu senken und b) eine sogenannte weiche Wirtschaftslandung herbeizuführen.

Zurück zum Thema GreenTech, exzellente Produkte, eine solide Finanzierung und vorzugsweise starke Partner sind Kriterien, die mittelfristig Erfolg versprechen – das gilt natürlich auch für mögliche Investments in diesem Bereich. Kommt dann noch eine internationale Ausrich-



tung dazu, um sich im weltweiten Subventionswettbewerb auf verschiedenen Märkten die Rosinen picken zu können, bieten sich eben ein Investments an. Überstürzen muss man nichts – die kommenden Wochen und Monate dürften gut informierten Investoren die eine oder andere Gelegenheit zum Einstieg bei spannenden Wachstumswerten mit Zukunft versprechen. Es gilt daher jetzt, gründlich zu analysieren, um sich dann bietende Chancen zu nutzen. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Ihr Geld in guten Händen
Robo-Advisor im Performance-Vergleich
Die besten Depotbanken
Die günstigsten Konten und Kredite
im Börse Express Finanzvergleich

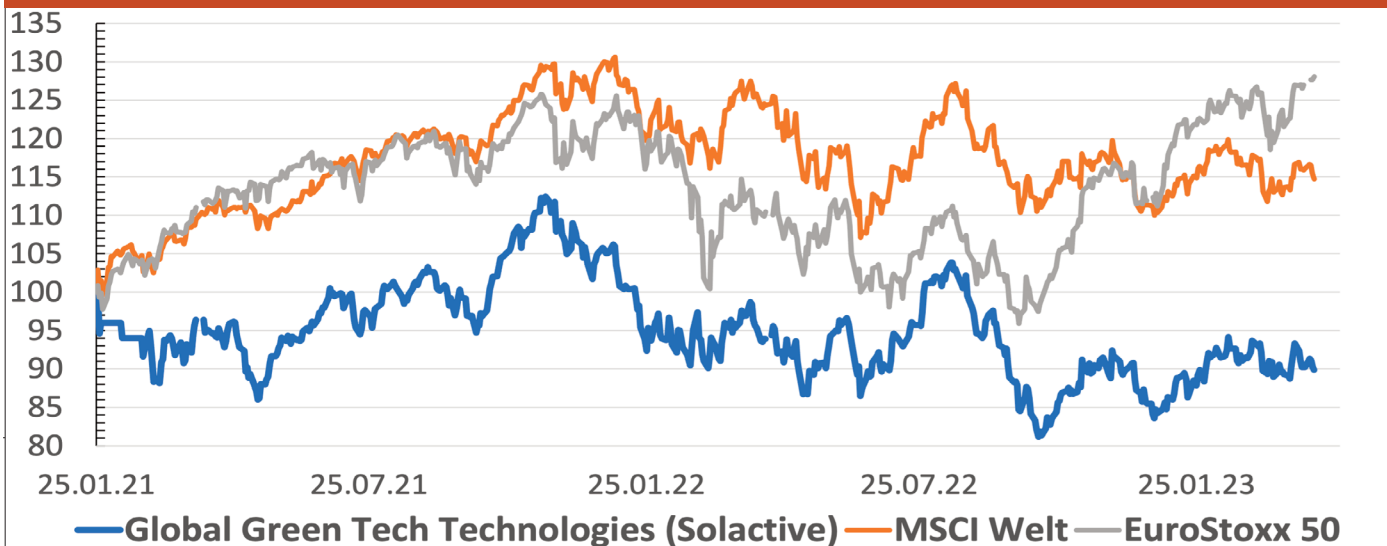
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Green Tech-Aktien (mit Verbund)

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
First Solar Inc	US3364331070	207,89	224,50	192,25	149,04	162,82
Cummins Inc	US2310211063	232,82	264,00	241,41	231,90	24,15
NVIDIA Corp	US67066G1040	264,95	297,00	242,90	177,38	23,32
Analog Devices Inc	US0326541051	187,29	225,00	185,99	165,67	22,70
EDP - Energias de Portugal	PTEDP0AM0009	5,10	5,82	4,78	4,70	13,10
Veolia Environnement	FR0000124141	29,11	32,50	27,89	24,69	10,67
Waste Connections Inc	CA94106B1013	191,44	208,20	183,14	181,56	7,73
Texas Instruments Inc	US8825081040	177,55	180,00	176,81	170,71	5,55
Enphase Energy Inc	US29355A1079	196,03	295,00	207,51	258,11	5,42
NXP Semiconductors	NL0009538784	170,22	200,00	180,94	168,60	4,56
Waste Management Inc	US94106L1098	165,50	167,00	154,23	160,00	3,94
Republic Services Inc	US7607591002	136,98	144,00	129,92	133,74	3,80
Michelin SCA	FR001400AJ45	29,49	35,00	28,94	26,77	1,73
ACCIONA Renovables	ES0105563003	34,66	40,40	35,77	38,27	0,64
BYD Co Ltd	CNE100000296	222,20	326,94	222,49	224,95	-2,93
Vestas Wind Systems	DK0061539921	194,46	217,50	201,15	183,00	-3,07
SolarEdge Technologies	US83417M1045	284,96	370,00	303,73	288,53	-5,47
Aptiv PLC	JE00B783TY65	104,19	140,50	112,80	100,73	-6,02
American Water Works Co	US0304201033	150,82	157,00	144,84	147,71	-8,93
EDP Renovaveis SA	ES0127797019	20,98	23,70	20,16	22,00	-9,03
QUALCOMM Inc	US7475251036	120,27	150,00	124,75	126,20	-9,57
Verbund	AT0000746409	80,65	87,20	78,78	86,64	-14,00
Orsted AS	DK0060094928	613,00	735,00	602,33	666,84	-25,25
Tesla Inc	US88160R1014	180,54	220,00	192,92	213,65	-45,12
China Longyuan Power roup	CNE100000HD4	8,65	14,00	9,85	10,73	-47,94

Green Techaktien vs. Aktien Welt vs. Aktien Europa seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Europ. Immobilienaktien plus IATX

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Klepierre SA	FR0000121964	23,55	23,00	23,27	21,23	23,69
Unibail-Rodamco	FR0013326246	56,89	57,00	57,65	52,65	11,16
Merlin Properties Socimi	ES0105025003	8,51	10,57	9,04	9,10	10,98
Gecina SA	FR0010040865	102,60	120,00	107,15	96,00	10,91
Sagax AB	SE0005127818	242,60	292,50	261,84	230,01	7,65
CA Immobilien Anlagen	AT0000641352	26,35	32,50	28,10	30,21	4,13
Covivio SA/France	FR0000064578	58,35	61,70	61,49	57,09	0,61
Land Securities Group	GB00BYW0PQ60	636,40	717,50	689,79	651,35	-0,12
British Land Co PLC/The	GB0001367019	419,20	468,00	437,67	426,53	-2,49
UNITE Group PLC/The	GB0006928617	926,00	1075,00	979,77	997,98	-4,49
Wihlborgs Fastigheter AB	SE0018012635	79,15	95,00	85,89	78,99	-4,82
Rightmove PLC	GB00BGDT3G23	557,00	605,00	566,97	564,25	-6,75
Swiss Prime Site AG	CH0008038389	78,75	89,00	81,91	82,74	-7,23
Warimpex	AT0000827209	0,67	—	0,69	0,76	-9,49
PSP Swiss Property AG	CH0018294154	103,30	125,00	112,12	108,38	-9,57

Die geplante Dividendenaussetzung durch das deutsche Immobilienunternehmen LEG <DE000LEG1110> hat am Donnerstag die Anleger verschreckt. Die Aktie verlor schlussendlich mehr als 11 Prozent und riss den gesamten Sektor nach unten - denn Beobachter befürchten, dass auch andere Immobilienkonzerne die Dividenden aussetzen oder zumindest kürzen könnten. Der Branchenindex Stoxx Europe 600 Real Estate büßte mehr als drei Prozent ein und schlug

sich damit europaweit im Vergleich zu den übrigen Sektoren am schlechtesten. Hierzulande verlor etwa Warimpex mehr als 5%, mehr als zwei die Immofinanz. Mit dem Anstieg der Zinsen steht die stark kreditfinanzierte Immobilienbranche zunehmend unter Druck, auch die steigenden Kosten etwa für Energie und das Bauen sorgen für Gegenwind. Viele Unternehmen drücken daher ihre Ausgaben und Investitionen - denn gleichzeitig wird der Verkaufsmarkt als schwierig beschrieben. <

Europ. Immobilienaktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES II

Europ. Immobilienaktien plus IATX

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Inmobiliaria Colonial	ES0139140174	6,13	7,30	6,61	6,09	-9,79
Big Yellow Group PLC	GB0002869419	1170,00	1242,50	1215,76	1218,78	-10,02
Warehouses De Pauw	BE0974349814	27,18	30,00	28,86	28,78	-11,33
Derwent London PLC	GB0002652740	2436,00	2775,00	2571,63	2485,37	-12,29
LXI REIT Plc	GB00BYQ46T41	104,60	145,00	114,83	128,97	-17,20
Safestore Holdings PLC	GB00B1N7Z094	948,00	1140,00	1006,17	995,72	-17,52
Assura PLC	GB00BVGBWW93	48,70	58,00	54,17	59,26	-19,15
UBM Development AG	AT0000815402	28,90	38,40	28,50	30,43	-19,34
Allreal Holding AG	CH0008837566	147,60	166,50	156,18	152,13	-19,63
Aedifica SA	BE0003851681	75,60	100,00	80,47	85,80	-19,71
Primary Health Properties	GB00BYRJ5J14	102,00	115,00	111,18	122,60	-20,17
LondonMetric Property	GB00B4WFW713	179,20	195,00	188,42	202,55	-23,58
Cofinimmo SA	BE0003593044	82,30	95,00	86,18	93,87	-24,12
S IMMO AG	AT0000652250	14,02	15,25	13,66	19,20	-26,54
Fabege AB	SE0011166974	83,32	102,00	95,34	92,51	-31,83
Tritax Big Box REIT	GB00BG49KP99	137,50	165,00	151,33	160,10	-33,63
Segro PLC	GB00B5ZN1N88	784,00	910,00	826,95	879,39	-33,93
Castellum AB	SE0000379190	123,30	142,50	140,33	139,25	-34,40
Wallenstam AB	SE0017780133	40,00	44,00	47,05	45,07	-34,47
LEG Immobilien SE	DE000LEG1110	59,88	86,00	70,39	71,68	-35,78
Kojamo Oyj	FI4000312251	11,93	13,00	13,99	14,93	-37,44
Fastighets AB Balder	SE0017832488	47,72	70,00	54,35	52,67	-44,83
Aroundtown SA	LU1673108939	2,34	2,55	2,57	2,70	-45,63
IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	11,97	14,00	12,23	13,37	-46,54
Vonovia SE	DE000A1ML7J1	21,20	33,50	25,34	26,02	-46,59
Samhallsbyggnadsbol.	SE0009554454	15,73	18,00	19,06	16,06	-52,34

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Solactive Metals & Mining Select (plus Amag + voestalpine)

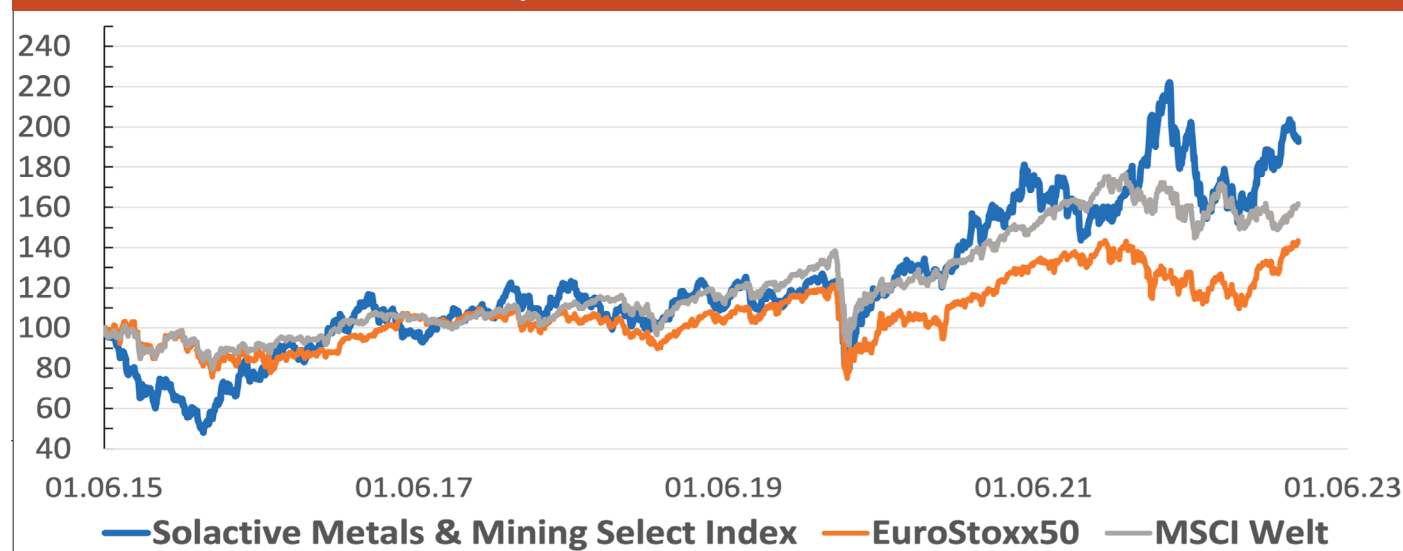
Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Steel Dynamics Inc	US8581191009	123,45	114,00	110,45	88,42	108,92
Nippon Steel Corp	JP3381000003	2956,00	2900,00	2490,31	2202,38	62,29
Nucor Corp	US6703461052	167,21	145,00	151,68	133,19	48,38
Woodside Energy Group Ltd	AU0000224040	35,35	37,99	35,92	33,95	46,14
Yamana Gold Inc	CA98462Y1007	7,30	8,20	7,81	6,73	33,89
Northern Star Resources Ltd	AU000000NST8	11,73	12,13	11,82	9,13	32,72
Antofagasta PLC	GB0000456144	1705,00	1405,00	1642,59	1322,32	30,87
Glencore PLC	JE00B4T3BW64	507,00	650,00	545,20	499,47	30,58
Teck Resources Ltd	CA8787422044	55,55	62,00	53,79	46,70	26,16
BHP Group Ltd	AU000000BHP4	47,94	47,00	47,72	42,30	25,05
Rio Tinto PLC	GB0007188757	6001,00	6000,00	5993,08	5284,56	17,06
Boliden AB	SE0017768716	434,65	409,00	427,64	370,81	17,06
voestalpine AG	AT0000937503	33,36	35,00	27,90	23,76	15,39
Fortescue Metals Group	AU000000FMG4	22,00	17,20	21,61	19,02	14,60
Rio Tinto Ltd	AU000000RIO1	123,33	118,75	120,38	104,96	14,51
South32 Ltd	AU000000S320	4,62	4,96	4,40	4,13	13,39
Norsk Hydro ASA	NO0005052605	75,10	81,00	76,20	67,78	9,69
Wheaton Precious Metals Corp	CA9628791027	56,24	69,14	57,25	49,13	8,29

...

AMAG Austria Metall AT00000AMAG3 34,80 34,50 34,86 33,16 -8,65

Metall- und Minenaktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt vs. Gold seit 5 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





ROLF EHLHARDT
VERMÖGENSVERWALTER, I.C.M. INDEPENDENT CAPITAL MA-
NAGEMENT VERMÖGENSBERATUNG MANNHEIM GMBH

Und keiner will's gewesen sein

Die Hammer Nachricht des Jahres: Christine Lagarde sagte in einem Interview: „Die Inflation ist aus dem Nichts gekommen“. Da kann man auch in der Karnevalszeit nicht drüber lachen. Inflation ist schon immer das Ergebnis falscher (Notenbank-)Politik. Sicher haben Pandemie und Ukraine-Krieg das Ausmaß erhöht, aber die Basis wurde durch die Gelddruck-Orgie und die Zinsmanipulation in Richtung Null der letzten zehn bis zwölf Jahre gelegt. Das dadurch ausgelöste grenzenlose Schuldenmachen erschwert jetzt die Bekämpfung der Inflation, bis hin zur Unmöglichkeit (zum Beispiel durch Zinserhöhungen). „Beruhigungspillen“ à la Lagarde lesen Sie heute zuhauf.

Natürlich wird sich die angeschlagene Kaufkraft durch die Lohnerhöhungen wieder etwas erholen. Aber höhere Gehälter bedeuten auch höhere Kosten, die die Unternehmen auf die Preise schlagen werden. Das eine bedingt das andere. Die genaue Bezeichnung heißt Lohn-Preis-Spirale. Sie wird uns wegen dem durch die Demographie verstärktem Facharbeitermangel noch eine Weile erhalten bleiben.

Natürlich haben die Energiepreise, auch wegen des milden Winters, deutlich nachgegeben. Aber das Öl ist schon wieder 20 Prozent von seinem Tief gestiegen. Die Lebensmittelpreise und die Kosten für „Wohnen“ bleiben aber hoch. Sie werden mit Sicherheit kaum zurückgenommen. Etliche Preissteigerungen liegen noch vor uns, während die Energie etwas Entlastung bringt. Wie ich schon gebetsartig wiederhole: Die Inflation geht nicht zurück, nur die Steigerungsrate wird sich in 2023 basisbedingt abschwächen.

Auch die Meldung „BIP 2022 ist um 1,9% gewachsen“ ist nur die positive Seite der Medaille. Wie Ökonomen ausführen, verdanken wir dieses Wachstum hauptsächlich dem 1. Quartal (Nachholeffekte aus Pandemie und noch vor Invasion). Außerdem war im 1. Halbjahr der Immobilienboom noch in Takt und (oder weil) die EZB-Zinsen standen noch bei Null. Erste Anhebung auf 0,5 Prozent fand im Juli statt und erst im 4. Quartal die weiteren Erhöhungen bis 2,5 Prozent. Neubaufinanzierung brachen daher im letzten Vierteljahr kräftig ein und es konnte auch kein Wirtschaftswachstum mehr festgestellt werden (minus 0,2%). Die Bundesbank hat ihre Schätzung vom Sommer für 2023 mit 2,4 Prozent Wachstum kassiert und geht jetzt von minus 0,5 Prozent aus. Minister Habeck rühmt sich dagegen, die Krisen „beherrschbar“ gemacht zu haben.

Die Bankenaufsicht warnt die Kreditinstitute vor einem „perfekten Sturm“, der sich aus steigender Inflation, steigenden Zinsen, schwächelnder Wirtschaft und fallenden Sachwertpreisen zusammensetzen könnte. Dieses Gemisch würde Abschreibungen auf Wertpapiere und Kredite nach sich ziehen. Wenn ab dem Jahr 2025 die zehnjährigen Baufinanzierungen zu Billig-Zinsen (unter zwei Prozent, ab 2016 unter 1,5 Prozent) zur Prolongation anstehen, könnte eine weitere Problematik dazukommen.

Wenn ein Anleger all diese Sorgen teilt, stellt er sich die Frage: Was tun? Mein Rat: Ich glaube, dass die Notenbanken spätestens im 2. Halbjahr die sich abschwächende Konjunktur durch Zinssenkungen ankurbeln wollen. Das dürfte die Aktienmärkte noch einmal nach oben treiben. Hier gilt es aus heutiger Sicht dann die Liquidität zu erhöhen, nur Qualitätsaktien zu halten, keine Anleihen, und wenn, nur hohe Qualität und kurze Laufzeiten und als „Versicherung“ einen bis zu 20prozentigen Anteil in Edelmetallen. Dies alles gilt vor allem dann, wenn die Rücknahme der Zinsen der Wirtschaft keine ausreichenden Impulse mehr bringen (Stagflation).

Enttäuschendes Gold? Auch wenn (oder gerade dann) von enttäuschenden Goldpreisen berichtet wird, hat Gold seit dem 2. Jänner 2022 6,5 Prozent zugelegt, in Euro sogar 9,75 Prozent, während der DAX 2,5 Prozent verloren hat. Der Nasdaq verlor sogar 21,9 Prozent, der S&P 500 immer noch 13,06 Prozent (Stand: 2. Februar 2023). Aber laut Presse ist Gold ja schlecht gelaufen. Mein Fazit sieht anders aus.

Drei Argumente sollte der Anleger für einem Edelmetallkauf berücksichtigen:

1. Angst (Flucht in Gold) ist an der Börse noch nicht ausgebrochen.

2. Der Bestand bei den Gold-Trusts ist seit 2. Jänner 2022 um ca. zehn Prozent gefallen, obwohl der Goldpreis im gleichen Zeitraum um 150 Dollar gestiegen ist (es steigt und keiner hat es).

3. Technisch gesehen hat der Goldkurs einen Boden bei 1616 Dollar dreimal erfolgreich getestet. Er hat am 8. November seinen, seit 8. März (Hoch: 2.070 Dollar) intakten Abwärtstrend bei ca. 1.675 Dollar gebrochen. Im Jänner 2023 hat er das 61,8 Prozent Fibonacci-Retracement bei 1898 Dollar übersprungen und damit den Abwärtstrend beendet. Auch wenn aufgrund der Überkauftheit kleinere Korrekturen (1870 bis 1850 Dollar) einzuplanen sind (von welchem Niveau ist unsicher), dürften für dieses Jahr neue Hochs anstehen. Erste Kursziele sehe ich bei 2300 bis 2500 Dollar. Sollte diese Prognose eintreffen, sind die Goldminen derzeit immer noch sehr preiswert. Der „kleine Bruder“ Silber könnte dann das Gold sogar outperformen. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*



GOTTFRIED URBAN,
VERMÖGENSVERWALTUNG URBAN & KOLLEGEN, ALTÖTTING

Glänzende Aussicht für Gold- und Silberminen

Beim Investieren in Minenaktien erhält man einen Hebel auf die Edelmetallpreise. Je mehr sich der Gold- und Silberpreis vom Tief entfernt, umso interessanter werden Anteile der entsprechenden Produzenten.

Allerdings bleibt die Kosteninflation ein Problem für den Bergbausektor. Die Gesamtproduktionskosten werden

Viele Anleger und Anlegerinnen sind skeptisch, wenn es um Investitionen in Gold- und Silberaktien geht. Weil sich die Edelmetallpreise gerade gut erholt haben, sind die Metallproduzenten nun jedoch klar unterbewertet. Daher könnten Minenaktien als taktische Position für 2023 interessant sein.

nach Berechnungen der Goldindustrie im Jahr 2023 auf voraussichtlich etwas über 1500 Dollar pro Unze steigen. Immerhin scheinen nun die Energiekosten wieder deutlich zu sinken, was auch den Minen Entlastung bringt. Eine aktuelle Nettomarge von 400 US-Dollar pro Unze Gold bedeutet eine Gewinnspanne wie zu den besten Zeiten. Der Minenindex liegt jedoch noch weit unter seinen historischen Höchstständen von 2011.

Energiewende braucht Edelmetalle. Die laufende Umstellung auf regenerative Energie und

der Ausbau der grünen Infrastruktur wird einen größeren Nachfrageschub für Metalle in diesem Jahrzehnt auslösen.



Foto: BEX / Curt Themessl

In diesem Zusammenhang werden auch Gold und insbesondere Silber im PV-Solarzellenbereich als wichtige Industriemetalle eine Rolle spielen.

Für den Bergbau spricht auch der Trend in Richtung Value-Investing, da der Sektor trotz der jüngsten Performance immer noch unterbewertet ist. Investoren reagieren bisher zögerlich auf die relative Stärke des Sektors. Die Gewichtung von Minenaktien in den Portfolios ist historisch niedrig, was einen Nachholbedarf vermuten lässt. Auch sind die meisten Edelmetallproduzenten in einer wesentlich besseren finanziellen Verfassung als noch vor Jahren. Die Unternehmen würden selbst dann noch gut verdienen, wenn die Notierungen für Gold und Silber nicht weiter stiegen, sondern seitwärts tendierten.

Fonds bevorzugt. Attraktive Unternehmen sind diejenigen, die über große nachgewiesene Erzvorkommen in Ländern mit geringen politischen und rechtlichen Risiken verfügen. Einzelinvestments halten wir für sehr riskant. Wir bevorzugen Investmentfonds, die breit gestreut in Gold- und Silberproduzenten investieren. Den größten Hebel bieten Aktienfonds, die in kleinere Minengesellschaften investieren.

Wer einen Aktiensektor sucht, der günstig bewertet ist und gute Wachstumsperspektiven bietet, wird aktuell im Bergbausektor fündig. Die Erholung von Gold- und Silberaktien hat gerade erst begonnen. Doch Vorsicht: Da die Langfristcharts von Rohstoffunternehmen häufig einem Sägezahnmuster gleichen, sollten diese Aktien nur eine befristete, taktische Beimischung fürs Depot sein. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

Wiens modernste Safeanlage.

mysafe.schelhammer.at

mysafe
Wir sichern Werte 24/7

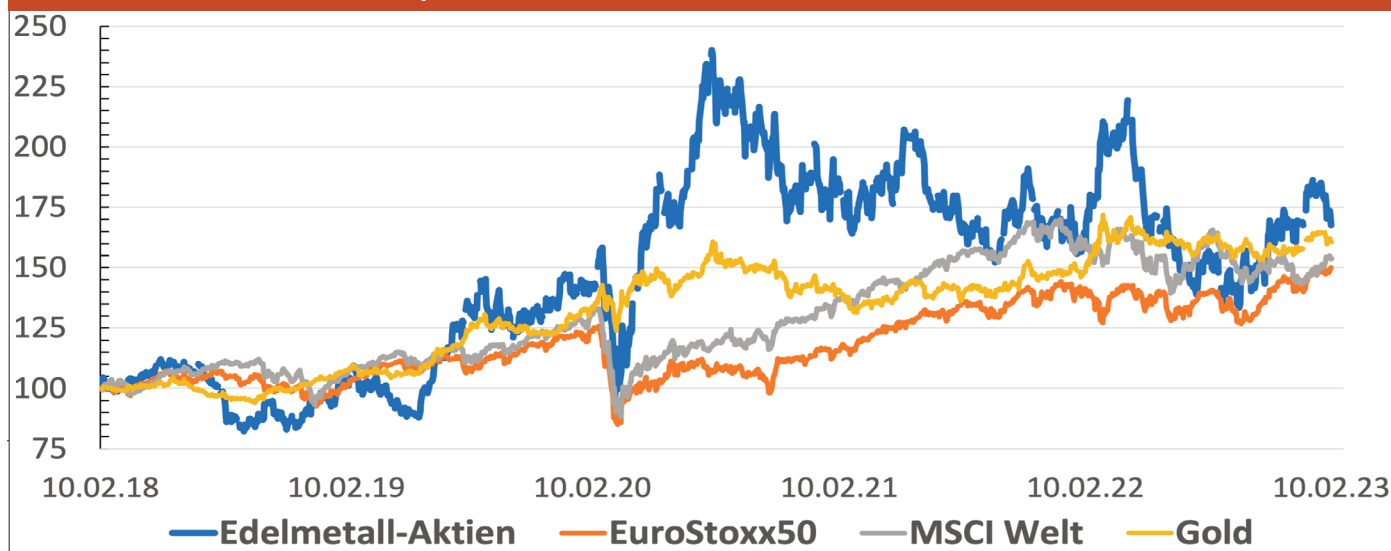
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Solactive Precious Metals Top 25

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Alamos Gold Inc	CA0115321089	14,30	16,00	14,17	11,08	64,07
Fresnillo PLC	GB00B2QPKJ12	801,60	830,00	882,60	784,54	29,69
Centamin PLC	JE00B5TT1872	102,45	130,00	112,82	94,08	18,95
B2Gold Corp	CA11777Q2099	4,91	7,00	5,07	4,67	11,49
Agnico Eagle Mines Ltd	CA0084741085	51,40	65,67	53,67	47,85	10,77
Hecla Mining Co	US4227041062	5,66	6,25	5,82	4,74	9,69
Endeavour Mining PLC	GB00BL6K5J42	31,00	40,00	30,46	27,60	9,61
Wheaton Precious Metals	CA9628791027	43,04	51,98	42,12	37,04	6,60
Franco-Nevada Corp	CA3518581051	181,99	213,63	191,47	176,56	4,87
AngloGold Ashanti Ltd	US0351282068	19,92	23,25	20,39	16,50	2,97
Gold Fields Ltd	US38059T1060	10,65	13,50	11,30	9,77	0,06
IAMGOLD Corp	CA4509131088	2,61	2,97	2,49	1,81	-1,82
Barrick Gold Corp	CA0679011084	17,67	21,81	18,16	17,18	-4,01
Harmony Gold Mining Co	US4132163001	3,34	2,93	3,59	3,21	-6,97
Newmont Corp	US6516391066	47,44	57,50	49,96	50,74	-20,84
Kinross Gold Corp	CA4969024047	4,33	5,50	4,42	3,93	-21,45
Pan American Silver	CA6979001089	16,49	22,70	17,47	17,99	-25,18
Coeur Mining Inc	US1921085049	3,42	4,00	3,62	3,41	-27,14
First Majestic Silver	CA32076V1031	7,36	—	8,52	8,15	-29,77

Edelmetallaktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt vs. Gold seit 5 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





HENNING KIRSCH, SENIOR BERATER WEALTH MANAGEMENT,
HANSEN&HEINRICH AG IN FRANKFURT/ MAIN

Batterietechnologie – ein Markt für Investoren entwickelt sich

Seit den Anfängen des 19. Jahrhunderts, als mit Hilfe von Chromsäure oder Schwefelsäure Schwachstrom für Telegrafstationen erzeugt wurde, hat sich enorm viel getan. Heutzutage sind Batterien aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Leistungsfähigkeit und kompakten Bauweisen haben sich insbesondere bei der dominanten Form der Lithium-Ionen-Batterie (LIB) Ein-

Eines der Schlagworte, welches mit der Leistungsfähigkeit moderner Speichermedien, also auch mit der Elektromobilität in Verbindung gebracht wird, ist der Fortschritt bei der Batterietechnik.

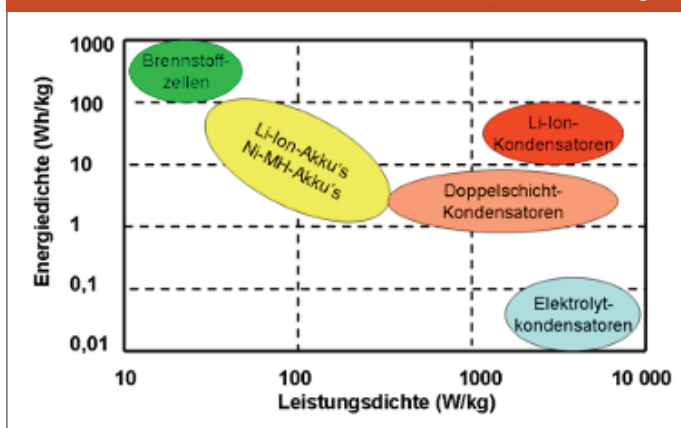
setzungsbereite erschlossen, die es zu Zeiten der Nickel/Cadmium-Akkus noch nicht effizient gab. Verbunden damit sind Visionen, etwas machbar zu machen, was noch in der Entwicklung ist. Das betrifft insbesondere die Elektromobilität. Zum Politikum stilisiert, wird die Elektromobilität wie eine Easy-Going-Story verkauft, deren befriedigende Erfüllung sich selbst nährt. Dabei wird immer deutlicher, dass die Mobilität eine immense Herausforderung in einem ganz speziellen Punkt ist, der so gut wie nie diskutiert wird: Das Hineinwachsen dieser Technologie in die Gesellschaften unserer Zeit. Zur Zeit des ersten Otto-Motors, der am 9. Mai 1876 in Betrieb genommen wurde, gab es keinerlei Infrastruktur und auch keinerlei entwickelten Markt. Der Ottomotor ersetzte schrittweise die Muskelkraft durch Tier oder Mensch, später die Dampfmaschine, was einen jahrzehntelangen Aufbau einer Infrastruktur vom Raffinerienetz über Tankstellen, Straßen und Lieferwegen bis hin zu den Automobilproduzenten und Werkstätten nach sich zog. Die sich mit dem steigenden Bedarf entwickelnde Dynamik kann aus heutiger Sicht als Prozess einer technischen Evolution mehr als eines ganzen Jahrhunderts bezeichnet werden.

Heutzutage setzt insbesondere bei der Elektromobilität die Politik nicht auf eine Entwicklung, sondern auf den Austausch einer bestehenden Infrastruktur, die vom Umfang und Anspruch der Gesellschaft möglichst nicht eingeschränkt wird. Betrachtet man die Art, wie

Elektromobilität Einzug in unsere Gesellschaft hält, können durchaus ideologische Tendenzen ausgemacht werden. Stellvertretend dafür ist die lückenhafte Problematisierung, die die Wertschöpfungskette vom Förderprozess mit der Verarbeitung der Rohstoffe über den Betrieb bis zu der Entsorgung darstellt. Zu gern wird uns weißgemacht, Elektromobilität sei das gute Gewissen zukünftiger Mobilität.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft und die Entwicklung derer Mobilität sind eng miteinander verknüpft. Die Realität steht dabei jedoch vor enormen Problemen. Zum einen kann ein Mobilitätssystem, welches über 120 Jahre gewachsen ist, nicht einfach so 1:1 ausgetauscht werden, zum anderen besitzt Elektromobilität bisher in der Öffentlichkeit einen zu wenig ausdifferenzierten Diskurs über die sozialen und umweltbelastenden Faktoren der gesamten Wertschöpfungskette. Stets steht dabei die Produktion von Akkumulatoren, also aufladbaren Batterien im Fokus, und zwar nicht nur von der Effizienz der Zellen her, sondern auch von deren Produktions- und Entsorgungsproblemen.

Leistungsfähigkeit verschiedener Typen von Elektro-speichern: Brennstoffzelle, Feststoffakkus, Kondensatoren (Quelle: Bloomberg/BE)



Elektromobilität Einzug in unsere Gesellschaft hält, können durchaus ideologische Tendenzen ausgemacht werden. Stellvertretend dafür ist die lückenhafte Problematisierung, die die Wertschöpfungskette vom Förderprozess mit der Verarbeitung der Rohstoffe über den Betrieb bis zu der Entsorgung darstellt. Zu gern wird uns weißgemacht, Elektromobilität sei das gute Gewissen zukünftiger Mobilität.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft und die Entwicklung derer Mobilität sind eng miteinander verknüpft. Die Realität steht dabei jedoch vor enormen Problemen. Zum einen kann ein Mobilitätssystem, welches über 120 Jahre gewachsen ist, nicht einfach so 1:1 ausgetauscht werden, zum anderen besitzt Elektromobilität bisher in der Öffentlichkeit einen zu wenig ausdifferenzierten Diskurs über die sozialen und umweltbelastenden Faktoren der gesamten Wertschöpfungskette. Stets steht dabei die Produktion von Akkumulatoren, also aufladbaren Batterien im Fokus, und zwar nicht nur von der Effizienz der Zellen her, sondern auch von deren Produktions- und Entsorgungsproblemen.

Letztes ist noch gar nicht richtig greifbar, denn die Entsorgungsnetze bilden sich erst langsam in einem sich unter Hochdruck entwickelnden Markt. Und dieser Markt besitzt eine Dynamik, die investierbar wird. Das liegt daran, dass sich das Feld der Batterieentwicklung zu einem enormen, globalen Forschungslabor entwickelt, wo es insbesondere um Themen geht wie:

- Ressourcenschonende Produktion von Batteriezellen
- Steigerung der Energiedichte eines Akkumulators bei gleichzeitiger Verringerung der Baugröße
- Steuerung elektrische Eigenschaften wie beispielsweise Stabilisierung des Entladevorganges bei gleichzeitiger Stromstabilität
- Elektromechanische Eigenschaften wie Impulsstromverhalten oder Wärmentswicklung

- Recycling und Austauschsysteme
- Batterieleasing, verbunden mit der dazugehörigen Infrastruktur
- Batterietausch anstelle von Ladestationen
- Ladestationenversorgung und die Versorgung durch die Stromnetze
- Umweltschonende Entsorgung durch Fachbetriebe

Diese gesamte Wertschöpfungskette der Batterie entwickelt sich durch die enorme Evolution der Elektromobilität immer mehr zu einem eigenen Fachgebiet, denn Akkumulatoren werden in Zukunft immer stärker auch in anderen Bereichen zum Einsatz kommen, beispielsweise bei der Überbrückung von Stromschwankungen, die sich aus der Produktion von grünen Energien wie Windkraft oder Solarenergie selbstverständlich ergeben.

Mit der fortschreitenden Entwicklung der Wertschöpfungskette wird der Markt auch für private Investoren interessant, denn einerseits ist die Technik essenziell für die Elektromobilität, andererseits aber eben nicht ausschließlich. Der Ruf nach Speichermedien mit hoher Leistungskapazität wird auch in anderen Anwendungsgebieten zusehends lauter. Hier wird weltweit geforscht und produziert. Indes handelt es sich um einen disruptiven Markt, wo noch nicht erkennbar ist, wer die Marktführer von morgen sein werden.

Es gibt inzwischen eine kleine Zahl von ETFs, die den Markt abbilden, jedoch unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Indexabbildung haben. Die drei bekanntesten Produkte der Gesellschaften L&G, Wisdom Tree und Global X Funds investieren in die Aktien und bilden die zu Grunde liegenden Indizes physisch ab. Investoren sollten bei der Wahl aber nicht nur auf die Wertentwicklungen, sondern auch auf die Gewichtungen des Nettoinventars achten.

Der L&G Battery Value-Chain UCITS ETF (WKN A2H5GK) beinhaltet beispielsweise auch Unternehmen zur Gewinnung von Rohstoffen für die Batterieproduktion. Erfreulich für Depotstrategen ist es dabei, dass der Index des L&G ETFs bei den Top 5 Kernländern einen erheblichen Anteil in Japan, Korea und Australien investiert – also Länder, die üblicherweise in einem weltweiten Portfolio wenig vertreten sind. Die USA sind mit einem Anteil von 18,2 Prozent dabei nicht übergewichtet. Auch Deutschland ist mit ca. 13 Prozent in dieser sich entwickelnden Technologie spürbar vertreten.

Wer indes lieber in Einzelaktien investiert, findet durchaus Firmen, die bekannt sind. Die chinesische BYD (WKN A0M4W9) ist nicht nur einer der beiden großen Automobilproduzenten im Lande der aufgehenden Sonne, sondern besitzt neben Batterietechnik weltweite Expertise bei Akkus für Smartphones. Die deutsche Evonik (WKN EVNK01) liefert chemische Substanzen und ist eine der Marktführerinnen für Akku-Komponenten wie Kathoden und Anoden.

Beachtet werden sollte stets, dass es sich bei der Wertschöpfungskette Batterietechnik um einen sich entwickelnden Markt handelt. Daher empfiehlt es sich für den Investor, ähnlich wie im Bereich der Wasserstofftechnologie, bei der Titelauswahl auf Firmen zu konzentrieren, die nicht hochspezialisiert sind, sondern ein breites Portfolio an unterschiedlichen Erzeugnissen im Programm haben. Durch diese Diversifikation auf Unternehmensebene verringert sich das Risiko einer Marktabhängigkeit.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

NEU: ETF-Finder

auf www.boerse-epxpress.com

Unter Tools und bei jedem passenden Artikel

Name, WKN, ISIN		Anlagestrategie		Branche	
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Anlagestrategie	Branche	Fondsauflage: alter als	Fondsvolumen in M
Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsauflage: ä	Replication	Fondsauflage: alter als	Fondsauflage: alter als	Fondsvolumen in M
Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replication	Fondsauflage: alter als	Fondsauflage: alter als	Fondsauflage: alter als	Fondsvolumen in M
Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in
Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	Alle
Suche			Suche Zurücksetzen		

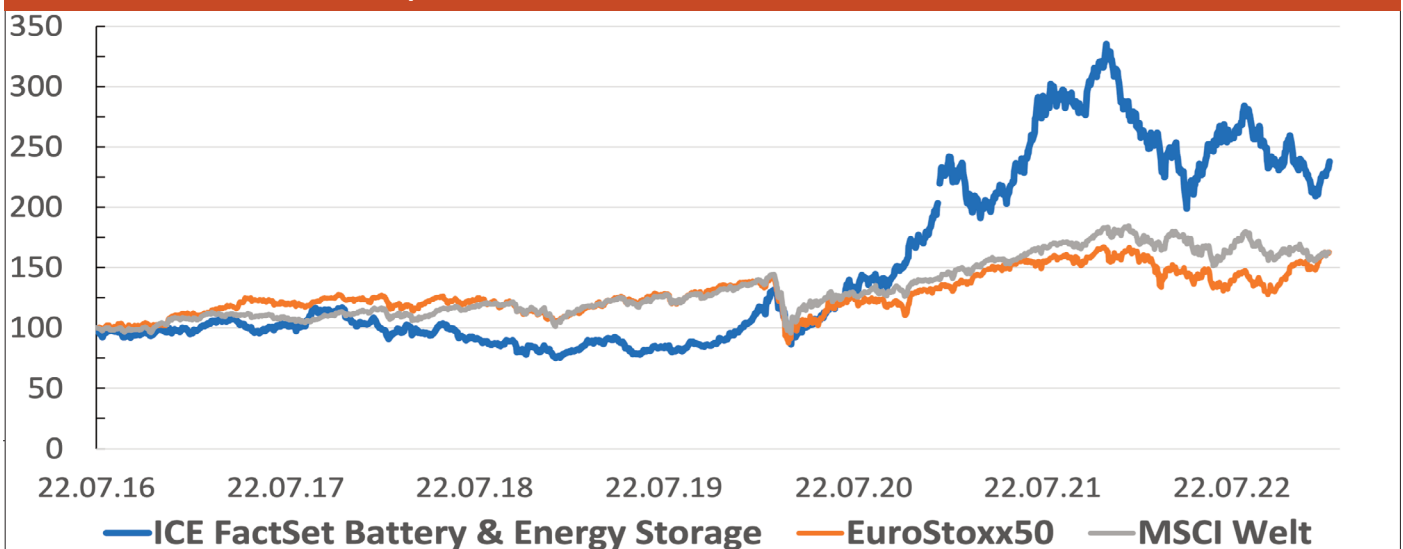
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Batterie-Technologie Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Sinomine Resource Group	CNE100001WV3	86,20	105,60	76,35	83,13	117,19
Pylon Technologies Co	CNE100005D68	298,00	410,94	313,59	325,33	98,94
Quimica y Minera de Chile	US8336351056	92,49	115,00	87,81	92,37	86,97
Guangzhou Great Power	CNE100001Z17	73,13	99,50	74,81	67,72	78,20
LG Energy Solution	KR7373220003517000,0	62000,0	501776,5	464772,5		72,33
Albemarle Corp	US0126531013	270,98	312,50	248,42	249,66	32,42
Youngy Co Ltd	CNE1000008C9	114,24	132,00	110,17	124,11	22,85
TDK Corp	JP3538800008	4640,00	6400,00	4593,04	4555,70	20,80
Livent Corp	US53814L1089	25,89	33,00	23,78	26,78	17,74
Tianqi Lithium Corp	CNE100000T32	93,98	135,65	87,17	101,26	15,57
Samsung SDI Co Ltd	KR7006400006672000,0	850000,0	652872,3	611888,8		6,34
Voltronic Power	TW0006409006	1525,00	1590,00	1605,31	1497,67	6,23
LG Chem Ltd	KR7051910008685000,0	860000,0	649851,0	600071,4		3,16
Guangzhou Tinci Materials	CNE100001RG4	47,58	57,50	46,95	48,35	0,06
Chengxin Lithium Group	CNE100000BN6	41,94	47,10	41,48	49,77	-6,07
Ganfeng Lithium Group	CNE100000SF6	78,20	100,85	76,77	84,75	-9,72
Eve Energy Co Ltd	CNE100000GS4	84,87	105,89	86,68	89,78	-11,18
Zhejiang Huayou Cobalt	CNE100001VW3	65,00	78,00	61,89	71,78	-18,65
Shenzhen Dynanonic	CNE100003K95	253,40	269,00	245,98	305,63	-18,96
Contemporary Amperex	CNE100003662	452,00	576,00	405,34	444,62	-20,46
Putailai New Energy	CNE100002TX3	54,31	78,25	55,33	64,21	-24,50
Gotion High-tech Co	CNE000001NY7	31,79	43,30	31,26	35,39	-26,34
Ningbo Shanshan Co	CNE000000JJ8	19,20	25,00	18,73	23,30	-28,07

Batteriebranche vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit Emission

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





CHRISTIAN KÖPP, GESELLSCHAFTER & PROKURIST DER OBERBANSCHIEDT & CIE. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH IN DÜSSELDORF

Swiss is beautiful

Frei interpretiert könnte man sagen: Alle Aktienmärkte Europas leiden seit Jahren unter diversen Krisen und die Anlage an den Kapitalmärkten unterliegt großen Schwankungen. Ganz Europa? Nein, es gibt Länder, die sich wie das gallische Dorf dem entgegenstellen.

Den Krisen und den starken Schwankungen hat sich in den letzten Jahren und sogar Jahrzehnten auch der Schweizer Aktienmarkt widersetzen können und den Anlegern insgesamt viel Freude bereitet. Aufgrund der politischen und geografischen Lage, war und ist die Schweiz schon immer auf den globalen Markt angewiesen gewesen und hat sich dabei flexibel

und anpassungsfähig gezeigt.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Entwicklung vieler Schweizer Unternehmen beeindrucken kann. Bei vielen von Ihnen handelt es sich um Global-Player, wenn nicht sogar Weltmarktführer.

Mit Nestle, dem größten Lebensmittelkonzern der Welt, mit Roche und Novartis als echte Schwergewichte der Pharmaindustrie, der UBS und Swiss RE aus dem Finanzsektor, oder Richemont als ein weltweit führendes Luxusgutunternehmen, sind die Unternehmen der Schweiz in unterschiedlichsten Branchen erfolgreich.

Der gesamtwirtschaftliche Erfolg der Schweiz

wird schon dadurch offensichtlich, dass sie für einen Anteil von 0,49 Prozent am weltweiten BIP verantwortlich ist, aber der Bevölkerungsanteil an der Weltbevölkerung nur 0,11 Prozent ausmacht. In der Liste der Länder nach Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 2021 (Quelle: de.statista.com) liegt die Schweiz auf Rang drei, deutlich vor den USA (Platz 7), oder Deutschland (Platz 18).



Foto: Pixabay MemoryCatcher

Eine solch geballte Anzahl von Qualitätsunternehmen sollten Anleger bei der ausgewogenen Zusammenstellung ihrer Depots nicht unberücksichtigt lassen.

Ein weiteres Detail, das für eine Anlage in Schweizer Aktien spricht, ist die Währung. Dem Schweizer Franken wird an den internationalen Kapitalmärkten großes Vertrauen entgegengebracht und so konnten deutsche Anleger in den vergangenen Jahren ihr Anlagen so nicht nur diversifizieren, sondern auch stattliche Währungsgewinne für sich verbuchen.

So überrascht es nicht, dass die langfristige Performance beeindruckt. In den letzten zehn Jahren konnte der iShares SLI ETF ISIN: DE0005933964 (plus 138 Prozent) gegenüber dem EuroStoxx 50 (plus 46 Prozent) eine deutliche Outperformance erzielen. Bei der Anlage in Schweizer Aktien gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass die Aktien seit dem 1. Juli 2019 bis auf weiteres nicht mehr an deutschen Börsenplätzen handelbar sind, sondern nur noch direkt über die Schweizer Börsenplätze.

Um dieses Problem zu umgehen und um eine möglichst große Streuung zu erreichen, raten wir zum Kauf des oben genannten iShares SLI ETF, der die Entwicklung der 30 größten Werte aus der Schweiz erfolgreich nachbildet. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

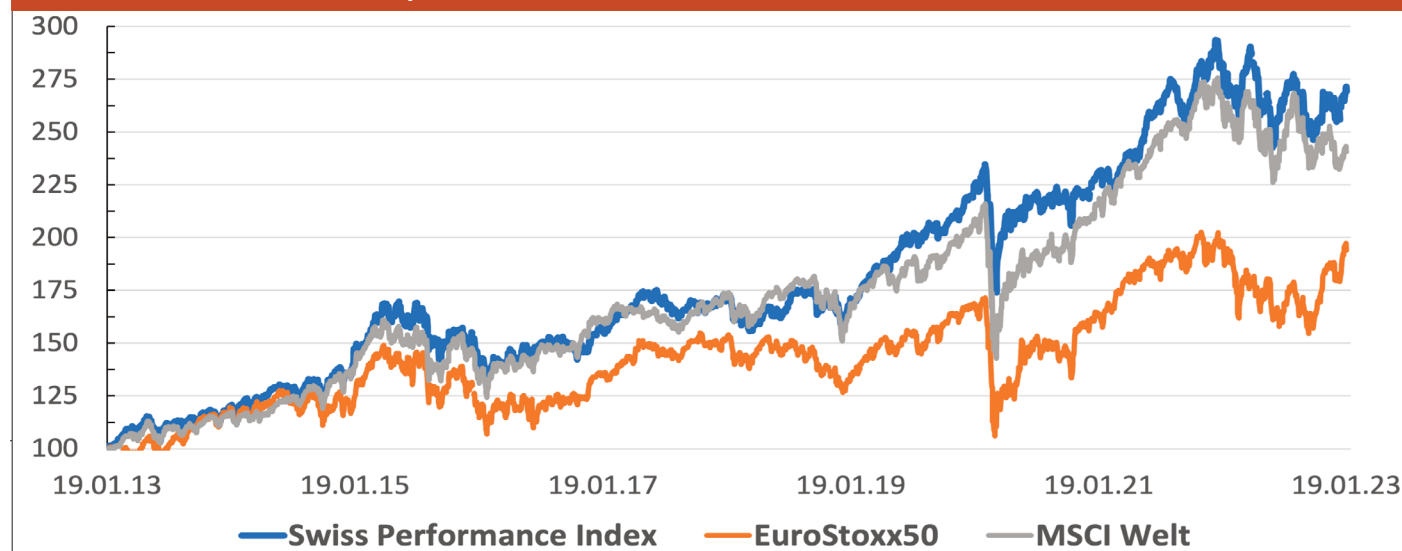
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Aktien aus der Schweiz

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Meier Tobler Group AG	CH0208062627	41,40	29,00	38,21	29,90	138,46
Meyer Burger Technology	CH0108503795	0,60	0,75	0,52	0,44	77,10
Implenia AG	CH0023868554	37,85	38,00	38,91	29,58	62,61
u-blox Holding AG	CH0033361673	107,40	132,50	113,45	108,59	62,17
Newron Pharmaceuticals	IT0004147952	2,30	4,30	1,66	1,46	49,68
CPH Chemie & Papier	CH0001624714	86,00	75,00	78,26	72,15	46,24
Cembra Money Bank AG	CH0225173167	78,10	92,00	76,12	70,94	28,15
Burckhardt Compression	CH0025536027	570,00	560,50	537,00	458,23	24,32
Banque Cantonale Vaudoise	CH0531751755	87,70	78,00	88,36	86,30	23,75
Landis+Gyr Group AG	CH0371153492	72,35	62,00	67,17	58,36	23,45
BKW AG	CH0130293662	133,40	145,00	125,83	116,37	21,79
EFG International AG	CH0022268228	8,47	8,50	8,42	7,77	21,12
Basilea Pharmaceutica	CH0011432447	52,40	73,00	48,40	40,92	19,36
Galenica AG	CH0360674466	74,25	72,00	73,22	71,98	19,36
Mobilezone Holding AG	CH0276837694	16,40	17,25	16,04	15,92	19,22
Komax Holding AG	CH0010702154	287,00	300,00	260,48	248,42	18,26
Huber + Suhner AG	CH0030380734	89,70	100,00	88,26	83,40	17,42
Valiant Holding AG	CH0014786500	103,40	115,50	100,31	93,80	14,08
UBS Group AG	CH0244767585	19,50	20,60	17,62	16,33	13,71
COSMO Pharmaceuticals	NL0011832936	66,20	76,00	61,47	53,35	12,59
Carlo Gavazzi Holding	CH0011003594	306,00	450,00	292,60	284,36	10,32
Ypsomed Holding AG	CH0019396990	187,20	220,00	179,74	152,19	8,76
Swatch Group	CH0012255151	301,00	292,00	263,63	242,86	7,61

Aktien Schweiz vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





UWE ZIMMER,
GESCHÄFTSFÜHRER Z-INVEST GMBH, KÖLN

Gesundheit! Danke

Die Inflation macht Menschen, Märkten und den Notenbanken zu schaffen. Letztere heben zur Bekämpfung der Preissteigerung die Zinsen immer weiter an, eine Wende ist nicht in Sicht. Damit riskieren sie das Abgleiten der Volkswirtschaften in eine Rezession, was aber in Kauf genommen wird. Und auch wenn die Märkte sich bislang gut gehalten haben: seit Mitte November sind sie nicht mehr vorangekommen. Düstere Aussichten? Mag sein, aber eine Branche wird sicher gegen den Trend stehen

Angesichts der neuerlichen Zinserhöhungen der Fed, der EZB, der Bank of England und anderer Zentralbanken gibt es kaum noch einen Optimisten, der die Folgen der

Die Geldfluten der Notenbanken sorgten lange dafür, dass es fast egal war, welche Wertpapiere im Depot lagen – Hauptsache Aktie. Diese Zeit ist nun vorbei. Das werden die Anleger in ETFs spüren, die auf die Entwicklung ganzer Indizes vertrauen.

restriktiven Notenbankpolitiken einfach weglächelt. Das zeigt sich auch an den Märkten: Nach den Entscheidungen der Notenbanker kam es fast flächendeckend zu Verlusten. Denn nicht nur wurden die Zinsen erhöht. Auch der Ausblick auf die Wirtschaft blieb verhalten, die EZB etwa erwartet nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent im Jahr 2023.

Dazu kommt, dass auch die Notenbanken sparen wollen und weniger in Anleihenkäufe investieren. Den Märkten werden auf diese Weise große Mengen Liquidität entzo-

gen. Das ist sinnvoll, reduziert es doch die aufgeblähten Notenbankbilanzen. Aber es sorgt auch dafür, dass die Märkte sich nicht angesichts billigen Geldes nach oben hangeln können. Insofern sind die Entscheidungen der Notenbanken dazu angetan, eine fast vergessene Disziplin des Investments wieder zu neuer Blüte zu führen: das Stockpicking.

Die Geldfluten der Notenbanken sorgten lange dafür, dass es fast egal war, welche Wertpapiere im Depot lagen – Hauptsache Aktie. Diese Zeit ist nun vorbei. Das werden die Anleger in ETFs spüren, die auf die Entwicklung ganzer Indizes vertrauen. Und das werden diejenigen spüren, die ohne einen Blick auf die Qualität von Branchen, Un-

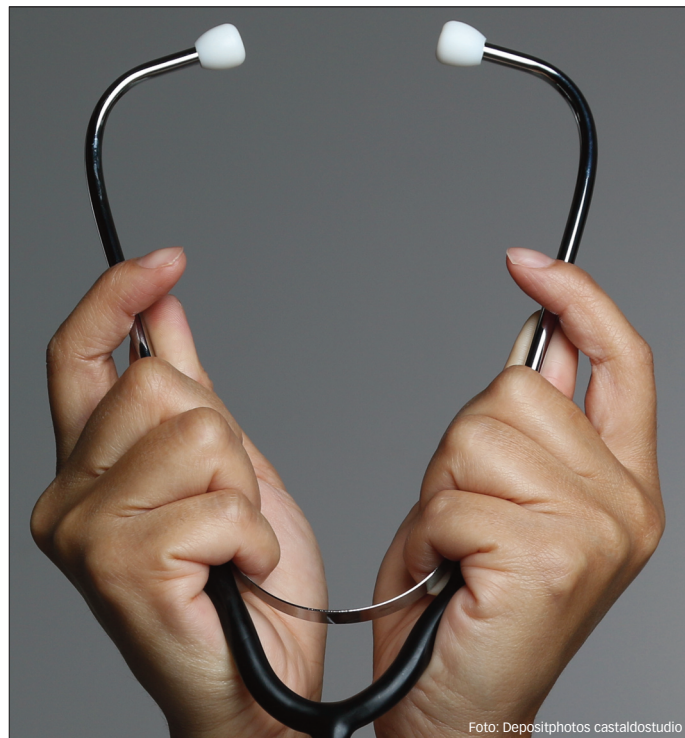


Foto: Depositphotos castaldostudio

ternehmen oder Bilanzen einfach nach Trend, Mode, Lust oder Laune gekauft haben.

Und so schwer es auch fällt: angesichts einer möglichen Abschwächung der Wirtschaft und gleichzeitigem Ausbleiben der Notenbankunterstützung wird eine eingehendere Analyse der Papiere wichtiger. Marktführer mit Preissetzungsmacht kommen besser durch solche Krisen als die Zweiten und Dritten im Markt, die über den Preis verkaufen müssen. Und eine geringe Schuldenquote ist naheliegenderweise eine gute Ausgangsbasis für wirtschaftlichen Erfolg angesichts steigender Zinsen.

Und auch die Wahl der Branche mag den Anlageerfolg in den kommenden Monaten stärker bestimmen: Wer etwa auf Tech-Aktien setzt, die sowohl trendabhängig wie zinsempfindlich sind, könnte eine längere Durststrecke vor sich haben. Versorger und Grundstoffe können eine stabile Basis bilden. Doch gut verdient werden sollte vor allem in einer Branche: der Gesundheit. Nicht nur, dass die Pandemie die Kassen mancher Firmen bereits gut füllte. Sie haben zudem in vielversprechende weitere Entwicklungen von Impfungen bis zu Therapien investiert und werden die Früchte bald ernten. Zumal die Menschen erst jetzt richtig gesehen haben, wie wichtig ihnen die Gesundheit ist – und wie teuer. Staaten engagieren sich immer mehr in der Gesundheitsfürsorge für ihre Bürger – und Gesundheitsfirmen profitieren. Konjunktur-, trend- und zinsunabhängig. Gesundheit! < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

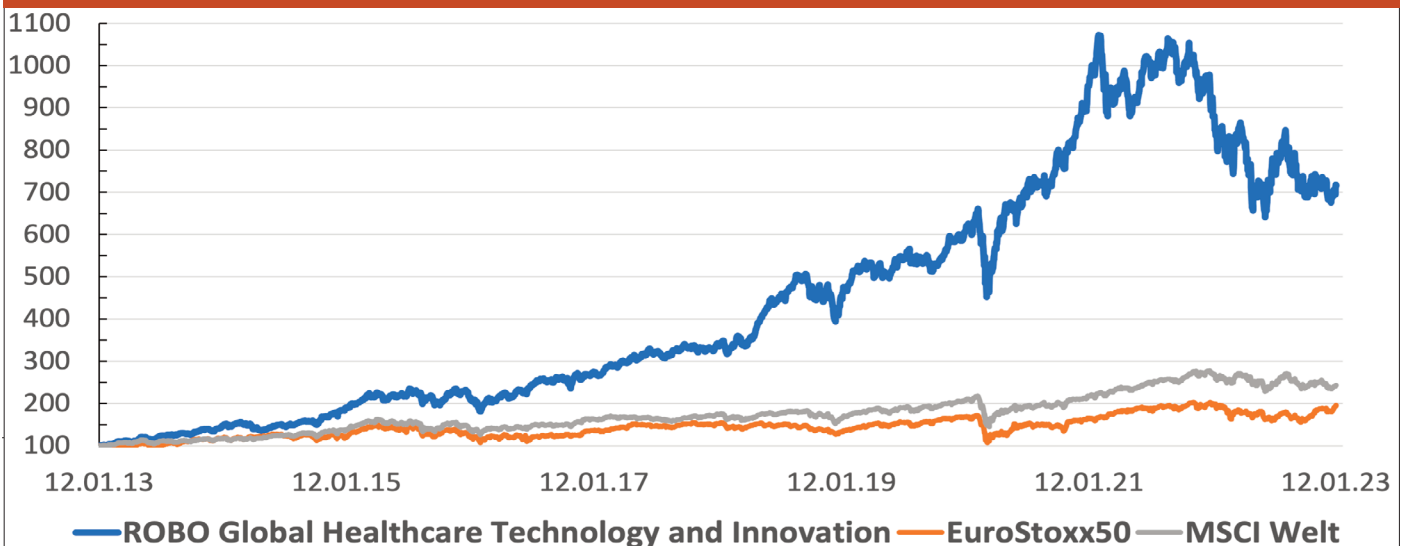
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Aktien zum Thema Gesundheit

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Alnylam Pharmaceuticals	US02043Q1076	225,22	251,00	223,07	184,23	52,14
Novocure Ltd	JE00BYSS4X48	96,70	99,50	78,08	76,56	41,44
Vertex Pharmaceuticals	US92532F1003	292,25	327,00	304,34	287,23	29,23
BioMarin Pharmaceutical	US09061G1013	111,15	120,00	98,58	88,45	24,90
Insulet Corp	US45784P1012	303,94	320,00	296,95	252,36	23,72
Medpace Holdings Inc	US58506Q1094	226,68	217,00	212,63	169,84	17,04
Regeneron Pharmac.	US75886F1075	709,94	800,00	736,00	673,29	13,39
Bristol-Myers Squibb Co	US1101221083	71,94	83,50	76,42	74,59	13,20
Hologic Inc	US4364401012	81,08	80,00	75,30	71,69	12,10
Agilent Technologies Inc	US00846U1016	158,17	165,00	149,67	132,11	8,56
Incyte Corp	US45337C1027	79,68	85,00	79,73	75,47	7,04
Boston Scientific Corp	US1011371077	45,81	52,00	44,85	41,47	5,55
Becton Dickinson and Co	US0758871091	256,15	277,50	242,87	246,25	1,76
JD Health International	KYG5074A1004	66,85	82,27	69,40	56,76	1,75
QIAGEN NV	NL0012169213	50,77	53,83	48,56	46,44	0,85
Globus Medical Inc	US3795772082	73,60	76,50	71,20	64,73	0,81
Axogen Inc	US05463X1063	9,88	18,00	10,85	9,95	0,41
Privia Health Group Inc	US74276R1023	24,76	41,00	24,12	29,92	-0,76
Stryker Corp	US8636671013	258,81	260,00	236,15	224,16	-2,28
Thermo Fisher Scientific	US8835561023	582,56	620,00	542,74	546,22	-5,91
Tecan Group AG	CH0012100191	424,60	480,00	401,77	344,92	-8,27
Danaher Corp	US2358511028	273,81	297,00	263,24	265,25	-9,99
Novanta Inc	CA67000B1040	146,31	130,00	146,93	134,12	-10,82

Gesundheits-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)





DYRK VIETEN, SPRECHER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER UN-
ABHÄNGIGEN VERMÖGENSVERWALTUNG FICON VERMÖGENS-
MANAGEMENT GMBH (DÜSSELDORF)

Nachhaltige Dividenden können Zinswende und Inflationssorgen trotzen

Es war nur eine kurze Phase der Schwäche, die sich Dividendenaktien im Jahr 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie gegönnt hatten. Mittlerweile sind die Titel, die neben der Wertsteigerung vor allem auf regelmäßige Ausschüttungen setzen, wieder hochattraktiv. Ein Beispiel: Noch nie schütteten die DAX-Konzerne so viel Dividenden aus wie in diesem Jahr: 51 Milliarden Euro gingen an die Investoren.

Dividendenaktien standen in den vergangenen Jahren weniger im Fokus. Aber durch die weltweiten Krisen haben substanzstarke, ausschüttungsorientierte Titel an Wert gewonnen, vor allem für Investoren auf der Suche nach Stabilität.

Und seit 2013 liegt die realisierte Dividendenrendite über den Renditen von Unternehmensanleihen mit fünfjähriger Laufzeit. Zudem schnitten Dividendenaktien in den vergangenen Jahren in schwachen Konjunkturphasen deutlich besser ab als der gesamte Aktienmarkt. Historisch ist belegt, dass die Dividende mehr als 50 Prozent an der Aktienperformance ausmacht. Dabei ist die Volatilität von Dividen-

denschwankungen deutlich kleiner als die von Kursen.

Besonders in volatilen Marktphasen mit dem bekannten Dreiklang aus steigenden Zinsen, hoher Inflation und sich abschwächendem Wirtschaftswachstum bleiben Dividendenaktien innerhalb der Anlageklasse Aktien für eine weitere Outperformance favorisiert. Aufgrund der Nähe zu Value-Titeln, die ihre Stärke aus der Substanz der Unternehmen ziehen, sind Dividendenunternehmen tendenziell konjunkturunabhängig und erwirtschaften regelmäßige Gewinne - im Gegensatz zu Growth-Aktien, bei denen künftige Gewinnerwartungen die Attraktivität der Story ausmachen. Aufgrund der steigenden Zinsen werden zukünftige Gewinne auch durch eine höhere Abzinsung geschmälert, und die höhere Minimumverzinsung macht künftiges Wachstum weniger wert.

Durch regelmäßige Dividenden entsteht ein laufendes



Foto: Pixabay geralt

passives Einkommen. Es ist wahrscheinlich, dass bestimmte Dividendenkonzepte die Vier-Prozent-Marke in der durchschnittlichen Dividendenrendite nehmen können. Somit spielen Dividenden in der Vermögensallokation eine entscheidende Rolle – als planbarer Cashflow für konkrete Zwecke und als Stabilisator für Aktienmärkte unter steigender Unsicherheit und in Zeiten von fehlenden Zinseinnahmen. Vor allem für ausschüttungsorientierte Privatanleger und (semi-)institutionelle Investoren, die regelmäßig freies Kapital zur Erfüllung bestimmter Zwecke benötigen, bleiben substanzstarke Dividentitel das Gebot der Stunde.

Investoren sollten bei der Auswahl ihrer Dividentitel vor allem auf zwei Aspekte achten. Zum einen brauchen Unternehmen ein voll funktionsfähiges und etabliertes Geschäftsmodell und verfügen über eine hohe fundamentale Stärke, sodass sie Dividenden aus dem Cashflow (also den Gewinnen) zahlen und nicht die Substanz belasten. Wichtig: Die Kontinuität spielt dabei eine größere Rolle als die Höhe der Dividende selbst.

Zum zweiten kommt es auf die Nachhaltigkeit der Unternehmen an. Allein um den Klimawandel zu bekämpfen, sind bis zu 270 Milliarden Euro jährlich an Investitionen notwendig. Daher braucht es privates und institutionelles Kapital in riesigem Umfang, um Nachhaltigkeit auf allen Ebenen wirklich voranzutreiben. Das wird nachhaltige Geschäftsmodelle deutlich positiv entwickeln. Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell konsequent nach ESG-Kriterien ausrichten (Environment, Social, Governance), sind beziehungsweise werden Studien zufolge erfolgreicher. Im Portfoliomanagement lässt sich feststellen, dass eine deutliche ESG-Verbesserung auch stark mit Outperformance korreliert. Dabei sollte der Governance die gleiche Bedeutung zukommen wie Umweltaspekten. Gute Unternehmensführung gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und wirkt sich unmittelbar auf den Unternehmenserfolg aus: Unternehmen mit guter Governance bieten in der Regel auch gute Performance bei Umwelt- und Sozialkriterien. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top Aktien zum Thema Dividende

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Valero Energy Corp	US91913Y1001	131,45	141,00	127,71	118,00	67,75
BAE Systems PLC	GB0002634946	857,00	900,00	814,80	791,04	60,16
Orion Oyj	FI0009014377	53,46	46,00	49,85	44,18	54,35
Pearson PLC	GB0006776081	907,20	1000,00	950,49	851,20	50,78
Merck & Co Inc	US58933Y1055	113,64	114,00	106,74	93,68	48,66
Cardinal Health Inc	US14149Y1082	78,30	82,00	78,24	65,61	48,36
OCI NV	NL0010558797	31,74	45,10	36,54	35,92	43,94
Chiba Bank Ltd/The	JP3511800009	962,00	950,00	854,13	771,85	42,98
BHP Group Ltd	AU000000BHP4	47,51	43,45	44,24	41,60	39,90
Mitsui & Co Ltd	JP3893600001	3712,00	4340,00	3864,24	3316,71	37,85
Phillips 66	US7185461040	103,02	120,00	105,02	93,43	37,01
Lockheed Martin Corp	US5398301094	486,18	490,00	482,12	440,90	36,66
Imperial Brands PLC	GB0004544929	2077,00	2412,50	2093,10	1899,66	36,30
Rio Tinto PLC	GB0007188757	6047,00	5700,00	5446,33	5223,90	31,31
Campbell Soup Co	US1344291091	56,14	53,00	53,90	49,65	30,67
Rio Tinto Ltd	AU000000RIO1	119,63	108,00	108,50	103,56	30,33
Mitsui OSK Lines Ltd	JP3362700001	3165,00	3750,00	3209,61	3262,10	26,78
General Mills Inc	US3703341046	86,08	82,00	83,15	76,06	26,30
Spark New Zealand Ltd	NZTELE0001S4	5,37	5,28	5,22	5,05	26,05
Antofagasta PLC	GB0000456144	1645,50	1200,00	1400,94	1294,90	25,37
AbbVie Inc	US00287Y1091	165,66	162,10	157,71	150,04	25,05
Coterra Energy Inc	US1270971039	24,41	32,00	26,62	28,76	25,02
Wharf Real Estate	KYG9593A1040	45,15	47,50	39,13	37,24	24,87

Dividenden-Aktien vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: Wiener Börse)

